

Swiss Propaganda Research

[Swiss Propaganda Research](#)

Das Medienforschungsprojekt

[Suche öffnen](#)

Fakten zu Covid-19

Publiziert: 14. März 2020; **Aktualisiert:** [6. Mai 2020](#)

Sprachen: [CZ](#), [DE](#), [EN](#), [ES](#), [FI](#), [FR](#), [HBS](#), [HE](#), [HU](#), [IT](#), [JP](#), [KO](#), [NL](#), [NO](#), [PL](#), [PT](#), [RO](#), [RU](#), [SE](#), [SI](#), [SK](#), [TR](#)

Teilen auf: [Twitter](#) / [Facebook](#)

Von Fachleuten präsentierte, vollständig referenzierte Fakten zu Covid-19, die unseren Lesern eine realistische Risikobeurteilung ermöglichen sollen. (Updates siehe unten)

„Die einzige Art, gegen die Pest zu kämpfen, ist die Ehrlichkeit.“ (Albert Camus, 1947)

Übersicht

1. Laut den Daten der am besten untersuchten Länder und Regionen liegt die Letalität von Covid19 bei [durchschnittlich ca. 0.2%](#) und damit im Bereich einer starken [Influenza](#) (Grippe) und rund zwanzigmal tiefer als von der WHO ursprünglich [angenommen](#).
2. Das Sterberisiko für die Allgemeinbevölkerung im Schul- und Arbeitsalter liegt selbst in den weltweiten „Hotspots“ zumeist im Bereich einer [täglichen Autofahrt](#) zur Arbeit. Das Risiko wurde zunächst überschätzt, da Personen mit milden oder keinen Symptomen nicht erfasst wurden.
3. Bis zu 80% aller testpositiven Personen bleiben [symptomlos](#). Selbst unter den 70- bis 79-Jährigen bleiben [rund 60%](#) symptomlos. Über 95% aller Personen zeigen [höchstens milde](#) Symptome.
4. Bis zu einem Drittel aller Personen verfügen bereits über eine [Hintergrundimmunität](#) gegen Covid19 durch den Kontakt mit bisherigen Coronaviren (d.h. Erkältungsviren).
5. Das Medianalter der Verstorbenen liegt in den meisten Ländern (inklusive [Italien](#)) bei über 80 Jahren und nur [circa 1%](#) der Verstorbenen hatten keine ernsthaften Vorerkrankungen. Das Sterbeprofil entspricht damit im Wesentlichen der [normalen Sterblichkeit](#).

6. In den meisten Ländern ereigneten sich ganze 50 bis 70% aller Todesfälle [in Pflegeheimen](#), die von einem allgemeinen Lockdown nicht profitieren. Zudem ist oftmals [nicht klar](#), ob diese Menschen wirklich an Covid19 starben oder an hohem Stress, Angst und [Einsamkeit](#).
7. Bis zu 50% aller zusätzlichen Todesfälle wurden *nicht* durch Covid19 [verursacht](#), sondern durch die Folgen von [Lockdown, Panik und Angst](#). So ging etwa die Behandlung von Herzinfarkten und Hirnschlägen um bis zu 60% [zurück](#), da sich Patienten nicht mehr in die Kliniken wagen.
8. Selbst bei den sogenannten „Covid19-Todesfällen“ ist oftmals [nicht klar](#), ob sie *an* oder *mit* Coronaviren (d.h. an den [Vorerkrankungen](#)) starben oder als „Verdachtsfälle“ gar nicht getestet [wurden](#). Die offiziellen Zahlen reflektieren diese Unterscheidungen jedoch [oftmals nicht](#).
9. Viele Medienberichte, wonach auch junge und gesunde Personen an Covid19 starben, stellten sich als falsch heraus: Viele dieser jungen Menschen starben entweder [nicht](#) an Covid19, waren doch bereits schwer [vorerkrankt](#) (z.B. an Leukämie), oder sie waren [109 statt 9 Jahre](#) alt.
10. Die normale [tägliche Gesamtsterblichkeit](#) liegt in den USA bei ca. 8000, in Deutschland bei ca. 2600, in Italien bei ca. 1800 und in der Schweiz bei ca. 200 Personen. Die [Grippemortalität](#) liegt in den USA bei bis zu 80,000, in Deutschland und Italien bei [bis zu 25,000](#), und in der Schweiz bei bis zu 2500 Personen pro Winter. In mehreren Ländern hat Covid19 diese Werte [nicht erreicht](#).
11. Regional stark erhöhte Sterblichkeiten können durch zusätzliche Risikofaktoren wie hoher [Luftverschmutzung](#) und [Mikrobenbelastung](#) sowie einem [Kollaps der Alten- und Krankenpflege](#) durch Infektionen, Massenpanik oder Lockdown beeinflusst sein. Besondere Vorschriften zum [Umgang mit Verstorbenen](#) führten teilweise zu zusätzlichen Engpässen bei Bestattungen.
12. In Ländern wie Italien und Spanien sowie teilweise Großbritannien und den USA haben auch Grippewellen bereits bisher zu einer [Überlastung der Krankenhäuser](#) geführt. Derzeit müssen zudem [bis zu 15%](#) der Ärzte und Pfleger, auch ohne Symptome, in Quarantäne.
13. Die oft gezeigten Exponentialkurven mit „Coronafällen“ sind [irreführend](#), da auch die Anzahl der Tests exponentiell zunahm. In den meisten Ländern blieb das Verhältnis von positiven Tests zu Tests insgesamt (sog. Positivenrate) [konstant bei 5% bis 25%](#) oder nahm nur leicht zu. Der Höhepunkt der Ausbreitung war in den meisten Ländern bereits [vor dem Lockdown](#) erreicht.
14. Länder *ohne* Ausgangssperren und Kontaktverbote, wie z.B. [Japan](#), [Südkorea](#) und [Schweden](#), haben [keinen negativeren Verlauf](#) als andere Länder erlebt. Schweden wurde von der WHO zuletzt sogar als [vorbildliches Modell](#) gelobt und profitiert nun von einer hohen Immunität.
15. Die Angst vor einer Knappheit an Beatmungsgeräten war unberechtigt. Laut [Lungenfachärzten](#) ist die invasive Beatmung (Intubation) von Covid19-Patienten, die teilweise [aus Angst](#) vor dem Virus geschah, zudem oftmals [kontraproduktiv](#) und schädigt die Lungen zusätzlich.
16. Entgegen ursprünglicher Vermutungen zeigten [verschiedene Studien](#), dass es für die Verbreitung des Virus durch Aerosole (d.h. in der Luft schwebende Partikel) oder durch Schmierinfektionen (etwa durch Türklinken, Smartphones oder beim Friseur) [keine Evidenz](#) gibt.

17. Für die Wirksamkeit von Atemschutzmasken bei *gesunden* oder *symptomlosen* Personen gibt es ebenfalls [keine wissenschaftliche Grundlage](#). Experten warnen [vielmehr](#), dass solche Masken die Atmung beeinträchtigen und zu „[Keimschleudern](#)“ werden.
18. Viele Kliniken in Europa und den [USA](#) blieben stark [unterbelegt](#) und mussten teilweise sogar [Kurzarbeit](#) anmelden. Zahlreiche Operationen und Therapien wurden [abgesagt](#), darunter auch „nicht-essentielle“ Organtransplantationen und Krebsuntersuchungen.
19. Mehrere Medien wurden dabei [ertappt](#), wie sie die Situation in Kliniken zu dramatisieren versuchten, teilweise sogar mit manipulativen Bildern. Generell bewirkte die [unseriöse Berichterstattung](#) vieler Medien eine Maximierung der Angst in der Bevölkerung.
20. Die international verwendeten Virentestkits sind [fehleranfällig](#) und können falsche positive und falsche negative Resultate ergeben. Der offizielle Virentest wurde aus Zeitdruck zudem [nicht klinisch validiert](#) und kann mitunter auch auf andere Coronaviren reagieren.
21. Zahlreiche international renommierte [Experten](#) aus den Bereichen Virologie, Immunologie und Epidemiologie [halten](#) die getroffenen Maßnahmen für [kontraproduktiv](#) und empfehlen eine rasche [natürliche Immunisierung](#) der Allgemeinbevölkerung und den Schutz von Risikogruppen. Für die Schließung von Schulen gab es zu [keinem Zeitpunkt](#) einen medizinischen Grund.
22. Mehrere Experten [bezeichneten](#) forcierte Impfstoffe gegen Coronaviren als [unnötig](#) oder sogar gefährlich. Tatsächlich führte etwa der Impfstoff gegen die [sog. Schweingrippe](#) von 2009 zu teilweise schweren [neurologischen Schäden](#) und Klagen in Millionenhöhe.
23. Die Anzahl an Menschen, die aufgrund der Maßnahmen an Arbeitslosigkeit, psychischen [Problemen](#) und häuslicher Gewalt leiden, ist weltweit [hochgeschneit](#). Mehrere Experten gehen davon aus, dass die Maßnahmen mehr Leben [fordern werden](#) als das Virus selbst. Laut UNO werden weltweit [Millionen von Menschen](#) in absolute Armut und Hungersnot geraten.
24. NSA-Whistleblower Edward Snowden [warnte](#), dass „Corona“ für den permanenten Ausbau weltweiter Überwachungsinstrumente genutzt wird. Der renommierte Virologe Pablo Goldschmidt [sprach](#) von einem „globalen Medienterror“ und „totalitären Maßnahmen“. Der britische Infektiologe John Oxford [sprach](#) von einer „Medien-Epidemie“.
25. Über 500 Wissenschaftler haben vor einer „beispiellosen Überwachung der Gesellschaft“ durch problematische Apps zur Kontaktverfolgung [gewarnt](#). In einigen Ländern wird diese Kontaktverfolgung bereits direkt vom Geheimdienst [durchgeführt](#). Weltweit kam es zur Überwachung der Zivilbevölkerung [durch Drohnen](#) und zu teilweise massiver Polizeigewalt.

Siehe auch:

- [Offener Brief von Prof. Sucharit Bhakdi](#)
- [Das Europäische Mortalitätsmonitoring](#)
- [Das RKI relativiert »Corona-Todesfälle«](#)

Es folgen **monatliche Aktualisierungen** zu neuen Entwicklungen.

6. Mai 2020

Interviews mit Experten

- Stanford-Professor **John Ioannidis** erklärt in [einem Interview mit CNN](#), dass Covid19 eine „verbreitete und milde Erkrankung“ sei, die für die Allgemeinbevölkerung gleich gefährlich oder sogar weniger gefährlich als die Influenza (Grippe) sei. Zu schützen seien insbesondere Patienten in Pflegeheimen und Krankenhäusern.
- Stanford-Professor **Dr. Scott Atlas** erklärt in [einem Interview mit CNN](#), dass man „durch die falsche Idee, Covid19 stoppen zu müssen, eine katastrophale Situation im Gesundheitsbereich geschaffen“ habe. Es seien irrationale Ängste erzeugt worden, denn die Erkrankung sei „insgesamt mild“. Deshalb gebe es auch „absolut keinen Grund“ für umfangreiche Testungen in der Allgemeinbevölkerung, diese seien nur gezielt in Krankenhäusern und Pflegeheimen erforderlich. Professor Atlas verfasste Ende April einen Artikel mit dem Titel [„Die Daten sind da – Stoppt die Panik und beendet die totale Isolation“](#), der über 15.000 Kommentare erzeugte.
- Epidemiologe **Dr. Knut Wittkowski** erklärt in [einem neuen Interview](#), dass die Gefährlichkeit von Covid19 vergleichbar mit einer Influenza sei und der Höhepunkt in den meisten Ländern bereits vor dem Lockdown überschritten war. Der Lockdown ganzer Gesellschaften sei eine katastrophale Entscheidung ohne Nutzen aber mit enormen Schäden gewesen. Die wichtigste Maßnahme sei der Schutz von Pflegeheimen. Die Aussagen von Bill Gates zu Covid19 seien „absurd“ und hätten „nichts mit der Realität zu tun“, eine Impfung gegen Covid19 sei nicht erforderlich. Das einflussreiche Covid19-Modell des britischen Epidemiologen Neil Ferguson sei ein „völliger Fehlschlag“ gewesen. ([Deutsches Transkript des Interviews](#))
- Der deutsche Virologe **Hendrik Streeck** erklärt in [einem neuen Interview](#) die finalen Resultate seiner [Antikörper-Studie](#). Streeck fand eine Covid19-Letalität von 0.36%, erklärt jedoch, dass dies eine Obergrenze sei und die Letalität vermutlich im Bereich 0.24 bis 0.26% oder sogar darunter liege. Das Durchschnittsalter der testpositiven Verstorbenen lag bei ca. 81 Jahren.
- Biologieprofessor und Nobelpreisträger **Michael Levitt**, der sich seit Februar mit der Ausbreitung von Covid19 befasst, beschreibt den allgemeinen Lockdown [als einen „riesigen Fehler“](#) und fordert gezieltere Maßnahmen, insbesondere zum Schutz der Risikogruppen.
- Der emeritierte Mikrobiologie-Professor **Sucharit Bhakdi** erklärt [in einem neuen Interview](#), dass Politik und Medien zu Covid19 eine „unerträgliche Angstmacherei“ und eine „unverantwortliche Desinformation“ gegenüber der Bevölkerung betreiben. Atemschutzmasken für die Allgemeinbevölkerung seien gesundheitsschädliche Keimfänger. Die gegenwärtige Krise sei von den Politikern selbst herbeigeführt worden und habe wenig mit dem Virus zu tun. Ein Impfstoff gegen Coronaviren sei wie schon bei der Schweinegrippe „unnötig und gefährlich“. Die WHO übernehme für ihre vielen Fehlentscheidungen seit Jahren keine Verantwortung.
- Der Schweizer Chefarzt für Infektiologie, **Dr. Pietro Vernazza**, erklärt in [einem neuen Interview](#), dass die Covid19-Erkrankung „für die allermeisten Menschen mild verläuft“. Die „Zählerei von Infizierten und der Ruf nach mehr Tests“ würden nicht viel bringen. Zudem würden die meisten Leute, die in der Coronastatistik aufgeführt sind, nicht nur an Covid-19 sterben. Die Sterblichkeit von Covid-19 liege nach bisherigen Erkenntnissen „in der

Größenordnung einer saisonalen Grippe“. Für den Nutzen von Atemschutzmasken bei Menschen, die selbst keine Symptome zeigen, gebe es keine Belege. ([Archivversion](#))

Medizinische Studien

- Eine [neue Übersicht aller bisherigen PCR- und Antikörper-Studien](#) zeigt, dass der Medianwert der Covid19-Letalität (IFR) bei 0.2% und damit im Bereich einer starken Influenza liegt.
- Eine [neue Antikörper-Studie mit dänischen Blutspendern](#) ergab eine sehr tiefe Covid19-Letalität (IFR) von 0.08% für Personen unter 70 Jahren.
- Eine [neue Antikörper-Studie](#) aus dem Iran, einem der am frühesten und am stärksten von Covid19 betroffenen Länder, kommt ebenfalls auf eine sehr tiefe Letalität von 0.08% bis 0.12%.
- Eine neue [Antikörper-Studie aus Japan](#) kommt zum Ergebnis, dass dort ca. 400 bis 800 mal mehr Menschen mit dem neuen Coronavirus Kontakt hatten als bisher angenommen, jedoch keine oder kaum Symptome zeigten. Japan hatte bisher relativ wenig getestet.
- Eine [neue Studie aus Deutschland](#) mit Beteiligung des Virologen Christian Drosten zeigt, dass rund ein Drittel der Bevölkerung bereits eine gewisse **zelluläre Immunität** gegen das Covid19-Coronavirus aufweist, vermutlich durch den Kontakt mit früheren Coronaviren (Erkältungsviren). Diese zelluläre Immunität durch sogenannte T-Zellen liegt deutlich höher als die PCR- und Antikörper-Tests vermuten ließen und dürfte teilweise erklären, warum viele Menschen beim neuen Coronavirus keine oder kaum Symptome entwickeln.
- In einem Gefängnis im US-Bundesstaat Tennessee [zeigten](#) nur zwei von 1349 testpositiven Personen überhaupt Symptome.
- Auf dem französischen **Flugzeugträger** Charles de Gaulle verstarb von 1046 testpositiven Matrosen bisher [keiner](#). Auf dem US-Flugzeugträger Theodore Roosevelt verstarb von 969 testpositiven Matrosen bisher [einer](#) (Vorerkrankungen und Todesursache nicht bekannt). Insgesamt ergibt sich daraus eine Letalität von 0 bis 0.1% für diese Bevölkerungsgruppe.
- Zahlreiche Medien berichteten von angeblichen „**Neu-Infektionen**“ bereits genesener Personen in Südkorea. Forscher kamen nun aber [zum Ergebnis](#), dass es sich bei diesen 290 Verdachtsfällen um falsche positive Testresultate handelte, ausgelöst durch „nicht-infektiöse Virenfragmente“. Das Ergebnis wirft auch ein Schlaglicht auf die [bekannte Unzuverlässigkeit](#) der Virentests.

Weitere medizinische Meldungen

- Im Rahmen einer weiteren Panikmeldung berichteten zahlreiche Medien davon, dass im Zusammenhang mit Covid19 zunehmend Kinder an der sogenannten **Kawasaki-Krankheit** (eine Gefäßentzündung) erkranken würden. Die britische Kawasaki Disease Foundation teilte [in einer Pressemitteilung](#) indes mit, dass derzeit *weniger* Kawasaki-Fälle als üblich gemeldet werden, und dass von den wenigen gemeldeten Fällen nur rund die Hälfte überhaupt positiv auf Coronaviren getestet haben.
- Ein **französischer Arzt** spricht in einem [Offenen Brief an das französische Gesundheitsministerium](#) bezüglich Covid19 vom „größten Gesundheitsbetrug des 21. Jahrhunderts“. Die Gefährlichkeit des Virus für die Allgemeinbevölkerung liege im Bereich der Influenza und die Folgen des Lockdowns seien gefährlicher als das Virus selbst.
- In **Frankreich** wurde im Rahmen einer nachträglichen Untersuchung [bekannt](#), dass der erste Covid19-positive Patient *bereits Ende Dezember 2019* und damit einen Monat früher als

bisher angenommen behandelt wurde. Der Mann wurde damals wegen einer scheinbar grippebedingten Lungenentzündung behandelt. Dieser Fall zeigt, dass die neuen Coronaviren entweder bereits früher als angenommen in Europa waren, oder dass sie nicht so neu sind wie angenommen, oder dass es sich um ein falsches positives Testresultat handelt. Zudem ist nicht klar, ob der derweil wieder gesunde Mann nun an Grippe- oder an Coronaviren oder an beiden erkrankt war.

- Der Exekutivdirektor der WHO nannte **Schweden** zuletzt [ein „Vorbild“](#) für den Umgang mit Covid19. Schweden habe seine Gesundheitspolitik erfolgreich und „in Partnerschaft mit der Bevölkerung“ umgesetzt. Zuvor wurde Schweden während Wochen von ausländischen Medien und Politikern für seinen entspannten Umgang mit Covid19 heftig kritisiert.
- **Weißrussland**, das von allen europäischen Ländern am wenigsten Maßnahmen gegen Covid19 ergriff und selbst Sportturniere und andere Großveranstaltungen nicht absagte, zählt nach über zwei Monaten erst 103 testpositive oder vermutete [Covid19-Todesfälle](#). Der weißrussische Langzeit-Präsident Lukashenko nannte Corona [eine „Psychose“](#). Kritiker vermuten indes, er gebe nicht alle Todesfälle bekannt.
- Eine [umfangreiche Literaturlauswertung](#) durch einen kanadischen Forscher ergab, dass **Atemschutzmasken** keinen nachweisbaren Schutz gegen Erkältungen und Influenza bieten.
- Ein Schweizer Chefarzt für **Psychiatrie** rechnet aufgrund des Lockdowns und der Arbeitslosigkeit mit einer starken Zunahme an psychischen Problemen und [über 10,000 Suiziden](#) weltweit.
- Die sogenannte **Reproduktionszahl**, die die Weiterverbreitung von Covid angibt, wird zunehmend [zum Politikum](#). An der Realität ändert das jedoch nichts: Der Höhepunkt der Ausbreitung war in den meisten Ländern bereits vor dem Lockdown erreicht und die Reproduktionszahl fiel durch simple Alltags- und Hygienemaßnahmen auf oder unter den stabilen Wert von eins. Der Lockdown war epidemiologisch mithin [unnötig und unsinnig](#).
- Das **Krankheitsbild und die Risikogruppen** von Covid19-Coronaviren dürften mit der Nutzung des sogenannten ACE2-Zellrezeptors [zusammenhängen](#), der in den Bronchien und Lungen, aber auch in Blutgefäßen, dem Darm und Nieren vorkommt. Allerdings nutzen auch [andere Coronaviren](#) wie insbesondere das Erkältungsvirus NL63 den ACE2-Rezeptor. Einige Forscher [rechnen deshalb damit](#), dass die Covid19-Coronaviren mittelfristig als gewöhnliche Corona-Erkältungsviren zu sehen sind.
- Die genaue **Herkunft des neuen Coronavirus** ist weiterhin unklar. Am naheliegendsten ist eine natürliche Übertragung oder Mutation, wie sie häufig vorkommt. Es ist indes richtig, dass das virologische Labor in Wuhan im Rahmen eines [von den USA mitfinanzierten Forschungsprogramms](#) Coronaviren aus Fledermäusen untersuchte und dabei auch die Übertragbarkeit auf andere Säugetiere prüfte, was von einigen Forschern seit Jahren als zu riskant kritisiert wurde. Die Leiterin des Labors [erklärte indes](#), das neue Virus entspreche nicht den im Labor untersuchten Coronaviren. Frühere Gerüchte bezüglich „Biowaffen“ oder „HIV-Sequenzen“ sind angesichts der relativen Harmlosigkeit des Coronavirus indes als [Desinformation](#) anzusehen.

Pflegeheime

Pflegeheime spielen eine [absolute Schlüsselrolle](#) in der aktuellen Corona-Situation. In den meisten westlichen Ländern ereigneten sich 30% bis 70% aller Todesfälle „im Zusammenhang mit Covid“ in Pflegeheimen (in einzelnen Regionen sogar bis zu 90%). Auch aus Norditalien ist bekannt, dass die dortige Krise durch einen [panikbedingten Zusammenbruch der Alterspflege](#) begann.

Pflegeheime erfordern einen gezielten Schutz und profitieren nicht von einem allgemeinen Lockdown der Gesellschaft. Betrachtet man nur die Todesfälle in der Allgemeinbevölkerung, so liegen diese in den meisten Ländern im Rahmen einer gewöhnlichen oder sogar milden Grippewelle.

In vielen Fällen ist zudem nicht klar, woran die Menschen in den Pflegeheimen wirklich starben, d.h. ob an Covid19 oder an Stress, Angst und Einsamkeit. Aus Belgien ist beispielsweise [bekannt](#), dass ca. 94% aller Todesfälle in Pflegeheimen ungetestete „Verdachtsfälle“ sind.

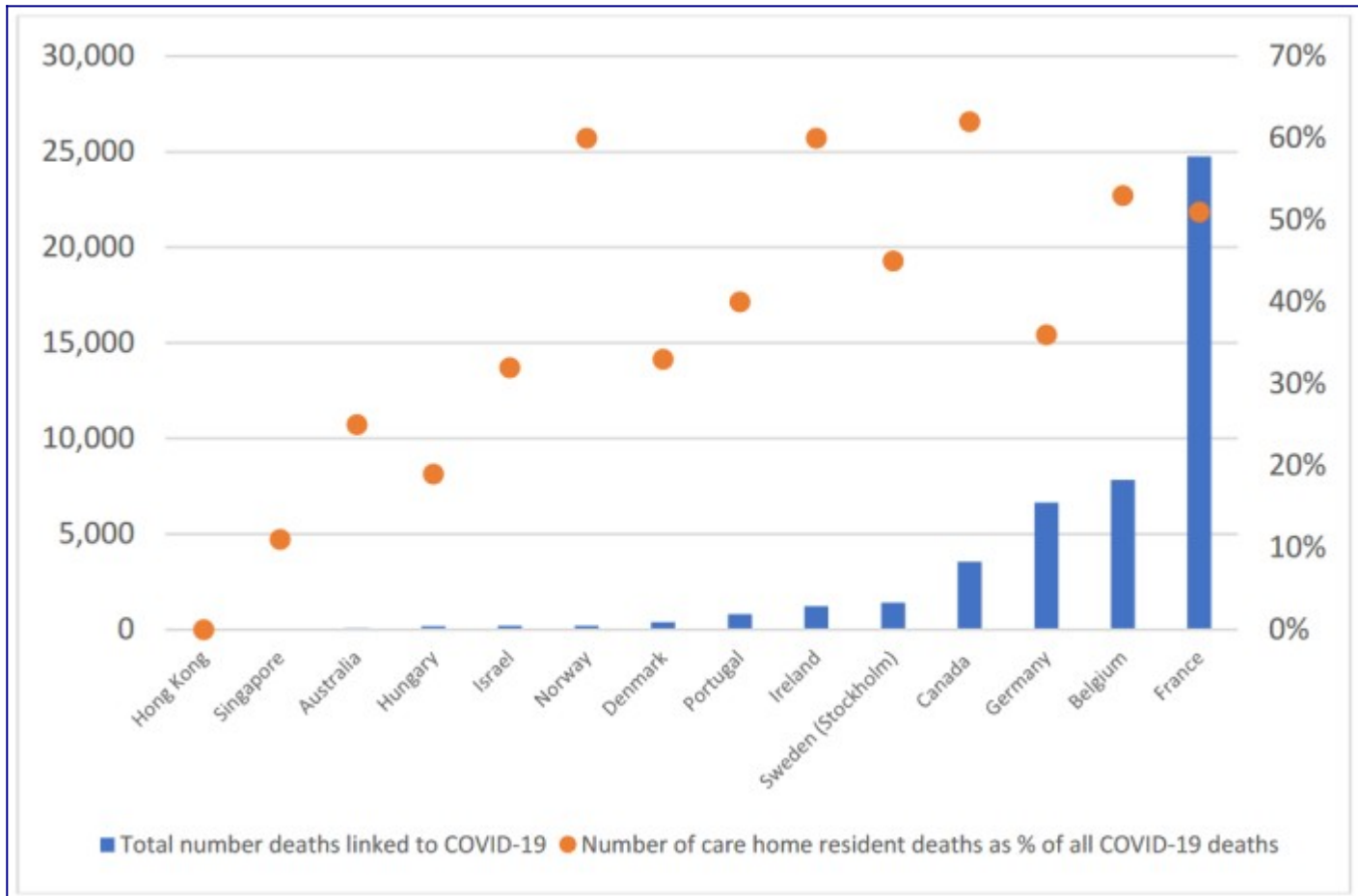
Eine [neue Analyse der französischen Statistiken](#) zeigt zudem Folgendes: Sobald es in einem Pflegeheim einen „Verdachtsfall“ gibt (z.B. durch Husten), gelten alle Todesfälle als „Covid19-Verdachtsfälle“, und sobald es in einem Pflegeheim einen „bestätigten Fall“ gibt (selbst wenn symptomlos), gelten alle Todesfälle als „bestätigte Covid19-Todesfälle“.

Ein Bericht aus Deutschland [beschreibt eindringlich](#), unter welch extremen Bedingungen hunderttausende Patienten in Alters- und Pflegeheimen in den vergangenen Wochen leben mussten, und zwar oftmals auch gegen ihren Willen. Viele der Patienten durften ihr Zimmer kaum mehr verlassen, durften nicht mehr an die frische Luft und keinen Besuch von Angehörigen empfangen.

In mehreren Pflegeheimen kam es aufgrund des fehleranfälligen PCR-Virentests zudem zu [folgenreichen Fehlalarmen](#). In einem kanadischen Pflegeheim flüchteten die Mitarbeiter aus Angst vor dem Coronavirus, sodass in der Folge 31 Menschen [mangels Pflege verstarben](#).

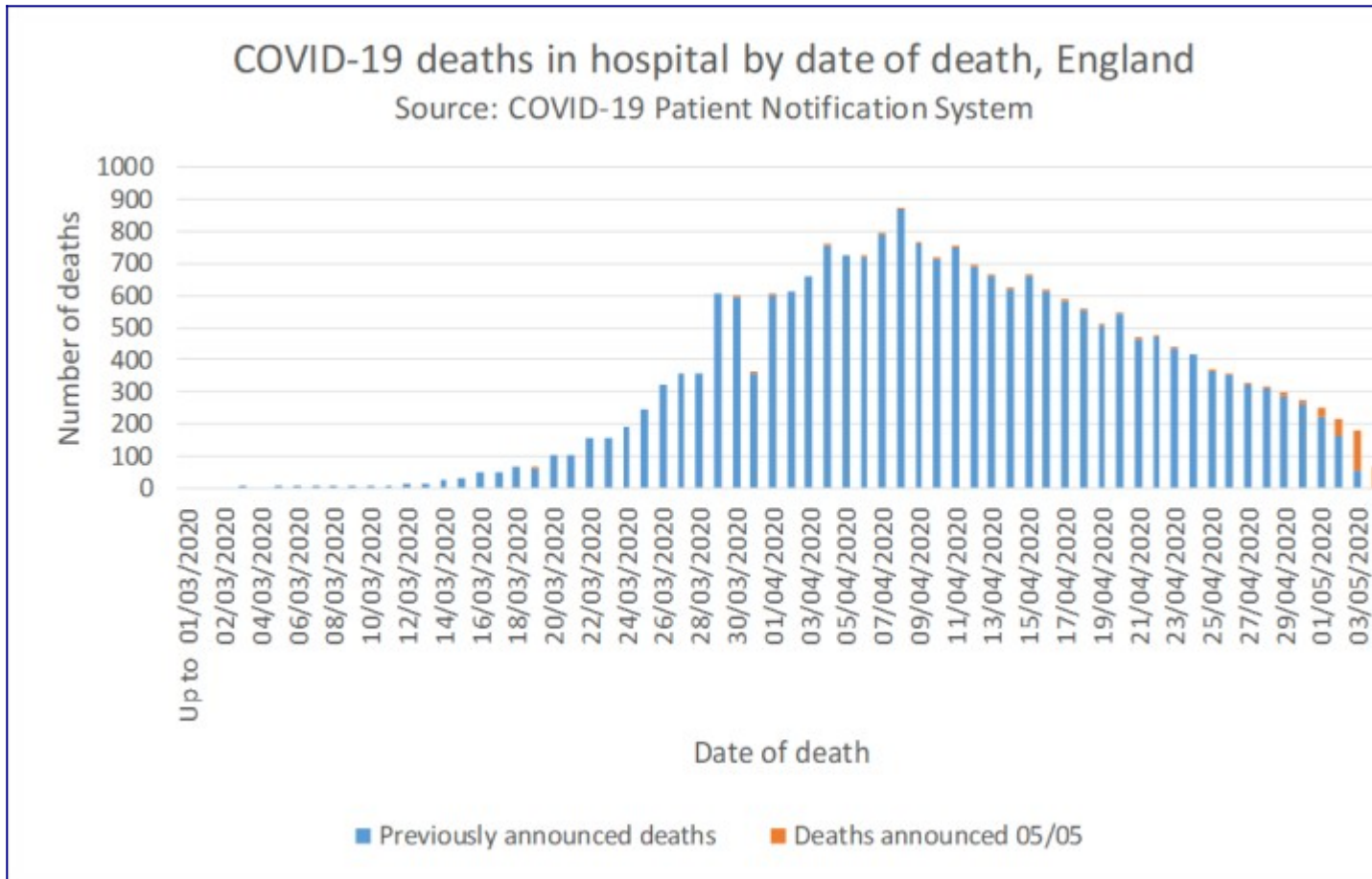
Der frühere New York Times Journalist und Corona-Kritiker Alex Berenson [schreibt dazu auf Twitter](#): „Let’s be clear: the fact the nursing home deaths are not front and center every day in elite media coverage of #COVID tells you everything you need to know about the media’s priority – which is instilling panic (and punishing Trump), not driving good health policy.“

Zur Analyse: [Mortality associated with COVID-19 outbreaks in care homes: early international evidence](#) (LTC Covid, Mai 2020)



Großbritannien

- Die kumulierte Gesamtsterblichkeit in Großbritannien liegt derzeit im Bereich der fünf [stärksten Grippewellen](#) der letzten 25 Jahre. Der Höhepunkt der täglichen Todesfälle in Krankenhäusern war bereits am 8. April erreicht (siehe Grafik unten).
- Neue [statistische Daten](#) zeigen, dass Mitte April von ca. 12.000 *zusätzlichen* Todesfällen ca. 9000 „im Zusammenhang mit Covid“ waren (inkl. „Verdachtsfälle“), aber ca. 3000 „nicht im Zusammenhang mit Covid“. Zudem seien von den insgesamt ca. 7300 Todesfällen in Pflegeheimen nur ca. 2000 „im Zusammenhang mit Covid“ erfolgt. Sowohl bei den „Covid19-Todesfällen“ als auch bei den Nicht-Covid19-Todesfällen ist [oftmals unklar](#), woran diese Menschen wirklich starben. Der Verband der britischen Pathologen hat deshalb einen [„systematischen Review der wirklichen Todesursachen“](#) gefordert.
- Die zusätzlich errichteten temporären Krankenhäuser blieben bisher [weitgehend leer](#). Ein ähnliches Bild zeigte sich zuvor bereits in China, den USA und anderen Ländern.
- Ende April wurde bekannt, dass der Lockdown offenbar nicht, wie offiziell dargestellt, allein von einer wissenschaftlichen Kommission empfohlen wurde, sondern dass ein hoher Regierungsberater die Wissenschaftler [zur Unterstützung des Lockdowns bewegte](#).
- Peter Hitchens: [We’re destroying the nation’s wealth – and the health of millions](#) „If you don’t defend your most basic freedom, the one to go lawfully where you wish when you wish, then you will lose it for ever. And that is not all you will lose. Look at the censorship of the internet, spreading like a great dark blot, the death of Parliament, the conversion of the police into a state militia.“



[NHS](#))

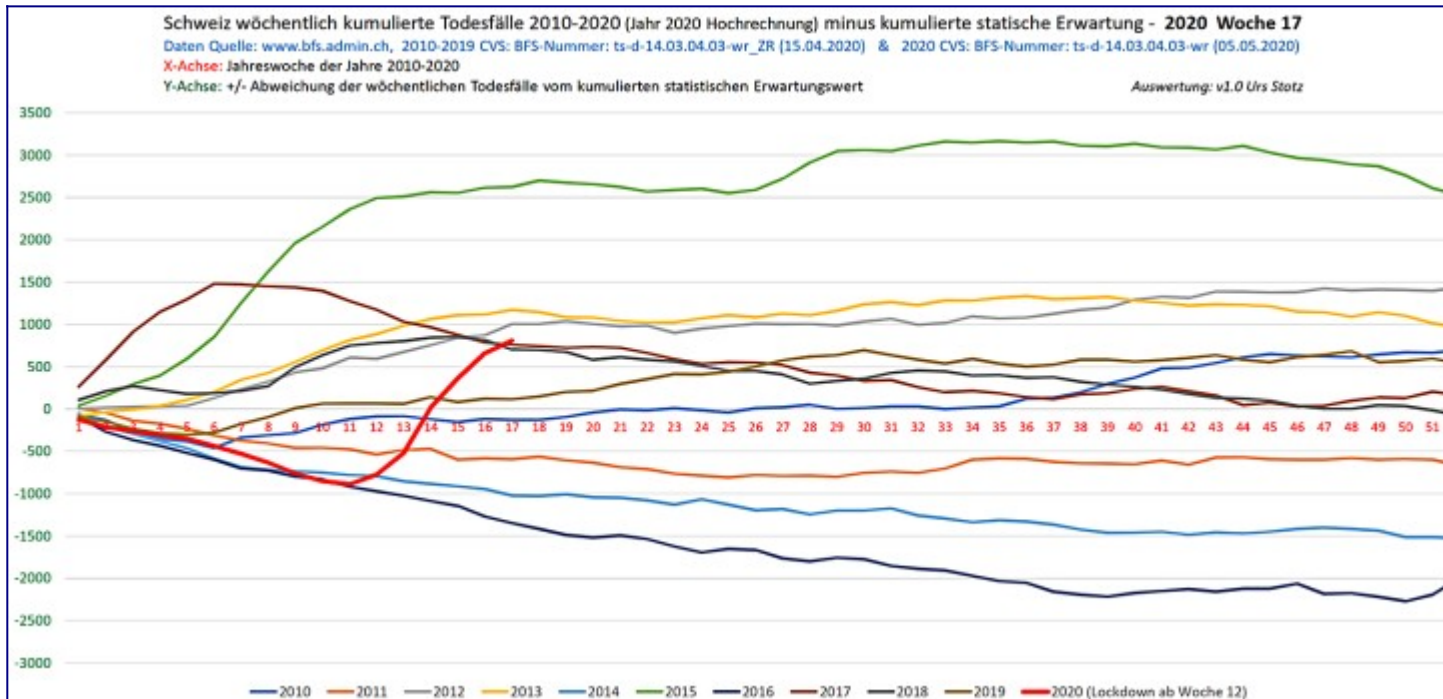
Vereinigte Staaten

- Der [neueste Bericht der US-Gesundheitsbehörde CDC](#) zeigt, dass die Covid19-Hospitalisierungsrates bei den über 65-Jährigen im Bereich starker Grippewellen liegt. Bei den 18- bis 64-Jährigen liegt sie etwas darüber, bei den unter 18-Jährigen liegt sie deutlich darunter.
- **Video:** Eine Krankenschwester aus New York City [erklärte in einem dramatischen Beitrag](#), New York würde die Covid19-Patienten „umbringen“, in dem sie an invasive Beatmungs- maschinen angeschlossen und ihre Lungen dadurch zerstört werden. Die Verwendung der invasiven Beatmungs- maschinen (statt einfache Beatmungsmasken) geschehe „aus Angst vor einer Verbreitung des Virus“. Es sei „ein Horrorfilm“, „nicht wegen der Krankheit, sondern wegen der Art, wie damit umgegangen wird“. Fachleute haben bereits seit März vor der Intubation von Covid19-Patienten [gewarnt](#).
- Dr. Daniel Murphy, der Leiter der Notfallmedizin eines stark betroffenen Krankenhauses in New York City, empfiehlt eine [rasche Beendigung des Lockdowns](#). Die Covid19-Welle habe bereits am 7. April ihren Höhepunkt erreicht. Covid19 sei eine ernste Angelegenheit, aber die Angst davor sei übertrieben, da die große Mehrheit der Bevölkerung höchstens mild erkrankte. Seine größte Sorge sei nun der starke Rückgang der Versorgung von Notfallpatienten und Kindern durch den Lockdown und die verbreitete Angst in der Bevölkerung.
- **Video:** Die konservative Enthüllungsplattform Project Veritas sprach mit [Chefs von New Yorker Bestattungsunternehmen](#), die erklärten, dass derzeit „auf alle Totenscheine“ (von Verdachtsfällen) Covid geschrieben werde, egal ob es einen Test gab oder nicht. Viele

- Menschen würden derzeit zuhause sterben, und oft werde die Todesursache gar nicht mehr überprüft. Die Covid19-Statistiken würden aus politischen oder finanziellen Gründen aufgeblasen, da es für Covid-Patienten und -Todesfälle zusätzliche Bundesgelder gebe.
- Der Direktor des Gesundheitsdepartements von Illinois [bestätigte](#), dass selbst todkranke Menschen, die eindeutig an einer anderen Ursache sterben, aber vor oder nach dem Tod positiv auf Covid19-Viren getestet werden, als Covid19-Todesfälle erfasst werden.
 - In den USA haben aufgrund des Lockdowns bis Ende April bereits 30 Millionen Menschen [Arbeitslosenhilfe beantragt](#) – das sind deutlich mehr, als die Internationale Arbeitsagentur ILO ursprünglich für die ganze Welte annahm.
 - Tesla-Chef Elon Musk bezeichnete die Ausgangssperren in Kalifornien als „[faschistisch](#)“. Die „gewaltsame Inhaftierung“ von Menschen in ihren Häusern verstoße gegen all ihre verfassungsmäßigen Rechte, erklärte Musk in einer Telefonkonferenz.
 - **Video:** In den USA wurde eine Mutter zuhause [von der Polizei konfrontiert](#), weil ihre Kinder unerlaubterweise mit den Nachbarkindern gespielt haben.
 - **Video:** US-Medien wurden Ende April bei der [teilweisen Inszenierung](#) eines Protests von Pflegemitarbeitern gegen Anti-Lockdown-Demonstranten erwischt. ([Mehr dazu](#)).

Schweiz

- Die [kumulierten Todesfälle](#) seit Anfang Jahr liegen in der Schweiz weiterhin im Bereich einer üblichen Grippewelle und weit unter der starken Grippewelle von 2015 (siehe Grafik unten). Rund [50% der Todesfälle](#) erfolgten in Alters- und Pflegeheimen.
- Die Schweizer Regierung plant, die aktuellen Corona-Notverordnungen in ein permanentes [dringliches Bundesgesetz zu überführen](#). Die meisten Schweizer Medien haben über diese folgenreiche Ankündigung nicht oder nur am Rande berichtet.
- Die Schweizer Armee begann mit der Testung einer [App zur Kontaktverfolgung](#), die ab dem 11. Mai in Zusammenarbeit mit Google und Apple eingeführt werden soll. Ein Schweizer „Datenschützer“ [erklärte derweil](#): „Wenn die Contact-Tracing-App geeignet und erforderlich ist, braucht es keine Freiwilligkeit“.
- Auf dem Schweizer Bundesplatz in Bern kam es zu verschiedenen [Mahnwachen mit rund 400 Teilnehmern](#), die sich gegen Einschränkungen der Verfassungsrechte aussprachen. Die Kundgebungen wurde jeweils von der Polizei geräumt.
- Im Rahmen von Covid19 kam nicht die seit langem bestehende Schweizer [Pandemie-Kommission](#) zum Einsatz, sondern eine eigens gegründete „[Covid-19 Task Force](#)“, deren Mitglieder teilweise Interessenskonflikte im Bereich der Pharmazie aufweisen.
- **Video:** „[Gehört der Bundesrat ins Gefängnis?](#)“ Der Schweizer Journalist Reto Brennwald interviewte den Unternehmer [Daniel Stricker](#), der Mitte März für einige Wochen aus der Schweiz nach Schweden flüchtete und die Corona-Politik des Schweizer Bundesrates stark kritisiert.
- Eine Schweizer Pflegefachfrau hat einen vielbeachteten [Beitrag zur aktuellen Situation](#) verfasst. Sie erklärt, dass die Schweizer Krankenhäuser weitgehend leer blieben und teilweise Kurzarbeit anmelden mussten. Es sei zudem sehr ungewöhnlich, Menschen 80+ wegen Grippe oder Lungenentzündung auf die Intensivstation zu verlegen, wo sie dann einsam statt im Kreise ihrer Familie sterben müssen. Würde man dies tun, wären die Intensivstationen fast jeden Winter überlastet. Die Pflegefachfrau kritisiert, dass die meisten Medien die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse zur insgesamt geringen Gefahr durch Covid19 nicht ausreichend thematisiert haben.



Deutschland und Österreich

- Laut einem geleakten Protokoll der österreichischen Corona-Taskforce soll Kanzler Kurz im März [gefordert haben](#), dass die Bevölkerung „mehr Angst“ vor einer Ansteckung oder dem Tod der Eltern oder Großeltern haben müsse. Bereits zuvor wurde ein [Strategiepapier](#) des deutschen Bundesinnenministeriums bekannt, das ebenfalls eine psychologische Angstkampagne forderte, die von Politik und Medien tatsächlich auch umgesetzt wurde. Rückblickend stellt sich die Frage, wieviele Menschen an den Folgen dieser weitgehend unbegründeten Angst gestorben sind.
- Ein [Offener Brief mit bereits rund 5000 Unterschriften](#) von Menschen über 64 Jahren fordert: „Corona: Schützen Sie uns Ältere nicht um diesen Preis! Selbstbestimmt altern und sterben!“ Für den Schutz einer Risikogruppe dürften nicht die Grundrechte der gesamten Gesellschaft außer Kraft gesetzt werden, fordern die Autoren.
- In Österreich (und womöglich auch in anderen Ländern) ist ein Kuss unter Verliebten, aber nicht zusammenlebenden Menschen [weiterhin verboten](#). Dies gelte sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den eigenen vier Wänden, erklärte der österreichische Gesundheitsminister.
- Eine deutsche Rechtsanwältin klagt derzeit vor mehreren Gerichten gegen die eingeführten Corona-Maßnahmen, da diese [„eklatant verfassungswidrig“](#) seien.
- **Videos:** In Deutschland kam es zuletzt zu teilweise erheblichen Übergriffen durch die Polizei. Eine junge Frau wurde beim Einkaufen von mehreren Polizisten auf rabiante Weise [verhaftet](#), da sie einer Polizistin offenbar „20cm zu nahe gekommen sei“. Eine andere Frau wurde von der Polizei auf einer Kundgebung [angewiesen](#), das deutsche Grundgesetz nicht vor der Brust zu halten, da dies eine „unerlaubte politische Botschaft“ sei. Auch der Organisator einer friedlichen Kundgebung in Berlin wurde auf eher brachiale Weise [verhaftet](#). Selbst ältere Frauen wurden auf [unverhältnismäßige Weise festgenommen](#). (**Vorsicht:** Verstörende Bilder von Polizeigewalt).

Weitere Meldungen

- Die Chefin von **Youtube** erklärte Ende April in einem Interview, dass Videobeiträge zum Coronavirus, die den Vorgaben der WHO oder der nationalen Gesundheitsbehörden widersprechen, [entfernt werden](#). So wurde beispielsweise das kritische Video der beiden kalifornischen Notfallärzte mit über fünf Millionen Ansichten [gelöscht](#). Ebenso wurde das weiter oben verlinkte Interview mit Professor Sucharit Bhakdi von Youtube zeitweise entfernt.
- Im US-Magazin *The Atlantic* verfassten zwei Rechtsprofessoren einen [Beitrag mit dem Titel](#): „Internet Speech Will Never Go Back to Normal. In the debate over freedom versus control of the global network, China was largely correct, and the U.S. was wrong.“
- Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender von Axel Springer und einer der einflussreichsten Medienmanager Deutschlands, fordert im Zuge der Corona-Krise eine [„Abkopplung von China“](#) und eine Stärkung des transatlantischen Bündnisses mit den USA.
- Washington Post: [„The last time the government sought a ‘warp speed’ vaccine, it was a fiasco“](#). Die Schweinegrippe-Express-Impfung von 1976 führte zu Lähmungen und Todesfällen.
- Rückblick: [Woodstock Occurred in the Middle of a Pandemic](#). Zum vergleichsweise entspannten Umgang mit der weltweiten Grippepandemie von 1968. ([Mehr dazu](#)).

Covid-19 und die Medien

Viele Menschen sind erstaunt und irritiert über die unseriöse und oftmals angstverstärkende Berichterstattung vieler Medien. Es handelt sich dabei offenkundig nicht um eine „gewöhnliche Berichterstattung“, sondern um klassische und massive Propaganda, wie sie üblicherweise im Zusammenhang mit [Angriffskriegen](#) oder angeblichem [Terrorismus](#) zum Einsatz kommt.

SPR hat die Mediennetzwerke, die für die Verbreitung solcher Propaganda zuständig sind, in früheren Infografiken für [die USA](#), für [Deutschland](#) und für [die Schweiz](#) dargestellt. Auch das Internetlexikon Wikipedia ist ein [integraler Bestandteil](#) dieser geopolitisch-medialen Netzwerke.

In einem Mediennavigator für [englische Medien](#) und für [deutsche Medien](#) wurde die politische und geopolitische Ausrichtung verschiedener Medien dargestellt. Diese Medien-Navigatoren können auch bezüglich der Covid19-Berichterstattung eine erste Orientierungshilfe bieten.

Wenn im Fernsehen beispielsweise Bilder von Soldaten in Schutzanzügen zu sehen sind, die ganze Straßenzüge desinfizieren, dann belegt das eben nicht die Gefährlichkeit des Coronavirus, sondern es belegt – wie Professor Giesecke es wohlwollend [formulierte](#) – nutzlosen „politischen Aktivismus“. Oder wie andere es formulieren würden: Propaganda.

Covid-19 und Massenüberwachung

Die bei weitem bedeutendste und aus zivilgesellschaftlicher Sicht gefährlichste Entwicklung in Zusammenhang mit dem Coronavirus ist der politische Versuch, die Massenüberwachung und Kontrolle der Gesellschaft massiv auszubauen. NSA-Whistleblower Edward Snowden warnte in diesem Zusammenhang vor der Entstehung einer [„Architektur der Unterdrückung“](#).

Das grippeähnliche Coronavirus dient dabei als Anlass oder als Vorwand für die Einführung von [strategischen Maßnahmen](#) zur erweiterten Kontrolle einer zunehmend unruhigen Bevölkerung. Zu den wichtigsten derzeit diskutierten Instrumenten in diesem Zusammenhang gehören:

1. Die Einführung von Applikationen zur gesamtgesellschaftlichen Kontaktverfolgung

2. Der Aufbau von Einheiten zur Durchsetzung der Verfolgung und Isolierung von Bürgern
3. Die Einführung von digitalen biometrischen Ausweisen, über die die Teilnahme an gesellschaftlichen und beruflichen Aktivitäten kontrolliert und reguliert werden kann.
4. Die erweiterte Kontrolle von Reiseverkehr und Zahlungsverkehr (Bargeldabschaffung).
5. Die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für einen Zugriff und Eingriff in die biologischen Systeme der Bürger durch Regierungen oder Konzerne (durch sog. „Pflichtimpfungen“).

In den USA hat im April der ehemalige US-Präsident Bill Clinton die Einführung eines nationalen Netzwerks von „Kontaktverfolgern“ mit Gouverneuren verschiedener Bundesstaaten [diskutiert](#). Der Gouverneur von New York, Andrew Cuomo, kündigte daraufhin an, zusammen mit dem Milliardär und ehemaligen Bürgermeister von New York City, Michael Bloomberg, eine [„Kontaktverfolgungs-Armee“](#) mit bis zu 17,000 Kontaktverfolgern für New York aufzubauen.

In Großbritannien und vielen weiteren Ländern wird derzeit von Regierungen die Einführung biometrischer „Immunitätsausweise“ [gefordert](#) und als angeblich „einziger Ausweg“ aus dem primär politisch motivierten Lockdown dargestellt. Das britische *Tony Blair Institute* forderte derzeit den [„Ausbau der technologischen Überwachung“](#), um „das Coronavirus bekämpfen zu können“.

In den USA soll das kalifornische Datenanalyse-Unternehmen Palantir eine Schlüsselrolle beim [Aufbau der Datenplattform](#) zur Überwachung der (bereits abklingenden) Ausbreitung des Coronavirus spielen. Palantir ist bekannt für seine Informatikprojekte mit Geheimdiensten und dem Militär und wurde von US-Milliardär und Trump-Unterstützer Peter Thiel gegründet.

In Israel wird die Kontaktüberwachung der Zivilbevölkerung durch den Inlandsgeheimdienst Shin Bet [durchgeführt](#) auf Basis einer Software der NSO Group, die bekannt ist für ihre weltweit zur Überwachung von Aktivisten und Menschenrechtlern genutzten Spionageprogramme.

Länder wie Russland und China möchten die Überwachung der Bevölkerung im Zuge von „Corona“ ebenfalls massiv [ausbauen](#), werden dies aber vermutlich unabhängig von den USA tun.

Die Idee, dass eine Pandemie für den Ausbau von Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung genutzt werden kann, ist nicht neu: Bereits 2010 beschrieb die amerikanische Rockefeller Foundation in einem [Bericht zu technologischen und gesellschaftlichen Zukunftsentwicklungen](#) ein „Lock Step Szenario“, in dem die heutigen Entwicklungen überraschend präzise antizipiert wurden (ab Seite 18). Das Szenario war damals als eine Art autoritärer „worst case“ gedacht.

Über 500 Wissenschaftler haben bereits in einem Offenen Brief vor einer [„beispiellosen Überwachung der Gesellschaft“](#) durch Applikationen zur Kontaktverfolgung gewarnt.

Auch das sogenannte *Center for Health Security* der Johns Hopkins Universität, das im Zentrum des Covid19-Pandemie-Managements steht und durch seine irreführenden Darstellungen stark zur weltweiten Eskalation beitrug, ist sehr eng [mit dem US-Sicherheitsapparat verbunden](#) und war bereits in dessen frühere Simulationen und Operationen involviert ([Deutsche Übersetzung](#)).

Generell ist die Kooperation mit privaten Akteuren zur Erreichung geostrategischer Ziele kein neues oder ungewöhnliches Phänomen in der amerikanischen Außen- und Sicherheitspolitik.

Microsoft-Gründer Bill Gates, der [wichtigste private Sponsor](#) von WHO, Impfstoffindustrie und biometrischen Projekten, finanzierte z.B. bereits 2003 ein [Global Health Program](#) des *US Council*

on *Foreign Relations*, bei dem es um die Frage geht, wie Gesundheitspolitik die Geopolitik beeinflusst und umgekehrt für die Erreichung geostrategischer Ziele genutzt werden kann.

25. April 2020

Medizinische Updates

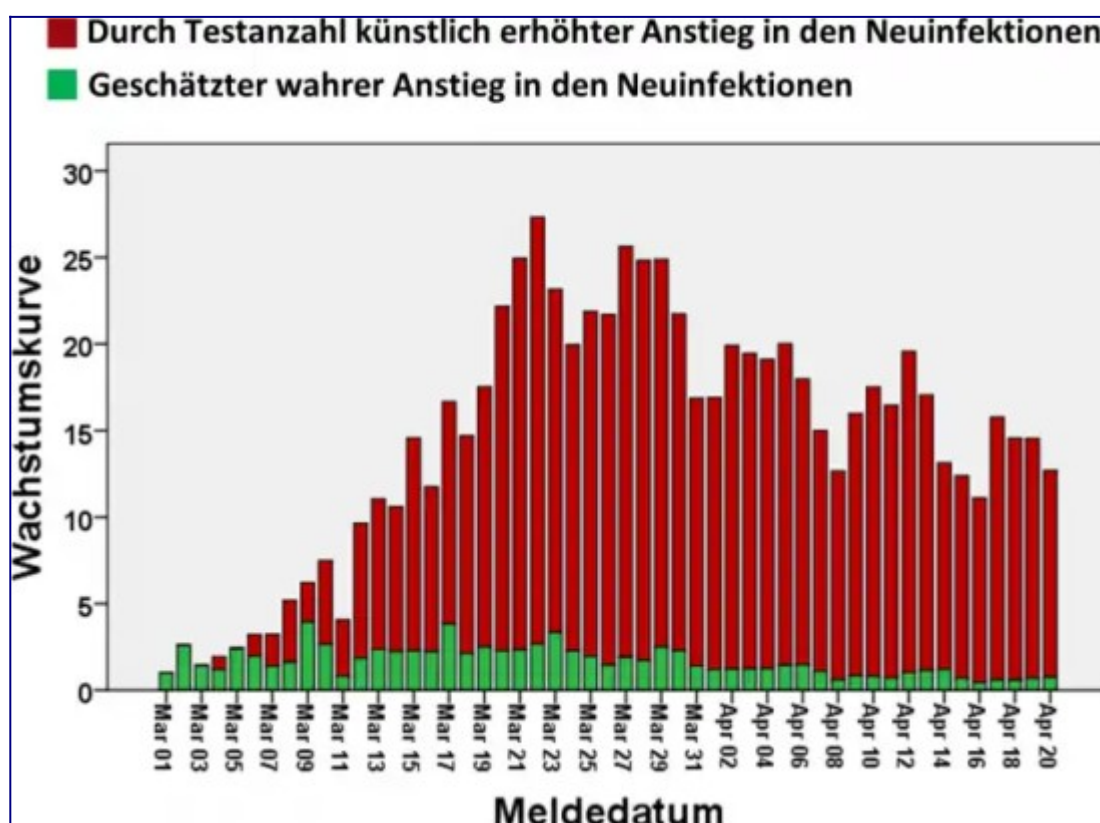
- Professor Detlef Krüger, der direkte Vorgänger des bekannten deutschen Virologen Christian Drosten an der Charité-Klinik Berlin, erklärt [in einem neuen Interview](#), dass Covid19 „in vieler Hinsicht mit der Grippe vergleichbar“ und „nicht gefährlicher als bestimmte Varianten des Grippevirus“ sei. Der „von der Politik entdeckte Mund-Nasen-Schutz“ hält Professor Krüger für „Aktionismus“ und eine potentielle „Keimschleuder“. Zugleich warnt er vor „massiven Kollateralschäden“ durch die getroffenen Maßnahmen.
- Der ehemalige schwedische und europäische Chefepidemiologe Professor Johan Giesecke gab dem österreichischen Magazin Addendum ein [sehr offenes Interview](#). Professor Giesecke sagt, 75 bis 90% der Epidemie sei „unsichtbar“, weil so viele Personen keine oder kaum Symptome entwickeln. Ein Lockdown sei daher „sinnlos“ und schade der Gesellschaft. Die Grundlage der schwedischen Strategie sei gewesen, dass „die Leute nicht dumm sind“. Giesecke rechnet mit einer Sterberate zwischen 0.1 und 0.2%, ähnlich einer Influenza. Italien und New York seien sehr schlecht auf das Virus vorbereitet gewesen und hätten ihre Risikogruppen nicht geschützt.
- Die [neuesten Zahlen aus Italien](#) zeigen (S. 12/13), dass von knapp 17,000 positiv getesteten Ärzten und Krankenpflegern 60 verstarben. Bei den unter 50-Jährigen ergibt sich daraus eine Covid19-Letalität von unter 0.1%, bei den 50- bis 60-Jährigen von 0.27%, bei den 60- bis 70-Jährigen von 1.4%, und bei den 70- bis 80-Jährigen von 12.6%. Selbst diese Werte dürften noch zu hoch sein, da es sich um Todesfälle *mit* und nicht unbedingt *durch* Coronaviren handelt, und da bis zu 80% der Personen asymptomatisch bleiben und einige von ihnen womöglich nicht getestet wurden. Insgesamt stimmen die Werte jedoch mit jenen z.B. aus Südkorea überein und ergeben für die Allgemeinbevölkerung eine Sterblichkeit im Bereich der Influenza.
- Der Chef des italienischen Zivilschutzes [erklärte Mitte April](#), dass in der Lombardei über 1800 Menschen in Pflegeheimen starben und die Todesursache in vielen Fällen noch nicht klar sei. Bereits zuvor wurde bekannt, dass die Alters- und Pflegeversorgung und in der Folge die gesamte Krankenversorgung in Teilen der Lombardei unter anderem aufgrund der Angst vor dem Virus und dem Lockdown [zusammengebrochen war](#).
- Die [neuesten Zahlen aus Belgien](#) zeigen, dass sich auch dort etwas über 50% aller zusätzlichen Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen ereigneten, die durch einen allgemeinen Lockdown nicht besser geschützt werden. Bei 6% dieser Todesfälle war Covid19 „bestätigt“, bei 94% der Todesfälle wurde es „vermutet“. Etwa 70% der testpositiven Personen (Mitarbeiter und Bewohner) zeigten zum Zeitpunkt des Tests keine Symptome.
- Der deutsche Impfexperte Professor Dr. Siegwart Bigl [hält den Coronaschutz für „überzogen“](#). Es liege „keine Pandemie“ (mit besonders vielen Todesfällen) vor, der Lockdown sei unnötig und falsch gewesen. Der Vergleich mit der Influenza sei durchaus zulässig.
- Der britische Guardian [zitiert eine neue Studie](#), wonach die Luftverschmutzung ein „Schlüsselfaktor“ für Covid19-Todesfälle sein könnte. So seien 80% der Todesfälle in vier

Ländern in den am stärksten verschmutzten Regionen erfolgt (darunter die Lombardei und Madrid).

- Der kalifornische Arzt Dr. Dan Erickson berichtete in einer [vielbeachteten Pressekonferenz](#) von seinen bisherigen Beobachtungen bezüglich Covid19. In Kalifornien und anderen Bundesstaaten seien die Krankenhäuser und Intensivstationen bisher weitgehend leer geblieben. Dr. Erickson berichtet von Ärzten aus mehreren US-Bundesstaaten, die „unter Druck gesetzt“ wurden, Totenscheine auf Covid19 auszustellen, obwohl sie selbst nicht dieser Ansicht waren. Dr. Erickson empfiehlt, nur die Kranken und nicht die Gesunden bzw. die ganze Gesellschaft unter Quarantäne zu stellen, da dies auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Psyche haben könne. So sei bereits eine deutliche Zunahme von „Sekundäreffekten“ wie Alkoholismus, Depressionen, Suiziden sowie Missbrauch von Kindern und Ehepartnern zu beobachten. Dr. Erickson schätzt die Letalität von Covid-19 aufgrund der bisherigen Zahlen aus verschiedenen Ländern auf ca. 0.1%, ähnlich einer Influenza. Ein Mundschutz mache nur in akuten Situationen wie im Krankenhaus Sinn, nicht jedoch im Alltag. (**Hinweis:** Youtube löschte die Pressekonferenz nach über 5 Millionen Views.)
- Die deutsche ZEIT thematisiert die [hohen Leerstände in deutschen Kliniken](#), die in manchen Abteilungen bis zu 70% betragen. Selbst Krebsuntersuchungen und nicht akut überlebensnotwendige Organtransplantationen seien abgesagt worden, um Platz für Covid19-Patienten zu schaffen, die bisher jedoch größtenteils ausblieben.
- Eine neue Analyse aus Großbritannien [kommt zum Ergebnis](#), dass dort derzeit circa 2000 Personen pro Woche *ohne Covid19* zuhause sterben, weil sie das Gesundheitssystem nicht nutzen können oder möchten. Es handelt sich dabei insbesondere um Notfallpatienten mit Herzinfarkten und Hirnschlägen sowie um chronisch erkrankte Menschen.
- Forscher in Österreich sind [zum Ergebnis gelangt](#), dass dort im März mehr Menschen an einem unbehandelten Herzinfarkt starben als an Covid19.
- In Deutschland wurde eine Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr und in Einzelhandelsgeschäften eingeführt. Der Präsident des Weltärzteverbands, Frank Montgomery, hat dies als „falsch“ und die vorgesehene Verwendung von Schals und Tüchern als „lächerlich“ [kritisiert](#). Tatsächlich zeigen Studien, dass die Verwendung von Masken im Alltag bei gesunden und asymptomatischen Menschen keinen messbaren Nutzen bringt, weshalb der Schweizer Infektiologe Dr. Vernazza von einem „[Medienhype](#)“ sprach. Andere Kritiker sprechen von einem Symbol des „[erzwungenen, öffentlich sichtbaren Gehorsams](#)“.
- Eine WHO-Studie fand 2019 für die Wirksamkeit von Maßnahmen wie „Social Distancing“, Reisebeschränkungen und Ausgangssperren „[wenig bis keine wissenschaftlichen Belege](#)“.
- Ein deutsches Labor [erklärte Anfang April](#), dass Covid19-Virentests laut Empfehlung der WHO neu auch dann als positiv gelten, wenn die spezifische Zielsequenz des Covid19-Virus *negativ* und nur die *allgemeinere* Coronaviren-Zielsequenz positiv ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass auch andere Coronaviren (Erkältungsviren) ein falsches positives Testergebnis auslösen. Das Labor erklärte außerdem, dass Covid19-Antikörper oftmals erst zwei bis drei Wochen nach Symptombeginn nachweisbar sind. Dies muss berücksichtigt werden, damit die tatsächliche Anzahl der Personen, die bereits gegen Covid19 immun ist, nicht unterschätzt wird.
- Sowohl in der [Schweiz](#) als auch in [Deutschland](#) haben einzelne Politiker eine „Impfpflicht gegen Corona“ gefordert. Allerdings führte beispielsweise die Impfung gegen die

sogenannte „Schweinegrippe“ von 2009/2010 zu teilweise [schweren neurologischen Schäden](#) insbesondere bei Kindern und zu Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe.

- Professor Christof Kuhbandner: [Von der fehlenden wissenschaftlichen Begründung der Corona-Maßnahmen](#): „Die berichteten Zahlen zu den Neuinfektionen überschätzen die wahre Ausbreitung des Coronavirus sehr dramatisch. Der beobachtete rasante Anstieg in den Neuinfektionen geht fast ausschließlich auf die Tatsache zurück, dass die Anzahl der Tests mit der Zeit rasant gestiegen ist (siehe Abbildung unten). Es gab also zumindest laut den berichteten Zahlen in Wirklichkeit nie eine exponentielle Ausbreitung des Coronavirus. Die berichteten Zahlen zu den Neuinfektionen verbergen die Tatsache, dass die Anzahl der Neuinfektionen bereits seit in etwa Anfang bis Mitte März sinkt.“



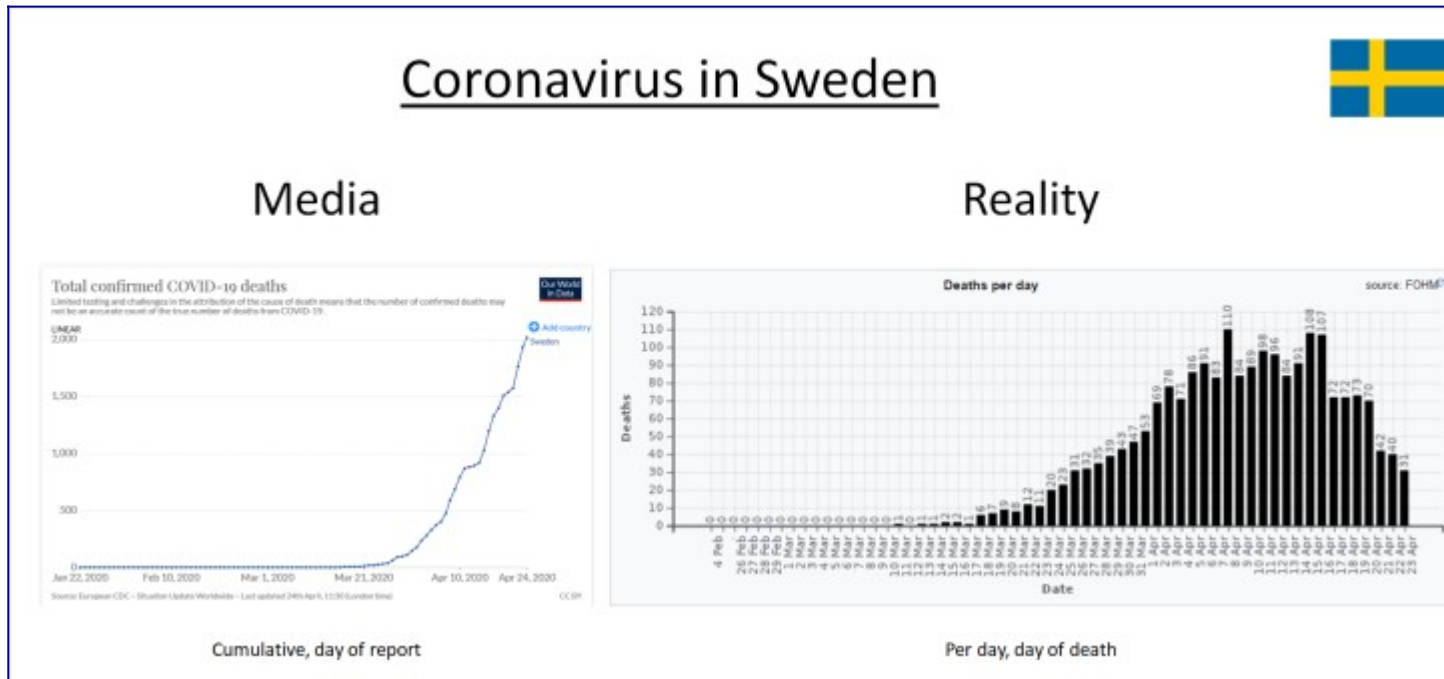
Schweden: Mediendarstellung versus Realität

Einige Leser waren überrascht über die Abnahme der Todesfälle in Schweden, denn in den meisten Medien wird eine steil *ansteigende* Kurve gezeigt. Woran liegt das? Die meisten Medien zeigen *kumulierte* Zahlen nach *Meldedatum*, während die schwedischen Behörden die deutlich aussagekräftigeren *täglichen* Zahlen nach *Todesdatum* veröffentlichen.

Die schwedischen Behörden betonen stets, dass die neu gemeldeten Fälle *nicht* alle innerhalb der letzten 24 Stunden verstorben sind, doch viele Medien ignorieren das (siehe Grafik unten). Die jüngsten schwedischen Zahlen können zwar wie in allen Ländern noch etwas zunehmen, aber am grundsätzlich abnehmenden Trend ändert das nichts mehr.

Hinzu kommt noch, dass auch diese Zahlen Todesfälle *mit* und nicht zwingend *an* Coronaviren darstellen. Das Durchschnittsalter liegt auch in Schweden bei über 80 Jahren, ca. 50% der Todesfälle geschahen in Pflegeheimen, der Effekt auf die Allgemeinbevölkerung blieb minimal, obschon Schweden über eine der tiefsten [intensivmedizinischen Kapazitäten](#) Europas verfügt.

Allerdings hat auch die schwedische Regierung im Zuge von „Corona“ neue [Notstandsbefugnisse](#) erhalten und könnte an späteren Programmen zu Kontaktverfolgungen teilnehmen.



Situation in Großbritannien

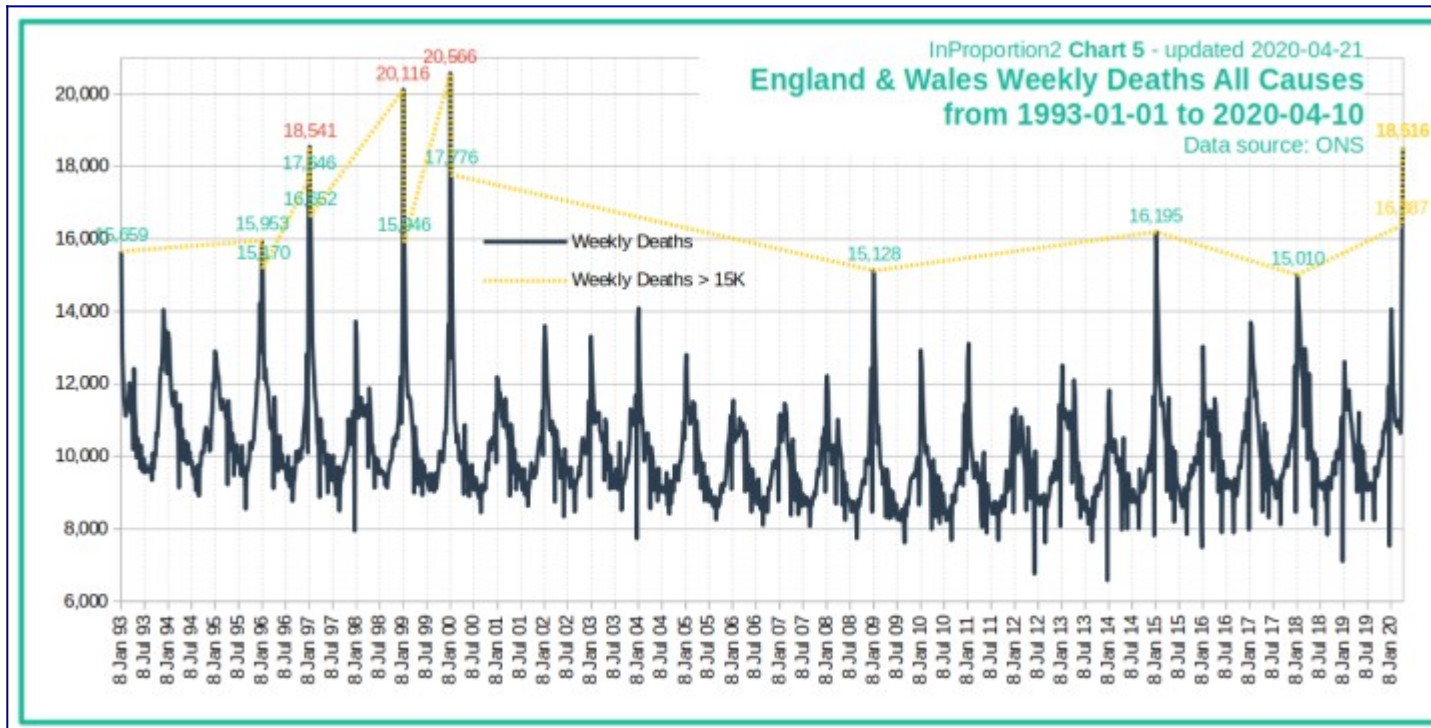
Die Todesfälle in Großbritannien sind in den letzten Wochen sehr stark angestiegen, bewegen sich indes immer noch im Bereich der [schwersten Grippewellen](#) der letzten fünfzig Jahre (siehe Grafik unten). Auch in Großbritannien fallen [bis zu 50%](#) der zusätzlichen Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen an, die von einem allgemeinen Lockdown nicht profitieren.

Bei [bis zu 50%](#) der zusätzlichen Todesfälle soll es sich zudem *nicht* um Covid19-Verdachtsfälle handeln, und [bis zu 25%](#) der zusätzlichen Todesfälle ereignen sich zuhause. Auch in Großbritannien stellt sich mithin die Frage, ob der allgemeine Lockdown mehr nützt oder mehr schadet.

Frasor Nelson, der Editor des britischen *Spectator*, [berichtet davon](#), dass Regierungsstellen durch den Lockdown mittelfristig mit bis zu 150,000 zusätzlichen Todesfällen rechnen, deutlich mehr, als Covid19 voraussichtlich verursachen wird. Zuletzt wurde der Fall einer 17-jährigen Schülerin und Sängerin bekannt, die sich wegen des Lockdowns [das Leben nahm](#).

Auffallend ist, dass England im Unterschied zu anderen Ländern auch eine deutlich erhöhte Sterblichkeit bei den 15- bis 64-Jährigen [aufweist](#). Dies könnte womöglich an den häufigen Herz-Kreislauf-Vorerkrankungen liegen, oder aber durch die [Effekte des Lockdowns](#) bedingt sein.

Das [Projekt InProportion](#) hat zahlreiche neue Grafiken veröffentlicht, die die aktuelle Sterblichkeit ins Verhältnis zu früheren Grippewellen und anderen Todesursachen setzen. Weitere Websites, die sich kritisch mit den Maßnahmen befassen, sind [Lockdown Skeptics](#) und [UK Column](#).

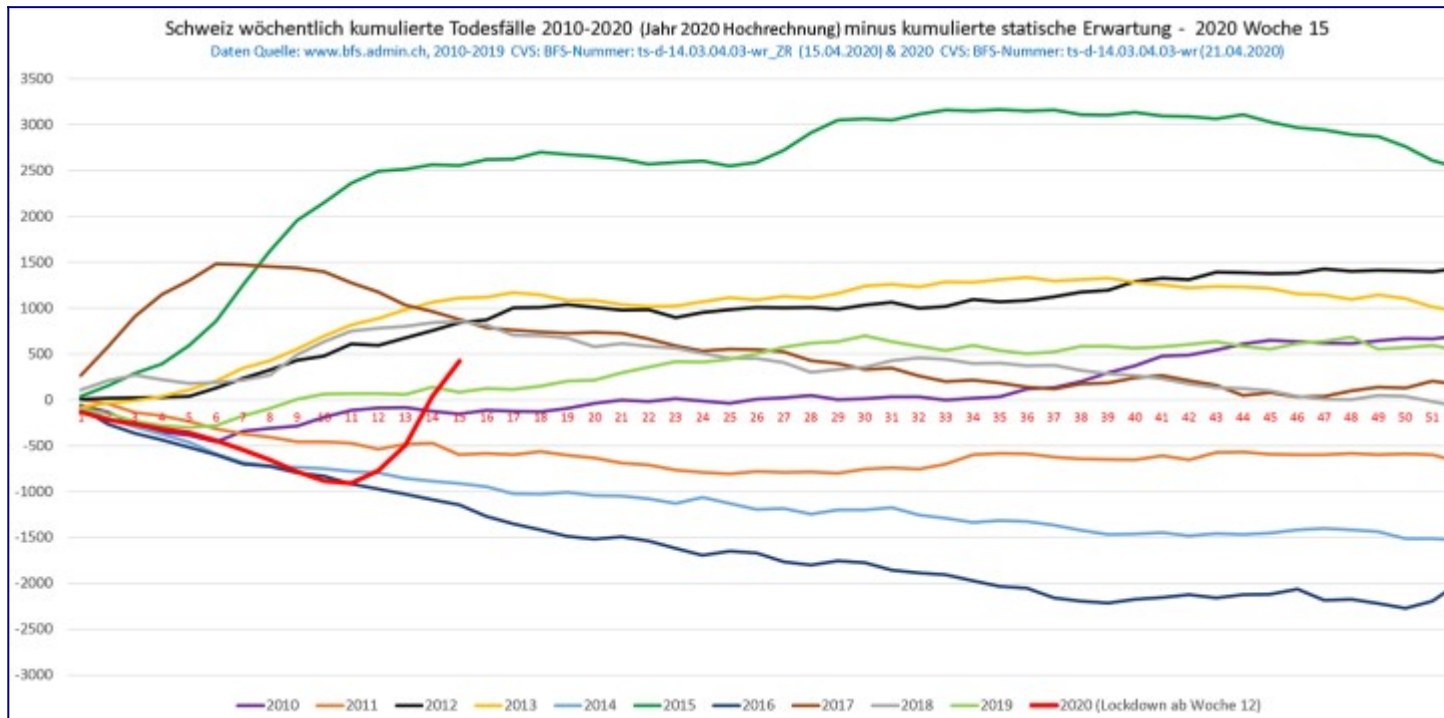


Schweiz: Übersterblichkeit deutlich unter starken Grippewellen

- Eine erste serologische Studie der Universität Genf [kommt zum Ergebnis](#), dass im Kanton Genf mindestens sechsmal mehr Personen mit Covid19 Kontakt hatten, als bisher angenommen. Damit sinkt die Letalität von Covid19 auch in der Schweiz in den Promillebereich, während offizielle Quellen teilweise noch immer von bis zu 5% sprechen.
- Auch im am stärksten betroffenen Kanton Tessin sind [knapp die Hälfte](#) der zusätzlichen Todesfälle in Altersheimen erfolgt, die vom allgemeinen Lockdown nicht profitieren.
- In der Schweiz wurden bereits 1.85 Millionen Menschen oder über ein Drittel aller Arbeitnehmenden für Kurzarbeit [angemeldet](#). Die volkswirtschaftlichen Kosten werden von der ETH Zürich für die Periode von März bis Juni 2020 auf 32 Milliarden geschätzt.
- Die ETH Zürich hat ihre Studie zur Reproduktionszahl von Covid19 [angepasst](#) und „unterstützt“ nun den Lockdown des Bundesrates. Am grundsätzlichen Ergebnis der Studie ändert dies indes nichts: Die Reproduktionszahl fiel bereits vor dem Lockdown auf den stabilen Wert von 1, einfache Alltags- und Hygienemaßnahmen genügten hierfür und der Lockdown war für die Eindämmung der Epidemie somit [unnötig](#).
- **Infosperber:** [Corona: NZZ deckt das Nachplappern anderer Medien auf](#). „Grosse Medien verschweigen, dass sie sich bei Covid-19-Zahlen auf intransparente Daten stützen.“
- **Ktipp:** [Bund: Fast alle Zahlen ohne Gewähr](#). „Dieses Jahr starben in den ersten 14 Wochen weniger unter 65-Jährige als in den letzten fünf Jahren. Bei den über 65-Jährigen war die Zahl ebenfalls verhältnismässig tief.“

Die folgende Grafik zeigt, dass die Gesamtsterblichkeit in der Schweiz im ersten Quartal 2020 im Normalbereich und bis Mitte April immer noch rund 2000 Personen *unter* der Grippewelle von 2015 lag. 50% der Todesfälle ereigneten sich in [Altersheimen](#), die von einem Lockdown nicht profitieren.

Insgesamt ereigneten sich rund 75% der zusätzlichen Todesfälle [zu Hause](#), während Krankenhäuser und Intensivstationen weiterhin [stark unterbelegt](#) sind und zahlreiche Operationen abgesagt wurden. Auch in der Schweiz stellt sich mithin die sehr folgenschwere Frage, ob der „Lockdown“ nicht mehr Existenzen und Leben gekostet als gerettet haben könnte.



Politische Meldungen

- Die Website [kollateral.news](#) einer deutschen Fachanwältin sammelt Berichte zu „Lockdown-Leid“ und der tatsächlichen Situation in deutschen Krankenhäusern.
- Deutsche Hausärzte haben einen [Appell an Politik und Wissenschaft](#) veröffentlicht, in dem sie „einen verantwortlicheren Umgang mit der Corona-Krise“ fordern.
- Ein Münchner Lokalradio, das im März Corona-kritische Ärzte interviewte, wurde nach Beschwerden von der zuständigen Medienaufsicht [informiert](#), dass „derartige problematische Sendungen zukünftig auszubleiben“ haben.
- **Video:** Im australischen Bundesstaat Queensland hat ein Polizeihelikopter mit Nachtsichtgerät [drei junge Männer aufgespürt](#), die nachts auf einem Hausdach ein Bier tranken und damit die „Corona-Vorschriften“ verletzen. Über ein Megaphon wurden die Männer informiert, dass das Gebäude „von der Polizei umstellt“ ist und sie sich zum Ausgang begeben müssen. Die Männer wurden mit je ca. \$1000 [bestraft](#).
- Der **Corona-kritische Schweizer Arzt**, der von einem Sonderkommando der Schweizer Polizei verhaftet und in die Psychiatrie eingeliefert wurde (siehe Update vom 15. April), ist inzwischen wieder frei. Eine [Recherche des Magazins Weltwoche](#) ergab, dass der Arzt unter Vorgabe falscher Gründe verhaftet wurde: es habe keine Bedrohung von Angehörigen oder Behörden und kein Besitz einer geladenen Waffe vorgelegen. Damit erscheint eine politisch oder lokalpolitisch motivierte Einweisung wahrscheinlich.
- Sowohl in [Österreich](#) als auch in [Ungarn](#) droht Ärzten, die sich kritisch zu den Corona-Maßnahmen geäußert haben, ein Berufsverbot.

- In **Nigeria** tötete die Polizei beim Durchsetzen der Corona-Ausgangssperren bisher laut offiziellen Angaben [mehr Menschen](#) als das Coronavirus selbst.
- In **Israel** kann der Inlands- und Antiterror-Geheimdienst Shin Bet in Zusammenarbeit mit der Polizei seit Mitte März die Mobiltelefone der Bevölkerung [überwachen](#), um im Kontext von Covid19 Kontakte nachzuverfolgen und Hausarrest anzuordnen. Diese Maßnahmen wurden zunächst ohne Zustimmung des Parlaments verfügt und sollen vorerst bis Ende April gelten.
- **OffGuardian:** [The Seven Step Path from Pandemic to Totalitarianism](#) (Deutsche [Übersetzung](#))
- **UK Column:** [Who controls the British Government response to Covid-19?](#)

21. April 2020

Medizinische Updates

- Stanford-Medizinprofessor John Ioannidis erklärt in einem [neuen einstündigen Interview](#) mehrere neue Studien zu Covid19. Die Letalität von Covid19 liegt laut Professor Ioannidis „im Bereich der saisonalen Grippe“. Für Personen unter 65 Jahren sei das Sterberisiko selbst in den weltweiten „Hotspots“ vergleichbar mit der täglichen Autofahrt zur Arbeit, für *gesunde* Personen unter 65 Jahren sei das Sterberisiko „völlig vernachlässigbar“. Lediglich in New York liege das Sterberisiko für Personen unter 65 Jahren im Bereich eines professionellen LKW-Fahrers.
- Professor Carl Heneghan, Direktor des Zentrums für evidenzbasierte Medizin der Universität Oxford, [warnt in einem neuen Beitrag](#), dass der Schaden durch den Lockdown größer sein könnte als jener durch das Virus. Der Peak der Epidemie sei in den meisten Ländern bereits vor dem Lockdown erreicht gewesen.
- Eine [neue serologische Studie](#) im Bezirk von Los Angeles kommt zum Ergebnis, dass bereits 28 bis 55 mal mehr Personen Covid19 hatten als bisher angenommen (ohne starke Symptome zu zeigen), wodurch sich die Gefährlichkeit der Erkrankung entsprechend reduziert.
- In der Stadt Chelsea bei Boston hatte [rund ein Drittel von 200 Blutspendern](#) Antikörper gegen den Covid19-Erreger. Die Hälfte davon berichtete, im letzten Monat ein Erkältungssymptom erlebt zu haben. In einem Obdachlosenheim bei Boston wurde etwas mehr als ein Drittel der Menschen positiv getestet, wobei [niemand Symptome zeigte](#).
- Schottland meldet, dass die Hälfte der (aufgestockten) Intensivbetten weiterhin [leer stehen](#). Die Aufnahme neuer Patienten würde inzwischen stagnieren.
- Die Notaufnahme im städtischen Krankenhaus von Bergamo war zu Beginn dieser Woche erstmals seit 45 Tagen [wieder vollständig leer](#). Inzwischen würden wieder mehr Menschen mit anderen Krankheiten als „Covid19-Patienten“ behandelt.
- Ein Bericht im Fachmagazin *Lancet* kam bereits Anfang April [zum Ergebnis](#), dass Schulschließungen zur Eindämmung von Coronaviren keinen oder einen minimalen Effekt haben.
- Ein neunjähriges französisches Kind mit Corona-Infektion hatte Kontakt zu 172 Personen, von denen es jedoch [niemanden angesteckt hat](#). Dies bestätigt frühere Ergebnisse, wonach die Corona-Infektion (im Unterschied zur Influenza) nicht oder kaum von Kindern übertragen wird.

- Der deutsche emeritierte Mikrobiologie-Professor Sucharit Bhakdi gab ein [neues einstündiges Interview](#) zu Covid-19. Professor Bhakdi ist der Ansicht, dass die meisten Medien während der Covid19-Epidemie „völlig verantwortungslos“ gehandelt haben.
- Die deutsche Initiative für Pflegeethik [kritisiert pauschale Besuchsverbote und leidvolle Intensivbehandlungen](#) von Pflegepatienten: „Schon vor Corona starben jeden Tag in deutschen Heimen rund 900 alte, pflegebedürftige Menschen, ohne nochmals kurz vorher ins Krankenhaus verbracht zu werden. Tatsächlich wäre bei diesen, falls überhaupt, eher palliative Behandlung angezeigt. () Nach allem was wir bisher zu Corona wissen, gibt es nicht einen einzigen plausiblen Grund, den Infektionsschutz weiterhin höher zu bewerten, als die Grundrechte der Bürger. Heben Sie die Besuchsverbote auf! Diese sind unmenschlich und unnötig!“
- Die älteste Frau des Schweizer Kantons St. Gallen ist vergangene Woche mit 109 Jahren verstorben. Sie überlebte die „Spanische Grippe“ von 1918, war nicht Corona-infiziert und sei „für ihr Alter sehr gut unterwegs gewesen“. Die „coronabedingte Isolation“ habe ihr jedoch [„sehr zugesetzt“](#): „Sie verkümmerte ohne die täglichen Besuche ihrer Familienangehörigen.“
- Der Schweizer Kardiologe Dr. Nils Kucher berichtet, dass in der Schweiz derzeit rund 75% aller zusätzlichen Todesfälle nicht im Krankenhaus, [sondern zuhause erfolgen](#). Dies erklärt sicherlich die [weitgehend leeren](#) Schweizer Krankenhäuser und Intensivstationen. Außerdem ist bereits bekannt, dass rund 50% aller zusätzlichen Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen [erfolgen](#). Dr. Kucher vermutet, dass ein Teil dieser Personen an einer plötzlichen Lungenembolie versterben. Das ist denkbar. Dennoch stellt sich die Frage, welche Rolle der „Lockdown“ bei diesen zusätzlichen Todesfällen spielt.
- Die italienische Gesundheitsbehörde ISS [warnt](#), dass Covid19-Patienten aus dem Mittelmeerraum, die häufig eine genetische Stoffwechselbesonderheit namens Favismus aufweisen, nicht mit Malariamitteln wie Chloroquine behandelt werden sollten, da diese bei Favismus zum Tod führen können. Es ist dies ein weiterer Hinweis darauf, dass eine falsche oder zu aggressive Medikation die Krankheit [zusätzlich verschlimmern](#) kann.
- Rubikon: [120 Expertenstimmen zu Corona](#). Weltweit kritisieren hochrangige Wissenschaftler, Ärzte, Juristen und andere Experten den Umgang mit dem Coronavirus.

Einstufung der Pandemie

Die US-Gesundheitsbehörden haben 2007 eine [fünfstufige Einteilung](#) für Grippe-Pandemien und entsprechende Maßnahmen definiert. Die fünf Kategorien richten sich nach der beobachteten Letalität (CFR) der Pandemie, von Kategorie 1 (<0.1%) bis Kategorie 5 (>2%). Die aktuelle Corona-Pandemie wäre nach diesem Schlüssel derzeit vermutlich in Kategorie 2 (0.1% bis 0.5%) einzuordnen. Für diese Kategorie war damals lediglich die „freiwillige Isolierung kranker Personen“ als Hauptmaßnahme vorgesehen.

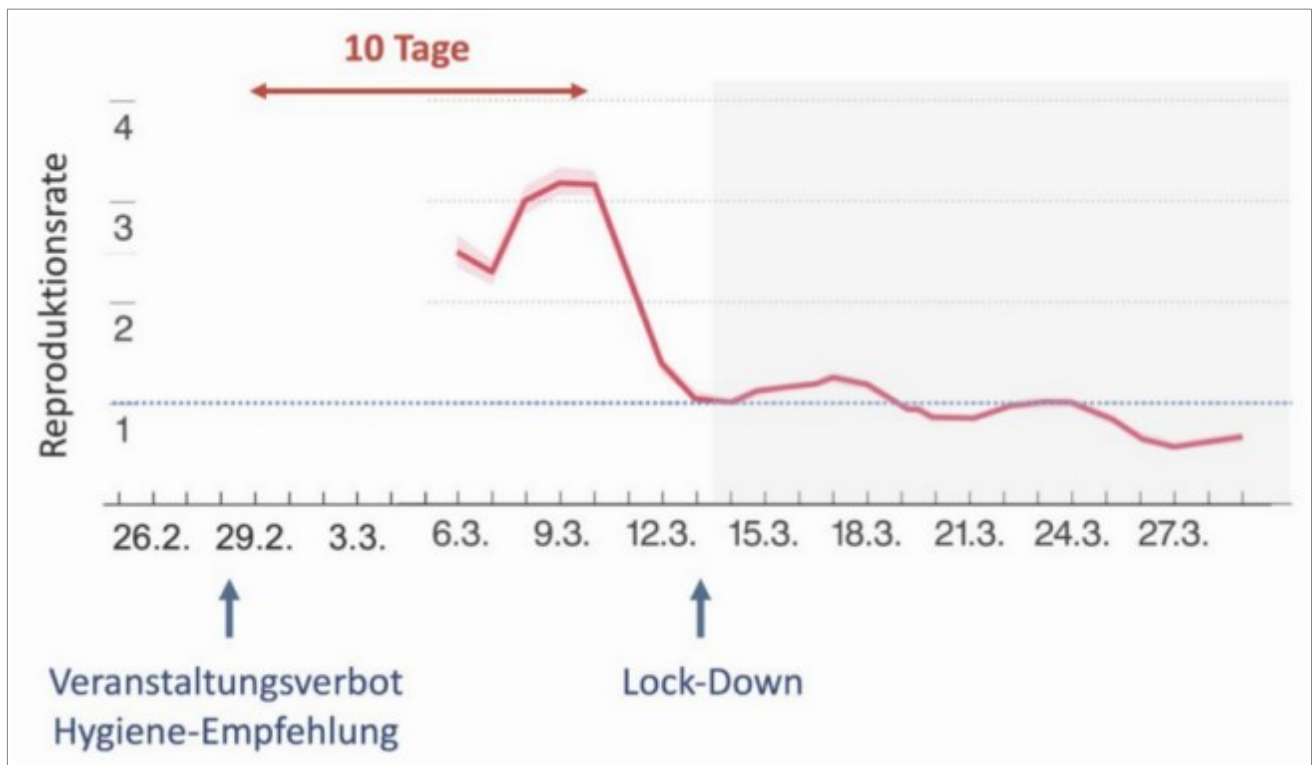
Die WHO strich 2009 allerdings [die Letalität aus ihrer Pandemie-Definition](#), sodass seither im Prinzip jede weltweite Grippewelle zu einer Pandemie erklärt werden kann, wie dies mit der sehr milden „Schweinegrippe“ von 2009/2010 erstmals geschah, für die Impfstoffe im Wert von rund 18 Milliarden Dollar an Regierungen verkauft wurden.

Die Dokumentation TrustWHO („Vertraue wem?“), die die zweifelhafte Rolle der WHO im Rahmen der „Schweinegrippe“ thematisierte, [wurde zuletzt von VIMEO gelöscht](#).

Chefarzt Pietro Vernazza: Einfache Maßnahmen genügen

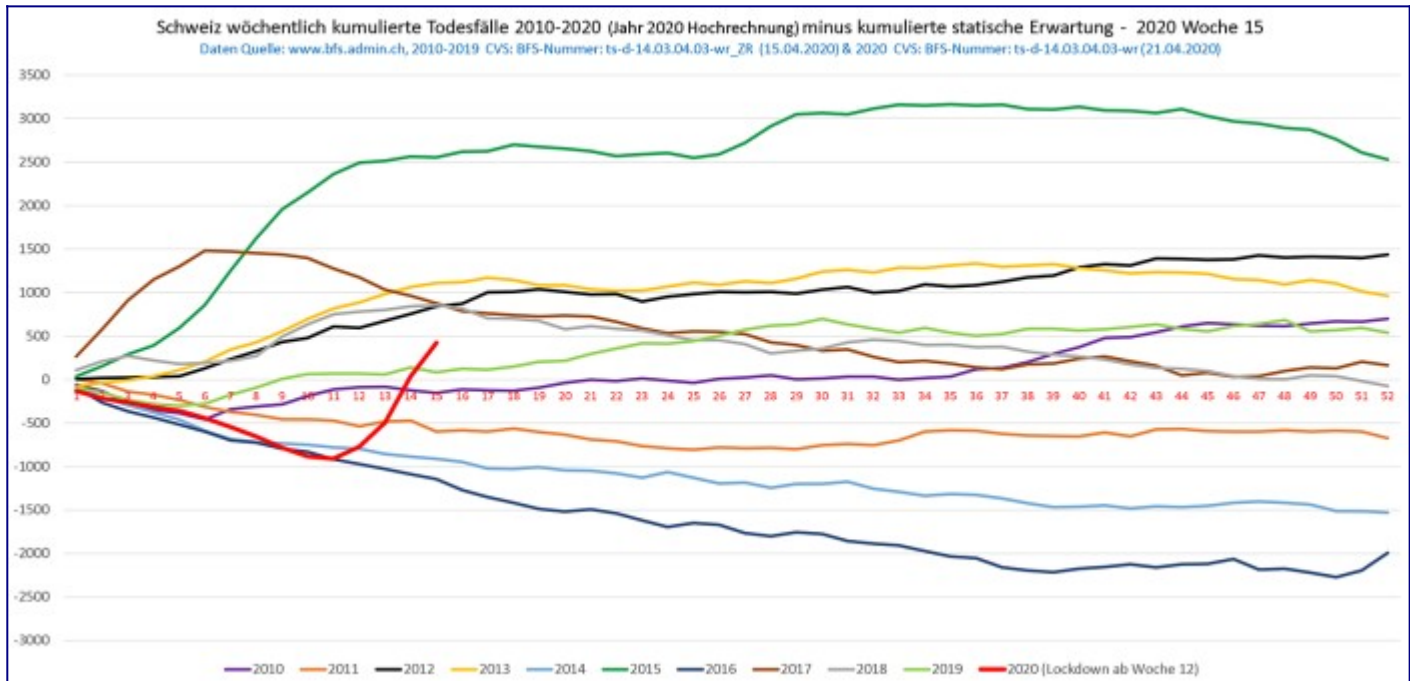
Der Schweizer Chefarzt für Infektiologie, Pietro Vernazza, zeigt [in seinem neusten Beitrag](#) anhand der Resultate des deutschen Robert-Koch-Instituts und der ETH Zürich, dass die Covid19-Epidemie bereits vor Einführung der „Lockdowns“ unter Kontrolle war:

„Diese Resultate enthalten Zündstoff: Offenbar zeigen nun diese beiden Arbeiten mehr oder weniger identisch: Die einfachen Massnahmen, Verzicht auf Grossveranstaltungen und die Einführung von Hygienemassnahmen sind hoch wirksam. Die Bevölkerung ist in der Lage, diese Empfehlungen gut umzusetzen und die Massnahmen können die Epidemie fast zum Stoppen bringen. Auf jeden Fall sind die Massnahmen ausreichend, unser Gesundheitssystem so zu schonen, dass die Spitäler nicht überlastet werden.“



Schweiz: Kumulierte Gesamtsterblichkeit im Normalbereich

In der Schweiz lag die [kumulierte Gesamtsterblichkeit](#) im ersten Quartal (bis 5. April) beim mittleren Erwartungswert und über 1500 Personen *unter* dem oberen Erwartungswert. Die Gesamtsterblichkeit lag bis Mitte April zudem über 2000 Personen *unter* dem Vergleichswert aus der schweren Grippezeit von 2015 (siehe Abbildung). Weiterhin offen bleibt die Frage, wie sich die Zunahme der Sterblichkeit während des Lockdowns genau zusammensetzt.



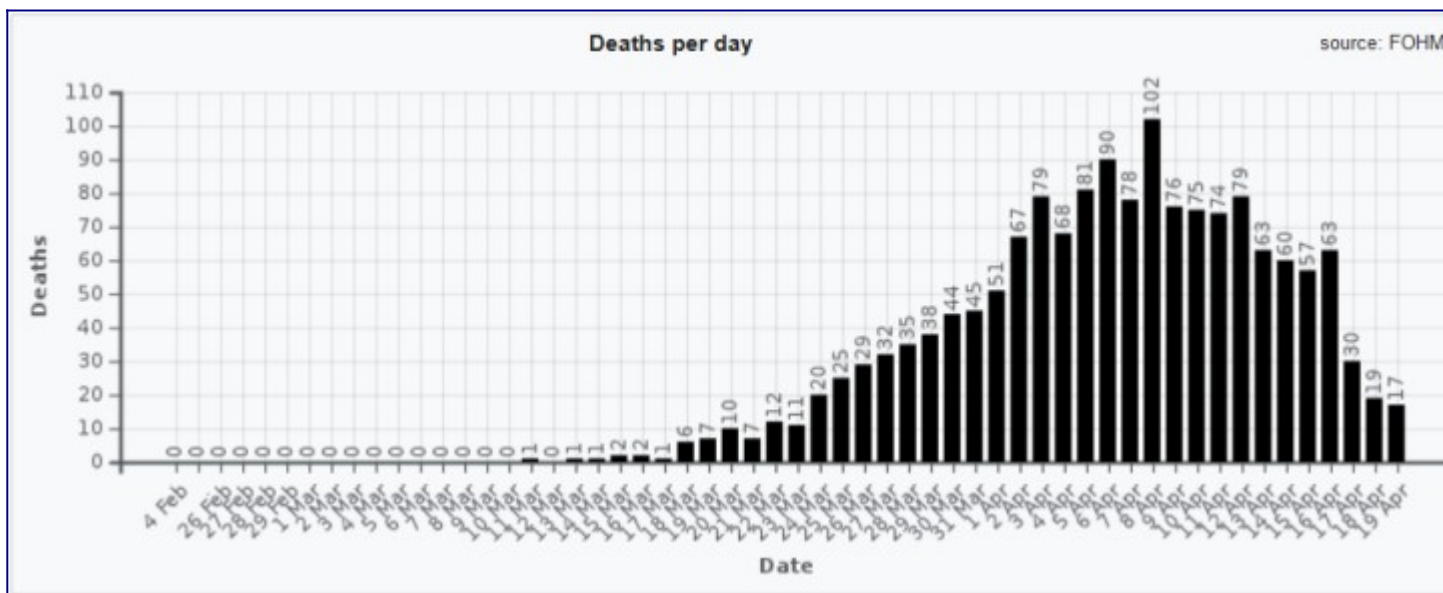
Schweden: Epidemie ohne Lockdown zu Ende

Die neuesten Zahlen zu Patienten und Todesfällen zeigen, dass die Epidemie in Schweden dem Ende entgegen geht. Auch in Schweden entstand die Übersterblichkeit hauptsächlich in Pflegeheimen, die man nicht gut genug geschützt habe, wie der Chefepidemiologe [erklärte](#).

Die schwedische Bevölkerung profitiert nun im Vergleich zu anderen Ländern zudem von einer hohen natürlichen Immunität gegen das Covid19-Virus, die sie vor einer möglichen „zweiten Welle“ im nächsten Winter insgesamt besser schützen dürfte.

Es ist davon auszugehen, dass Covid19 in der schwedischen Gesamtsterblichkeit 2020 nicht sichtbar sein wird. Das schwedische Beispiel [zeigt](#), dass „Lockdowns“ medizinisch unnötig oder sogar kontraproduktiv sowie gesellschaftlich und ökonomisch verheerend waren.

Video: [Why lockdowns are the wrong policy – Swedish expert Professor Johan Giesecke](#)



[FOHM/Wikipedia](#); die Werte können sich noch etwas verändern).

Anekdoten vs. Evidenz

Angesichts fehlender wissenschaftlicher Evidenz setzen manche Medien vermehrt auf schauerliche Anekdoten, um die Angst in der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Ein typisches Beispiel sind angeblich an Covid19 verstorbene „gesunde Kinder“, bei denen sich später meist herausstellt, dass sie doch nicht an Covid19 starben oder aber schwer vorerkrankt waren.

Österreichische Medien berichteten zuletzt von einigen Tauchern, die sechs Wochen nach einer Covid19-Erkrankung mit Lungenbeteiligung noch verminderte Leistungswerte und eine auffällige Bildgebung aufwiesen. In einem Abschnitt wird von „irreversiblen Schäden“ gesprochen, im nächsten erklärt, dies sei „unklar und spekulativ“. Unerwähnt bleibt, dass Taucher nach einer Lungenentzündung generell 6 bis 12 Monate pausieren sollten.

Häufig werden auch neurologische Effekte wie der temporäre Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinnes angeführt. Auch hier bleibt zumeist unerwähnt, dass dies ein bekannter Effekt von Erkältungs- und Grippeviren ist, und Covid19 hierbei eher mild auffällt.

In anderen Berichten werden mögliche Auswirkungen auf verschiedene Organe wie Nieren, Leber oder Gehirn hervorgehoben, ohne zu erwähnen, dass viele der betroffenen Patienten bereits sehr alt waren und schwere chronische Vorerkrankungen hatten.

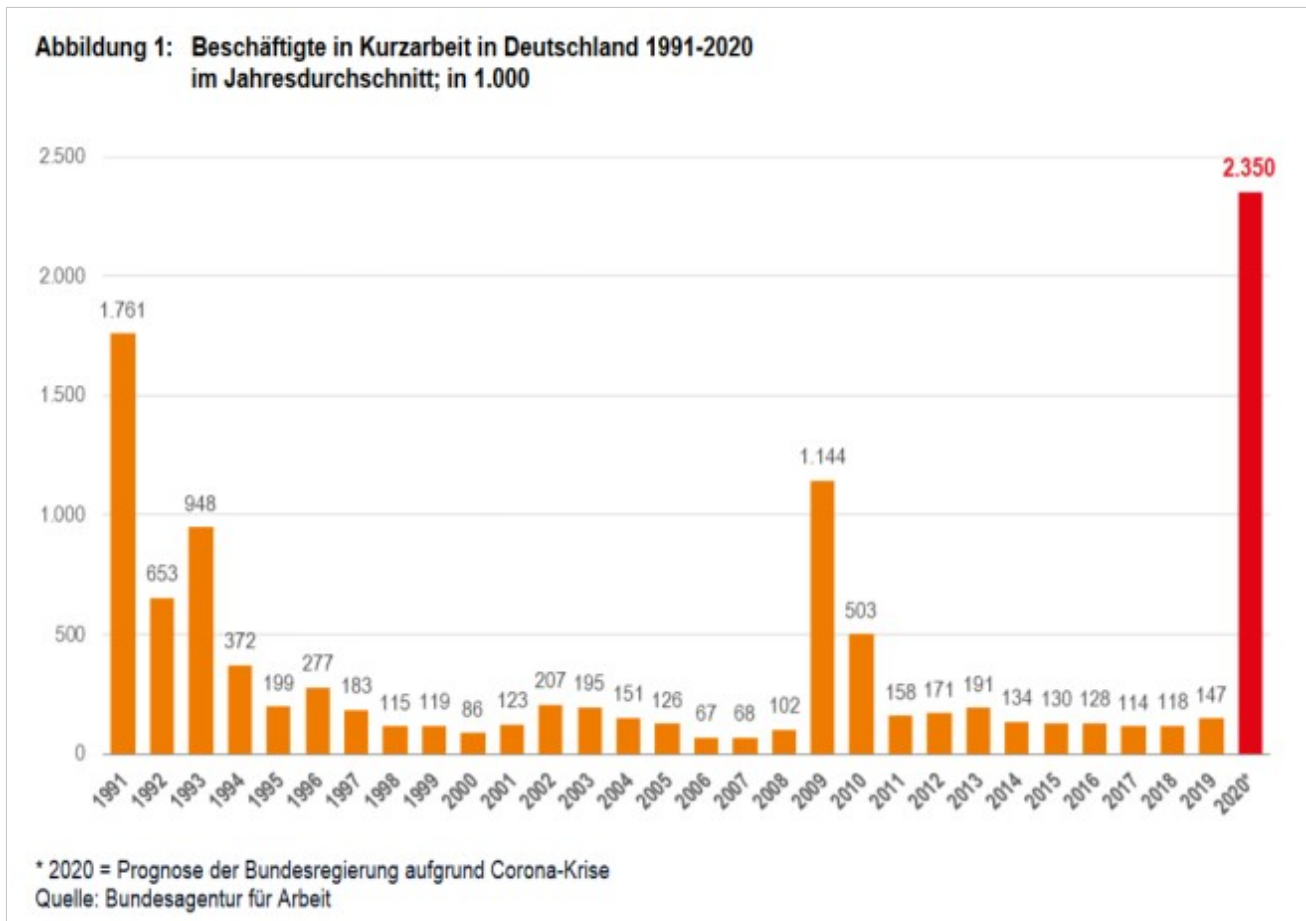
Politische Updates

- WOZ: Wenn die Angst regiert. „Mit Drohnen, Apps und Demoverboten: Im Zuge der Coronakrise werden grundlegende Freiheiten ausgehebelt. Passen wir nicht auf, bleiben sie es auch nach dem Lockdown – doch die Extremsituation bietet auch Grund zur Hoffnung.“
- Multipolar: Welche Agenda wird hier verfolgt? „Die Regierung lobt sich selbst, verbreitet Durchhalteparolen und bremst zugleich beim Erheben grundlegender Daten, mit denen sich die Verbreitung und Gefährlichkeit des Virus verlässlich messen ließe. Schnell und entschlossen handeln die Behörden dagegen beim Ausbau von fragwürdigen Instrumenten, wie neuen „Corona-Apps“ zur kollektiven Pulsmessung und Kontaktverfolgung.“

- Professor Christian Piska, Experte für öffentliches Recht und Legal Tech in Wien: „Österreich ist anders geworden. Sehr anders, auch wenn die meisten es einfach so hinzunehmen scheinen. Schrittweises Hochfahren der Wirtschaft hin oder her – wir leben urplötzlich mit polizeistaatlichen Verhältnissen und gravierenden Einschränkungen unserer Grund- und Menschenrechte, die diktatorischen Regimes bestens anstünden. () Das ist die Büchse der Pandora, die – einmal geöffnet – eventuell [nie mehr geschlossen werden kann](#).“
- Mehr als 300 Wissenschaftler aus 26 Ländern warnen vor einer [„beispiellosen Überwachung der Gesellschaft“](#) durch nichtdatenschutzkonforme Corona-Apps. Mehrere Wissenschaftler und Universitäten, darunter die ETH Zürich und EPFL-Professor Marcel Salathé, sind inzwischen aus dem europäischen Kontaktverfolgungs-Projekt PEPP-PT wegen mangelnder Transparenz ausgestiegen. Zuletzt wurde bekannt, dass die Schweizer Firma AGT in das Projekt involviert ist, die zuvor Massenüberwachungssysteme für arabische Staaten aufgebaut hatte.
- In Israel demonstrierten rund 5000 Menschen (mit jeweils 2m Abstand) [gegen die Maßnahmen der Regierung Netanjahu](#): „Sie sprechen von einer exponentiellen Zunahme der Coronafälle, aber das einzige was exponentiell zunimmt, das sind die Menschen die aufstehen um unser Land und unsere Demokratie zu schützen.“
- Der in Madrid lebende irische Journalist Jason O’Toole [beschreibt die Situation in Spanien](#): „Mit dem Militär auf den Straßen ist es schwer, nicht von Kriegsrecht zu sprechen. George Orwells Big Brother ist hier lebendig und wohlauf, und die spanische Polizei überwacht jeden mit Hilfe von Überwachungskameras oder durch Drohnen. () Allein in den ersten vier Wochen wurden 650.000 Menschen zu einer Geldstrafe verurteilt und 5.568 verhaftet. Ich war schockiert, als ich einen Videoclip sah, in dem ein Polizist einen psychisch kranken jungen Mann mit schwerer Gewalt festnahm, der offenbar gerade mit Brot nach Hause ging.“
- OffGuardian: [Die beunruhigenden Entwicklungen bei der britischen Polizei](#).
- US-Investigativjournalistin Whitney Webb beschreibt in einem neuen Beitrag [„Wie der nationale Sicherheitsstaat der USA das Coronavirus nutzt, um eine orwellsche Vision zu verwirklichen“](#): „Im vergangenen Jahr forderte eine US-Regierungskommission, ein mit künstlicher Intelligenz gesteuertes Massenüberwachungssystem einzuführen, das weit über das in jedem anderen Land verwendete hinausgeht, um die amerikanische Hegemonie im Bereich der künstlichen Intelligenz zu sichern. Nun werden unter dem Deckmantel der Bekämpfung der Coronavirus-Krise viele der identifizierten „Hindernisse“ zur Einführung dieses Systems rasch beseitigt.“ ([Deutsche Version](#))
- In einem [früheren Beitrag](#) befasste sich Whitney Webb bereits mit der zentralen Rolle des „Zentrums für Gesundheits-Sicherheit“ der Johns Hopkins Universität in der aktuellen Pandemie sowie dessen Rolle in früheren Pandemie- und Biowaffen-Simulationen und dessen enge Verbindungen zum US-Sicherheits- und Militärapparat. ([Deutsche Übersetzung](#))
- Die Idee, dass eine Pandemie für den Ausbau weltweiter Überwachungs- und Kontrollinstrumente genutzt werden kann, ist nicht neu. Bereits 2010 beschrieb die amerikanische Rockefeller Foundation in einem [Arbeitspapier zu technologischen und gesellschaftlichen Zukunftsentwicklungen](#) ein „Lock Step Szenario“, in dem die heutigen Entwicklungen überraschend präzise antizipiert wurden (ab Seite 18).
- „Die Wahrheit über Fauci“: In einem [neuen Interview](#) spricht US-Virologin Dr. Judy Mikovits über ihre Erfahrungen mit Dr. Anthony Fauci, der als Chef der US-

Seuchenbehörde derzeit die Covid19-Maßnahmen der US-Regierung wesentlich mitgestaltet.

- Hilfsorganisationen warnen, dass „ungleich mehr Menschen“ [an den wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen sterben werden](#) als an Covid-19 selbst. Prognosen gehen inzwischen von 35 bis 65 Millionen Menschen aus, die durch die globale Rezession in absolute Armut abrutschen werden. Und vielen von ihnen drohe der Hungertod.
- In Deutschland wird für 2020 mit 2.35 Millionen Beschäftigten in Kurzarbeit [gerechnet](#), das sind mehr als doppelt so viele wie nach der Finanzkrise von 2008/2009.



18. April 2020

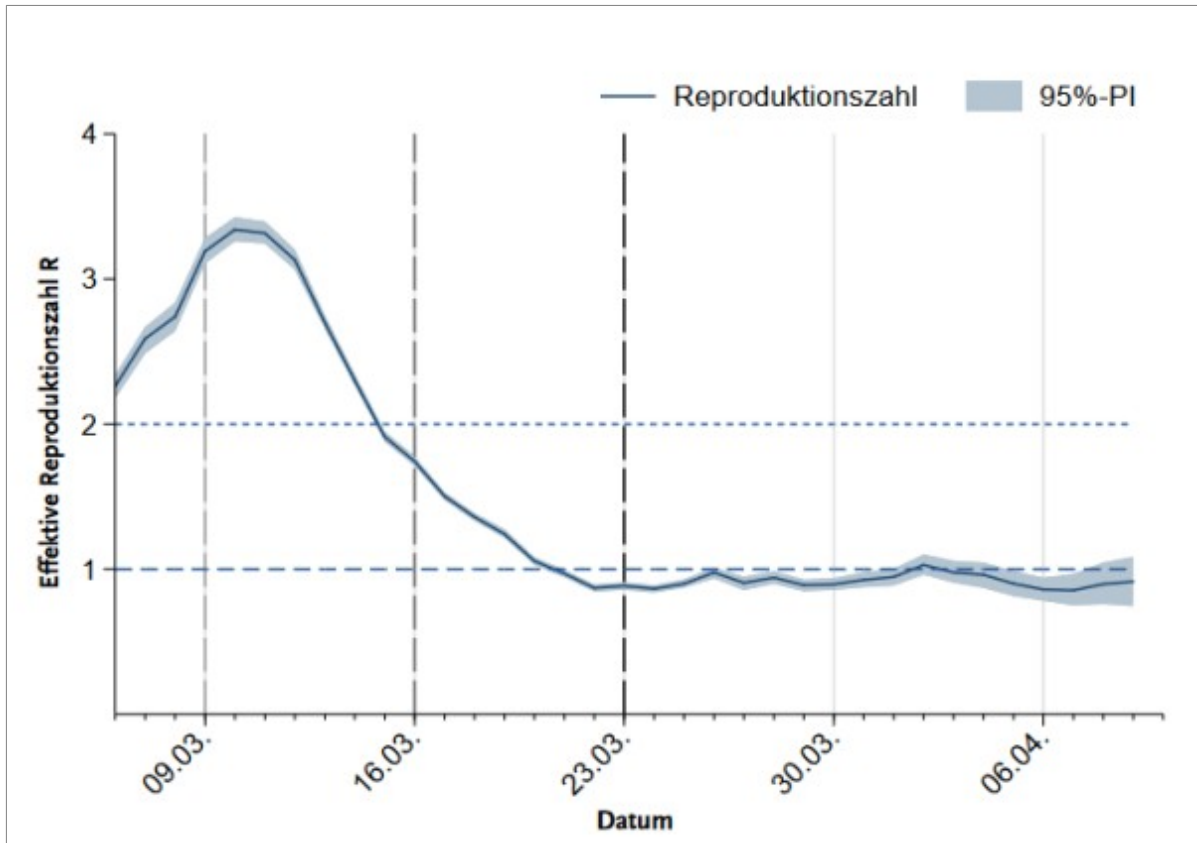
Medizinische Notizen

- Eine [neue serologische Studie](#) der Universität Stanford fand im Bezirk Santa Clara in Kalifornien Antikörper in 50 bis 85 mal mehr Personen als bisher angenommen, wodurch sich eine Covid-Letalität von 0,12% bis 0,2% oder sogar darunter ergibt (d.h. im Bereich einer starken Grippe). Professor John Ioannidis erklärt die Studie [in einem Video](#).
- Das Zentrum für evidenzbasierte Medizin (CEBM) der Universität Oxford geht [in einer neuen Analyse](#) davon aus, dass die Letalität von Covid19 (IFR) zwischen 0,1% und 0,36% liegt (das heißt im Bereich einer starken Grippe). Bei über 70-Jährigen *ohne schwere Vorerkrankungen* liege die Letalität voraussichtlich bei unter 1%. Bei über 80-Jährigen liege die Letalität zwischen 3% und 15%, je nachdem, ob die bisherigen Todesfälle hauptsächlich *mit* oder *an* der Krankheit erfolgten. Die Letalität bei Kindern liege – im Unterschied zur

Grippe – nahe bei null. Zur hohen Sterblichkeit in Norditalien weist die Forschungsgruppe u.a. auf die [europaweit höchste Antibiotikaresistenz](#) in Italien hin. Tatsächlich zeigen Daten der italienischen Behörden, dass rund 80% der Verstorbenen mit Antibiotika behandelt wurden, was auf bakterielle Superinfektionen hindeutet.

- Der finnische Epidemiologie-Professor Mikko Paunio von der Universität Helsinki hat [in einem Arbeitspapier](#) mehrere internationale Untersuchungen ausgewertet und kommt auf eine Covid19-Letalität (IFR) von 0.1% oder weniger (d.h. im Bereich der saisonalen Grippe). Der Eindruck einer höheren Letalität sei entstanden, weil sich das Virus sehr schnell verbreitet habe, insbesondere auch in Mehr-Generationen-Haushalten in Italien und Spanien, aber auch in Großstädten wie New York. Die „Lockdown“-Maßnahmen seien überall zu spät gekommen und hätten nichts mehr gebracht bzw. seien letztlich sogar kontraproduktiv gewesen. (Update: Professor Paunio hat ein [Update veröffentlicht](#).)
- Die kumulierte Gesamtsterblichkeit in der Schweiz lag im ersten Quartal 2020 (1. Januar bis 5. April) gemäß den Zahlen des Bundesamtes für Statistik trotz Covid19 [im mittleren Normalbereich](#). Ein wesentlicher Grund hierfür dürfte der milde Winter und die milde diesjährige Grippesaison sein, die nun durch Covid19 seit März teilweise „kompensiert“ wurde.
- In der Schweiz sind laut einer Recherche vom 14. April nicht nur die Krankenhäuser insgesamt sehr tief ausgelastet, sondern [auch die Intensivstationen](#). Es stellt sich damit weiterhin die Frage, wo und woran die testpositiven Schweizer Todesfälle tatsächlich verstorben sind.
- Der Präsident der deutschen Krankenhausgesellschaft [schlägt Alarm](#): Mehr als 50 Prozent aller deutschlandweit geplanten Operationen wurden abgesagt, der „OP-Stau“ gehe in die Tausende. Zudem würden 30 bis 40% weniger Patienten mit Herzinfarkt und Schlaganfall behandelt, da sich diese aus Angst vor Corona nicht mehr in die Kliniken wagen. Es gebe bundesweit 150.000 freie Krankenhausbetten und 10.000 freie Intensivbetten. In Berlin seien nur 68 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt, die Notklinik mit 1000 Betten werde aktuell nicht gebraucht. Es brauche einen „viel breiteren öffentlichen Diskurs“ über die richtigen Maßnahmen.
- Neue Daten des RKI zeigen, dass auch in Deutschland die Reproduktionszahl von Covid19 *bereits vor dem Lockdown* unter den kritischen Wert von 1 [gefallen war](#). Allgemeine Hygienemaßnahmen waren mithin ausreichend, um die exponentielle Ausbreitung zu verhindern. Bereits zuvor wurde dies von der ETH Zürich auch für die Schweiz [belegt](#).
- UK: Londons provisorisches Nightingale-Krankenhaus ist mit nur 19 Patienten, die am Osterwochenende in der Einrichtung behandelt wurden, [weitgehend leer geblieben](#). Die etablierten Krankenhäuser Londons haben ihre Kapazität auf der Intensivstation verdoppelt und kommen bisher mit der Anzahl an Patienten zurecht.
- In Kanada [verstarben 31 Menschen in einem Altersheim](#), nachdem „fast alle Pflegekräfte die Einrichtung aus Angst vor einer Ausbreitung des Coronavirus fluchtartig verlassen hatten. Gesundheitsbehörden fanden die Menschen in dem Heim in Dorval bei Montreal erst Tage später vor – viele der Überlebenden dehydriert, unterernährt und teilnahmslos.“ Ähnliche Tragödien wurden bereits [aus Norditalien berichtet](#), wo osteuropäische Pflegekräfte das Land aufgrund der Panik und des angekündigten Lockdowns fluchtartig verließen.
- Ein schottischer Arzt, der auch Pflegeheime betreut, [schreibt](#): „Was war die Regierungsstrategie für Pflegeheime? Die bisherigen Aktionen machten die Situation viel, viel schlimmer.“

- Auf einem französischen Flugzeugträger wurden 1081 Soldaten [positiv getestet](#). Davon blieben bisher knapp 50% symptomlos und ca. 50% zeigten milde Symptome. 24 Soldaten wurden hospitalisiert, davon einer auf der Intensivstation (Vorerkrankungen unbekannt).
- Der deutsche Virologe Christian Drosten hält es für möglich, dass manche Menschen durch Kontakt mit normalen Erkältungs-Coronaviren bereits eine wirksame sogenannte Hintergrund-Immunität gegen das neue Coronavirus [aufgebaut haben](#).
- Der Hamburger Rechtsmediziner Klaus Püschel, der bereits zahlreiche testpositive Verstorbene untersucht hat, erklärt in einem neuen Beitrag: „[Die Zahlen rechtfertigen die Angst vor Corona nicht](#)“. Seine Erkenntnisse: „Corona ist eine vergleichsweise harmlose Viruserkrankung. Wir müssen uns damit beschäftigen, dass Corona eine normale Infektion ist, und wir müssen lernen, damit zu leben, und zwar ohne Quarantäne.“ Die von ihm untersuchten Todesopfer hätten alle so schwere Vorerkrankungen gehabt, dass sie, „auch wenn das hart klingt, alle im Verlauf dieses Jahres gestorben wären“. Püschel weiter: „Die Zeit der Virologen ist vorbei. Wir sollten jetzt andere fragen, was in der Coronakrise das Richtige ist, etwa die Intensivmediziner.“
- Eine [Übersicht auf Medscape](#) zeigt, dass Coronaviren-Erkrankungen typischerweise Ende April zurückgehen – mit oder ohne Lockdown.
- Infosperber: „[Weniger Corona-Fälle? Einfach weniger testen!](#)“ Die täglich gemeldete Zahl der «neuen Fälle» sage über den Stand der Epidemie wenig aus. Es sei fahrlässig, mit der Kurve der kumulierten testpositiven Todesfälle Angst auszulösen.
- OffGuardian: [Acht weitere Experten, die die Corona-Panik hinterfragen](#). (Englisch)
- **Video:** [Why lockdowns are the wrong policy – Swedish expert Prof. Johan Giesecke](#) Der schwedische Epidemiologie-Professor Johan Giesecke spricht von einem „Tsunami einer milden Erkrankung“ und hält Ausgangssperren für kontraproduktiv. Das Wichtigste sei es, die Risikogruppen, insbesondere die Pflegeheime, effizient zu schützen.



Beatmung bei Covid19

Weitere Fachleute in Europa und den USA haben sich zur Behandlung von kritischen Covid19-Patienten geäußert und raten dringend von einer invasiven Beatmung (Intubation) ab. Es liege bei Covid19-Patienten kein akutes Lungenversagen (ARDS) vor, sondern ein Sauerstoffmangel, der möglicherweise durch ein Diffusionsproblem (bei der Durchblutung der Lunge) verursacht wird, ausgelöst durch das Virus oder die Immunreaktion darauf.

- WELT: [Sterberate bei Beatmungspatienten gibt Rätsel auf](#)
- AP: [Some doctors moving away from ventilators for virus patients](#)
- FAZ: [„Es wird zu häufig intubiert und invasiv beatmet“](#) (Dr. Thomas Voshaar)
- Video: [New York intensive care doctor on Covid19 as a possible diffusion hypoxemia](#)
- [COVID-19 pneumonia: different respiratory treatments for different phenotypes?](#)

Politische Notizen

- Der deutsche Ökonom Norbert Haering [erklärt in mehreren Beiträgen](#), wie die „Corona-Krise“ genutzt wird, um seit längerem geplante Überwachungsinstrumente in den Bereichen Reiseverkehr, Zahlungsverkehr, Kontaktverfolgung und Biometrie weltweit einzuführen.
- In mehreren US-Bundesstaaten kam es zu [Protesten gegen die Ausgangssperren](#).
- **Video:** [Polizeigewalt und Überwachung im Rahmen von „Corona-Lockdowns“ in aller Welt](#).
- Giorgio Agamben, italienischer Philosoph, [zu den Corona-Maßnahmen](#): „Ein Land, ja eine Kultur implodiert gerade, und niemanden scheint es zu kümmern. Was spielt sich gerade vor unseren Augen in den Ländern ab, die von sich behaupten, sie seien zivilisiert?“
- Italienische Anwälte [legen Beschwerde](#) gegen Corona-Maßnahmen der Regierung ein.

- Der deutsche Wirtschaftsprofessor Stefan Homburg in der WELT: [„Warum Deutschlands Lockdown falsch ist – und Schweden vieles besser macht.“](#): „Zusammengefasst haben Länder wie Schweden, Südkorea oder Taiwan mit ihrem Verzicht auf Lockdowns klug gehandelt. Die dortigen Virologen führten Bevölkerung und Politik mit ruhiger Hand durch die Krise, statt sie durch ständige Kurswechsel zu verunsichern. Das Coronavirus wurde ohne Schaden für Grundrechte und Arbeitsplätze erfolgreich eingedämmt. Deutschland sollte sich diese Politik zum Vorbild nehmen.“ (Siehe auch: [Ein Videointerview mit Prof. Homburg](#)).
- Ein Schweizer Bürger hat einen [Eilantrag an das Bundesverwaltungsgericht und an den Bundesrat](#) gesandt, um die sofortige Aufhebung des Lockdowns zu erwirken.
- **Video:** [„Schweizer Ärzten wurden Maulkörbe verpasst, der Bundesrat ist zerstritten.“](#) Ein Interview mit Dr. med. Stephan Rietiker, dem Initiator und Betreiber von [InsideCorona.ch](#)
- **Video:** [„Der Schweizer Bundesrat gehört ins Gefängnis. Eine Polemik.“](#)

16. April 2020

- Die Londoner *Times* [berichtet](#), dass bis zu 50% der aktuellen britischen Übersterblichkeit *nicht durch Coronaviren verursacht* werden, sondern durch die Effekte des Lockdowns, der allgemeinen Panik und des teilweisen gesellschaftlichen Zusammenbruchs. Es handelt sich dabei um rund 3000 Menschen [pro Woche](#). Tatsächlich könnte diese Zahl sogar noch höher liegen, da auch die britische Corona-Definition Todesfälle *mit* (statt durch) Coronaviren sowie reine Verdachtsfälle [einschließt](#). Hinzu kommt, dass rund 50% der „Corona-Todesfälle“ Pflegeheime [betreffen](#), die durch einen allgemeinen Lockdown nicht besser geschützt werden.
- In Dänemark wird der Lockdown [inzwischen bereut](#): „Wir hätten nie den Stoppknopf drücken sollen. Das dänische Gesundheitssystem hatte die Situation unter Kontrolle. Der totale Lockdown war ein Schritt zu weit.“, argumentiert Professor Jens Otto Lunde Jørgensen vom Aarhus Universitätskrankenhaus. Dänemark fährt derzeit den Schulbetrieb wieder hoch.
- Der Yale-Professor David Katz, der bereits früh vor den negativen Folgen eines Lockdowns warnte, gab ein ausführliches [einstündiges Interview](#) zur aktuellen Situation.
- Der deutsche Virologe Hendrik Streeck erklärt, dass bisher [keine „Schmierinfektionen“](#) in Supermärkten, Restaurants oder Frisiersalons nachgewiesen werden konnte.
- Neue Antikörper-Daten aus der italienischen Gemeinde Robbio in der Lombardei zeigen, dass rund [zehmal mehr Personen](#) den Coronavirus hatten als ursprünglich angenommen, da sie keine oder nur leichte Symptome entwickelten. Die Immunisierungsrate liege bei 22%.
- Neue Daten aus dem Schweizer Kanton Zürich [zeigen](#), dass sich rund 50% aller „Covid19-Todesfälle“ in Alters- und Pflegeheimen ereignet haben; dennoch blieben auch dort rund 40% aller testpositiven Personen bisher symptomlos. Das Durchschnittsalter der testpositiven Verstorbenen liegt in der Schweiz derzeit bei 84 Jahren.
- Der Schweizer Chefarzt für Infektiologie, Pietro Vernazza, äußert sich zur [„Mit-dem-Virus-Leben“-Strategie](#) und empfiehlt unter anderem einen individuell optimierten Schutz gefährdeter Personen. Auch die Immunität der Allgemeinbevölkerung sei ein Schutz für gefährdete Menschen.
- Die neue britische Website [Lockdown Skeptics](#) berichtet kritisch über Covid19, die getroffenen Maßnahmen und die allgemeine Medienberichterstattung.

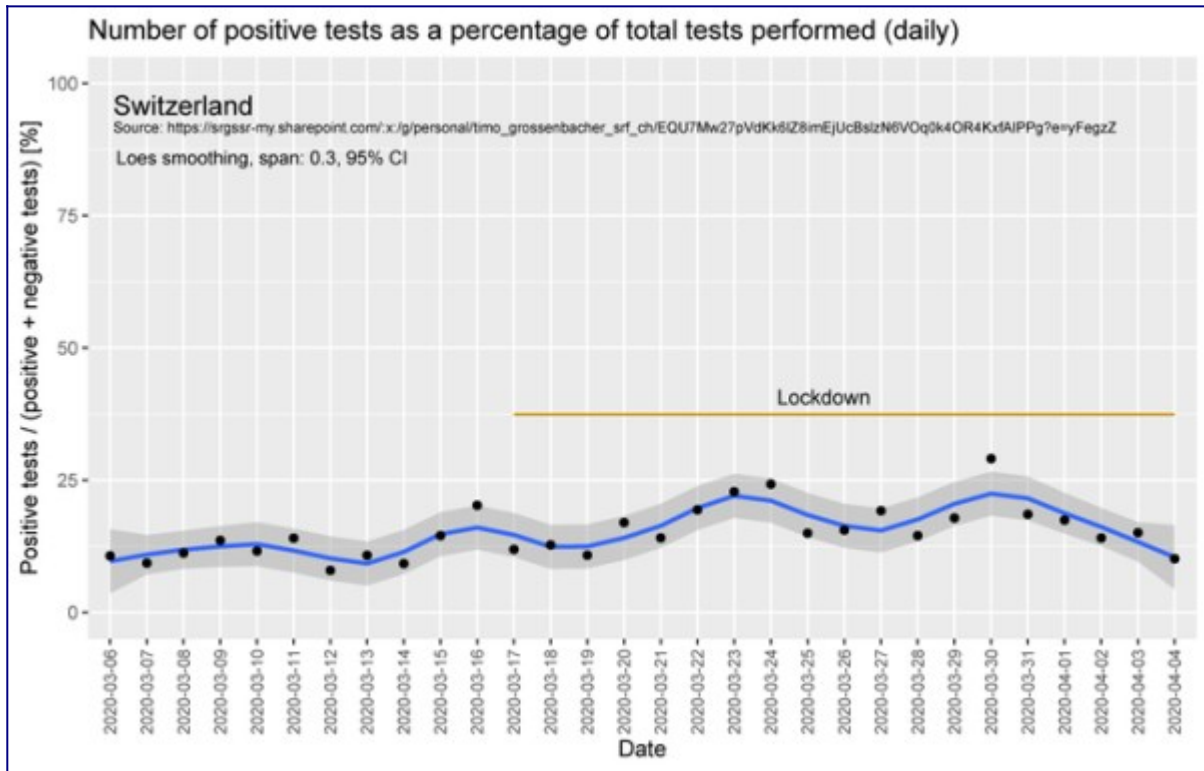
- Die zivilgesellschaftliche österreichische „[Initiative für evidenzbasierte Corona-Informationen](#)“ bietet einen Überblick über Studien und Analysen zu Coronaviren.
- Dokumentation: „[Die WHO – Im Griff der Lobbyisten](#)“ (ARTE, 2017)

15. April 2020

Medizinische Meldungen

- Professor Alexander Kekulé, einer der führenden deutschen Mikrobiologen und Epidemiologen, fordert in einem Interview mit dem britischen *Telegraph* [ein Ende des Lockdowns](#), da dieser mehr Schaden anrichte als das Virus selbst. Bei Menschen unter 50 Jahren seien schwere Verläufe oder Todesfälle „sehr, sehr unwahrscheinlich“. Die Allgemeinbevölkerung solle eine rasche Immunität entwickeln, während Risikogruppen zu schützen seien. Man könne nicht auf einen Impfstoff warten, was mindestens sechs bis zwölf Monate dauern werde, sondern müsse einen Weg finden, mit dem Virus zu leben.
- Das deutsche Netzwerk für evidenzbasierte Medizin berichtet, dass die Letalität einer starken saisonalen Grippe (Grippe) wie 2017/2018 vom deutschen Robert-Koch-Institut auf 0,4% bis 0,5% [geschätzt werde](#), und nicht wie früher angenommen auf nur 0,1%. Dies würde bedeuten, dass die Letalität von Covid19 sogar *unter* derjenigen einer starken saisonalen Grippe liegen könnte, aber sich in einem deutlich kürzeren Zeitraum auswirkt.
- Das Luxemburger Tageblatt [berichtet](#), dass Schwedens „lockere Strategie zu Covid19 zu funktionieren scheint“. Trotz minimaler Maßnahmen und viel internationaler Kritik schein sich die Lage „derzeit deutlich zu beruhigen“. Ein riesiges Feldlazarett, das bei Stockholm aufgebaut wurde, bleibe mangels Bedarf weiterhin geschlossen. Die Anzahl der Patienten auf Intensivstationen sei gleichbleibend auf niedrigem Niveau oder sogar leicht rückläufig. „Es gibt viele freie Plätze in den Intensivstationen in allen Stockholmer Krankenhäusern. Wir nähern uns der Abflachung der Erkrankungskurve“, erklärte ein Oberarzt der Karolinska Klinik. Bisher kam es in Schweden zu circa 900 Todesfällen *mit* Covid19.
- Ein direkter Vergleich zwischen UK (mit Lockdown) und Schweden (ohne Lockdown) zeigt, dass die beiden Länder bei Fallzahlen und Todesfällen pro Bevölkerung [fast identisch](#) abschneiden.
- Eine Mitteilung im *New England Journal of Medicine* [berichtet](#), dass bei einer Untersuchung von schwangeren Frauen 88% der testpositiven Frauen *keine Symptome* zeigten – ein sehr hoher Wert, der sich aber mit früheren Untersuchungen aus China und Island deckt.
- Professor Dan Yamin, Direktor des Forschungslabors für Epidemien an der Tel Aviv Universität, [erklärt in einem Interview](#), dass das neue Coronavirus für einen Großteil der Bevölkerung „wenig gefährlich“ sei und eine rasche natürliche Immunität das Ziel sein müsse. Der Schaden durch einen Lockdown sei enorm, mit diesem Geld könne man besser eine neue Klinik bauen.
- Der Präsident des israelischen Nationalen Forschungsrats, Professor Isaac Ben-Israel, [argumentiert](#), dass die Corona-Epidemie nach bisherigen Erkenntnissen in den meisten Ländern nach ca. 8 Wochen vorbei sei, *unabhängig davon*, welche Maßnahmen getroffen werden. Er empfiehlt deshalb, den „Lockdown“ umgehend aufzuheben.
- Der britische Statistik-Professor David Spiegelhalter zeigt, dass das Sterberisiko durch Covid19 in etwa [der normalen Sterblichkeit entspricht](#) und nur für die Altersgruppe zwischen ca. 70 und 80 Jahren sichtbar erhöht ist (vgl. unterste Grafik im Artikel).

- Professor Karin Moelling, emeritierte Direktorin des Instituts für Virologie der Universität Zürich und [eine frühe Kritikerin überzogener Maßnahmen](#), betont in einem [neuen Interview](#) die Rolle lokaler Sonderfaktoren wie Luftverschmutzung und Populationsdichte.
- Der britische Guardian wies 2015 [darauf hin](#), dass die extreme Luftverschmutzung in chinesischen Städten 4000 Menschen *pro Tag* tötet. Dies ist mehr, als China an Covid19-Todesfällen bisher *insgesamt* gemeldet hat.
- Der deutsche Virologe Hendrik Streeck hat sich gegen Kritik an seiner Pilotstudie [verteidigt](#). Streeck fand eine Letalität (auf Fälle bezogen) von 0,37% und eine Mortalität (auf Bevölkerung bezogen) von 0,06%, was einer starken saisonalen Grippe entspricht.
- Ein Mitarbeiter einer Münchner Klinik berichtet: „Wie bereits wiederholt beschrieben bleiben die Covid-Patienten weitgehend aus. Da Kliniken aber verpflichtet wurden für diese Patientengruppe eine vorgegebene Anzahl Betten und hier besonders Beatmungsplätze freizuhalten, um den ‚Gesundheitsnotstand‘ zu verhindern, entsteht mehr und mehr eine groteske Situation. Wir stehen vor leeren Intensivbetten weil die Corona-Welle einfach nicht kommen will, müssen aber gleichzeitig andere lebensbedrohlich Erkrankte oder Verletzte abweisen, weil wir die Betten nicht belegen dürfen. Dies bedeutet in der Folge eine zeitintensive Suche nach geeigneten Behandlungsplätzen für diese Patienten, längere Anfahrtswege der Rettungsdienste, einen verzögerten Behandlungsbeginn für die Patienten und oft genug die berühmten Rot-Kreuz-Reisen im RTW oder den Rundflug im Helikopter bis eine aufnahmefähige Klinik gefunden wird. Der Mangel entsteht jetzt einfach an anderer Stelle. Der abstrakte Mangel an Corona-Betten weicht dem realen Mangel für Betten der ‚normalen‘ Patienten.“
- Österreichische Internisten [warnen vor „Kollateralschäden“](#): Abseits des Coronavirus werden Kontroll- und Operationstermine verschoben, „Kollateralschäden“ würden damit drohen. In Wien kommen z.B. weniger Patienten mit Herzinfarktsymptomen in die Spitäler.
- Ein Schweizer Biophysiker hat erstmals die Positivenrate von Covid19 in der Schweiz durchgehend [grafisch dargestellt](#). Das Ergebnis zeigt, dass die Positivenrate zwischen ca. 10% und 25% pendelt, und dass der „Lockdown“ keinen wesentlichen Einfluss hat (siehe Grafik unten). Schweizer Behörden und Medien haben die Positivenrate bisher nicht dargestellt.
- Ein Schweizer Forscher hat den neuesten Covid19-Bericht des Bundesamtes für Gesundheit analysiert und kommt erneut zu einer [sehr kritischen Einschätzung](#): „Der BAG-Situationsbericht ist ungeeignet für die Politik und eine dortige kompetente Entscheidungsfindung, ist erneut höchst unspezifisch, lückenhaft und mangelhaft aussagekräftig.“
- Der Schweizer Chefarzt für Infektiologie, Dr. Pietro Vernazza, erklärt [in einem neuen Beitrag](#), dass es sich bei der angeblich fehlenden Immunitätsbildung bei Covid19 um „seltene Einzelfälle oder auch nur Hinweise“ handle, die „bei genauerer Betrachtung kein Problem darstellen“, jedoch von manchen Medien „zu Hiobsbotschaften aufgebauscht und überstürzt aufgetischt“ werden.
- Aus Frankreich werden [vermehrt Suizide gemeldet](#), die aus Angst vor dem Coronavirus erfolgen oder aus Angst, jemanden mit dem Coronavirus angesteckt zu haben.
- Die neue französische Seite [Covid Infos](#) befasst sich kritisch mit Covid19 und Medienberichten.



USA und UK

- Auf dem US-Kriegsschiff Theodore Roosevelt wurden 600 Matrosen positiv auf Covid19 getestet, ein erster Matrose sei inzwischen [an oder mit Covid19 gestorben](#). Das Kriegsschiff wird eine wichtige „Fallstudie“ sein für die Wirkung auf die gesunde Allgemeinbevölkerung unter 65 Jahren.
- Der emeritierte britische Pathologie-Professor, Dr. John Lee, argumentiert, es brauche eine [robuste und evidenzbasierte Debatte](#), um „große Fehler“ zu vermeiden. Viele der von Regierungen und Medien verwendeten Zahlen seien nicht zuverlässig gewesen.
- In Großbritannien sind derzeit [40% der Krankenhausbetten unbelegt](#), das ist viermal mehr als üblich. Der Grund dafür ist der starke Rückgang der allgemeinen Patientenaufnahmen. Bei den Intensivbetten, deren Kapazität ausgebaut wurde, seien insgesamt 78% belegt, in einigen Regionen auch mehr. Zudem seien 10% der Krankenpfleger in Quarantäne.
- Die temporären Corona-Stationen des US-Militärs bei New York seien bisher [„weitgehend leer“](#). Die Hospitalisierungsrate in New York wurde um den Faktor sieben [überschätzt](#).
- Eine US-Studie [kommt zum Ergebnis](#), dass sich das neue Coronavirus bereits viel weiter ausgebreitet hat als ursprünglich angenommen, bei den meisten Menschen jedoch keine oder nur milde Symptome hervorruft, sodass die Letalitätsrate bei nur 0,1% liegen könnte, was in etwa der saisonalen Grippe entspricht. Wegen der leichteren Übertragbarkeit seien die Krankheitsfälle etwa in New York jedoch in [kürzerer Zeit als üblich](#) angefallen.
- Der Chefarzt für Pneumologie und Intensivmedizin der Eastern Virginia Medical School erklärt in einem [neuen Dokument](#) zur Behandlung von Covid19-Patienten: „Covid19 verursacht kein typisches Lungenversagen ... Diese Erkrankung muss anders behandelt werden und es ist wahrscheinlich, dass die Situation durch Beatmungsschäden an der Lunge verschlimmert wird.“

- In den USA behauptete ein Gouverneur, ein Kleinkind sei als weltweit jüngstes Opfer „an Covid“ gestorben. Bekannte der Familie erklärten jedoch, dass das Kleinkind bei einem tragischen Unfall zuhause [erstickt sei](#) und im Krankenhaus nachträglich positiv getestet wurde. Der zuständige Rechtsmediziner erklärte [keinen Covid-Todesfall](#).
- Eine Ärztin aus dem US-Bundesstaat Montana [erklärt in einem Vortrag](#), wie Totenscheine bei Covid19-Verdachtsfällen aufgrund neuer Richtlinien manipuliert werden.

Pflegeheime

- Eine Analyse von Daten aus fünf europäischen Ländern zeigt, dass Bewohner von Pflegeheimen bisher [zwischen 42% und 57% aller „Covid19-Todesfälle“](#) ausmachten. Zugleich zeigen drei US-Studien, dass bis zu 50% aller testpositiven Bewohner von Pflegeheimen zum Testzeitpunkt (noch) *keine Symptome* zeigten. Daraus lassen sich zwei Schlüsse ziehen: Einerseits scheint sich die Gefährlichkeit des neuen Coronavirus – wie bereits vermutet – auf eine kleine, sehr verwundbare Bevölkerungsgruppe zu konzentrieren, die es noch besser zu schützen gilt. Andererseits ist es denkbar, dass ein Teil dieser Menschen nicht oder nicht nur am Coronavirus stirbt, sondern auch am extremen, damit verbundenen Stress. Bereits in Deutschland und Italien wurde zuletzt von Pflegeheimbewohnern berichtet, die ohne Symptome plötzlich verstarben.
- Ein deutscher Palliativmediziner argumentiert [in einem neuen Interview](#), dass man bei der Behandlung von Covid19-Patienten „sehr falsche Prioritäten gesetzt und alle ethischen Prinzipien verletzt“ habe. Es gebe eine „sehr einseitige Ausrichtung auf die Intensivbehandlung“, obschon „das Verhältnis zwischen Nutzen und Schaden“ oftmals nicht stimme. Man würde aus oftmals schwerstpflegebedürftigen Patienten, die in der Vergangenheit zumeist palliativ behandelt worden seien, durch eine neue Diagnose Intensivpatienten machen und sie einer leidvollen, aber oftmals aussichtslosen Behandlung (mit künstlicher Beatmung) unterziehen. Im Vordergrund müsse der Wille des jeweiligen Patienten stehen.

	Date	Source	Deaths of care home residents linked to COVID-19	% of total COVID-19 deaths	% of care home beds
Belgium	10/04/2020	Official data	1.405	42	0,8
France	11/04/2020	Official data	6,177	45	0,7
Nouvelle Aquitaine (FR)	11/04/2020	Official data	82	45	0,2
Ireland	11/04/2020	Official data	156	54	0,5
Italy	6/04/2020	Survey by official institute (extrapolation)	9,509	45	3,2
Spain	8/04/2020	Media	9.756	57	2,5

Politische Themen

- In Deutschland wurde eine [Fachanwältin für Medizinrecht](#), die eine Beschwerde gegen die Corona-Maßnahmen beim Bundesverfassungsgericht einreichte und zur Anmeldung von Demonstrationen aufrief, verhaftet und für zwei Tage [in eine Gefängnispsychiatrie eingeliefert](#). Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen „öffentlicher Aufforderung zu Straftaten“. Ein weiterer Rechtsanwalt fragt in einem [Offenen Brief](#) an die deutsche Bundes-

Rechtsanwalts-Kammer: „Rechtsanwältin wegen Protest in die Psychiatrie? Ist es wieder soweit in Deutschland?“

- In der Schweiz wurde ein „corona-kritischer“ Arzt wegen angeblicher „Drohungen gegen Angehörige und Behörden“ von einer Spezialeinheit der Polizei [verhaftet und in die Psychiatrie eingewiesen](#). Die Familie erklärte inzwischen, dass es *keine* Drohungen gegen Angehörige gab. Der Arzt erklärte zudem, dass ihm bei der Einvernahme *keine* „Drohungen gegen Behörden“ vorgehalten wurden. Die Polizei rechtfertigte den Einsatz der Spezialeinheit damit, dass sie beim Arzt von einem Waffenbesitz ausging – dabei handelte es sich indes um die übliche Schweizer Sanitätspistole ohne Munition. Die Verlegung des Arztes in die Psychiatrie wurde mit einer angeblichen „Hafterstehungsunfähigkeit“ begründet (wie sie z.B. bei Pflegefällen vorliegt) – auch dies dürfte als Vorwand zu sehen sein. Nach jetzigem Kenntnisstand ist mithin von einer möglicherweise *politisch motivierten Psychiatrisierung* auszugehen, wie sie in der Schweiz bis in die 1980er Jahre eine [jahrzehntelange Tradition](#) hatte. Die ehemalige US-Abgeordnete [Cynthia McKinney](#) machte bereits auf den Schweizer Fall aufmerksam.
- Italien verwendet nun europäische [Satellitendaten](#), um die Bewegungen der Bevölkerung während des Lockdowns zu überwachen.
- Die britische Polizei [schlug die Türe einer Privatwohnung ein](#), um eine Corona-Kontrolle auf „soziale Ansammlungen“ durchzuführen.
- Verfassungsrechtler Professor Oliver Lepsius: [„Vom Niedergang grundrechtlicher Denkkategorien in der Corona-Pandemie“](#).

12. April 2020

Neue Studien

- Der Stanford-Medizinprofessor John Ioannidis kommt in [einer neuen Studie](#) zum Ergebnis, dass das Sterberisiko durch Covid19 für unter 65 Jahre alte Menschen selbst in den globalen „Hotspots“ dem Risiko eines tödlichen Autounfalls für tägliche Pendler entspreche.
- Der deutsche Virologe Hendrick Streeck kommt in einer [serologischen Pilotstudie](#) zum Zwischenergebnis, dass die Letalität von Covid19 bei 0.37% und die Mortalität (auf die Gesamtbevölkerung bezogen) bei 0.06% liegt. Diese Werte sind rund zehnmal tiefer als jene der WHO und rund fünfmal tiefer als jene der Johns Hopkins Universität.
- Eine dänische Studie mit 1500 Blutspendern kommt zum Ergebnis, dass die Letalität von Covid19 [bei nur 1.6 Promille liegt](#), das heißt über 20 mal niedriger als von der WHO ursprünglich angenommen und damit im Bereich einer starken (pandemischen) Influenza. Zugleich hat Dänemark [beschlossen](#), kommende Woche die Schulen und Kindergärten wieder zu öffnen.
- Eine serologische Studie im US-Bundesstaat Colorado kommt zum [vorläufigen Ergebnis](#), dass die Letalität von Covid19 um einen Faktor 5 bis Faktor 20 überschätzt wurde und im Bereich zwischen einer normalen und einer pandemischen Grippe liegen dürfte.
- Eine Untersuchung der Medizinischen Universität Wien kommt [zum Ergebnis](#), dass das Alters- und Risikoprofil der Covid19-Verstorbenen in etwa der normalen Sterblichkeit entspricht.
- Eine Studie im *Journal of Medical Virology* kommt [zum Ergebnis](#), dass der international verwendete Coronavirentest instabil sei: Zusätzlich zum bereits bekannten Problem der falschen positiven Resultate gebe es auch eine „möglicherweise hohe“ Rate an falschen

negativen Resultaten, d.h. der Test spricht selbst bei symptomatischen Personen nicht an, während er bei anderen Patienten einmal anspricht und dann wieder nicht. Dadurch werde die Unterscheidung von anderen grippeähnlichen Erkrankungen erschwert.

- Ein Schweizer Biophysiker hat erstmals die Positivenrate in den USA, Deutschland, Frankreich und der Schweiz ausgewertet und [grafisch dargestellt](#). Daraus wird ersichtlich, dass die Positivenrate in diesen Ländern nur leicht und nicht exponentiell zunimmt.
- US-Forscher kommen zum Ergebnis, dass lokale Luftverschmutzung das Sterberisiko an Covid19 [stark erhöht](#). Dies bestätigt frühere Untersuchungen aus Italien und China.
- Die WHO kam Ende März [zum Resultat](#), dass Covid19 entgegen früheren Vermutungen nicht durch Aerosole („durch die Luft“) übertragen wird. Die Übertragung finde hauptsächlich durch direkten Kontakt oder durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) statt.
- Der deutsch-amerikanische Epidemiologie-Professor Knut Wittkowski geht in einem [Interview](#) davon aus, dass die Covid19-Epidemie in vielen Ländern bereits am Abklingen oder sogar „schon vorbei“ sei. Die Ausgangssperren seien zu spät gekommen und kontraproduktiv gewesen.

Europäisches Mortalitätsmonitoring

Das [europäische Mortalitätsmonitoring](#) zeigt inzwischen in mehreren europäischen Ländern eine deutliche prognostizierte Übersterblichkeit in der Altersgruppe über 65 Jahren. In anderen Ländern, darunter Deutschland und Österreich, liegt die Sterblichkeit aber auch in dieser Altersgruppe noch im Normalbereich (oder sogar darunter).

Offen bleibt weiterhin die Frage, ob die teilweise erhöhte Sterblichkeit allein auf das Coronavirus oder auch auf die teilweise drastischen Maßnahmen zurückzuführen ist (durch Isolation, Stress, abgesagte OPs, etc.), und ob die Sterblichkeit auch in der Jahressicht noch erhöht sein wird.

Bei den Altersgruppen unter 65 Jahren gibt es bisher nur in England eine (prognostizierte) erhöhte Sterblichkeit, die über frühere Grippewellen hinausgeht. Das Medianalter der testpositiven Verstorbenen liegt in Italien bei 80, in Deutschland bei 83 und in der Schweiz bei 84 Jahren.

Schweiz

- Laut dem [neuesten Bericht](#) des BAG liegt der Altersmedian der testpositiven Verstorbenen inzwischen bei 84 Jahren, 96% hatten mindestens eine Vorerkrankung. Die Anzahl der hospitalisierten Patienten bleibt konstant.
- Eine Studie der ETH Zürich [kommt zum Ergebnis](#), dass die Ansteckungsrate in der Schweiz bereits *mehrere Tage vor* dem „Lockdown“ auf den stabilen Wert von 1 fiel, vermutlich aufgrund von allgemeinen Hygiene- und Alltagsmaßnahmen. Falls dieses Resultat korrekt ist, würde es die Sinnhaftigkeit eines „Lockdowns“ grundsätzlich infrage stellen. ([Zur ETH-Studie](#))
- Das Schweizer Magazin *Infosperber* kritisiert die Informationspolitik von Behörden und Medien: „[Statt zu informieren führen Behörden eine PR-Kampagne](#)“. Mit irreführenden Zahlen und Grafiken werde eine teilweise unberechtigte Angst verbreitet.
- Auch das Schweizer Konsumentenschutz-Magazin *Ktipp* kritisiert die Informationspolitik und Medienberichterstattung: „[Behörden informieren irreführend.](#)“
- Ein Schweizer Forscher hat den neusten Covid19-Bericht des Bundesamtes für Gesundheit analysiert und kommt zu einem [sehr kritischen Ergebnis](#): Der Bericht sei „wissenschaftlich

- unausgewogen, tendenziell bevormundend und irreführend (oder zumindest verwirrend)“. Die Maßnahmen seien in Abetracht der Fakten „verantwortungslos und angstverbreitend“.
- Schweizer Ärzte sprechen in einem [Offenen Brief an den Schweizer Gesundheitsminister](#) von einer „Diskrepanz zwischen dem vor allem auch von den Medien geschürten Bedrohungsszenario und unserer Realität.“ Die in der Allgemeinbevölkerung beobachteten Covid19-Fälle seien wenige und zumeist mild verlaufen, hingegen nehmen „Angststörungen und Panikattacken“ in der Bevölkerung zu und viele Patienten würden sich nicht mehr zu wichtigen Untersuchungsterminen getrauen. „Und dies im Zusammenhang mit einem Virus, dessen Gefährlichkeit nach unserer Wahrnehmung in der Zentralschweiz lediglich in den Medien und in unseren Köpfen existiert.“
 - Aufgrund der sehr tiefen Patientenauslastung mussten inzwischen mehrere Kliniken in der [Schweiz](#) und in [Deutschland](#) Kurzarbeit anmelden. Der Rückgang an Patienten beträgt bis zu 80%.
 - Dr. Daniel Jeanmonod, emeritierter Schweizer Professor für Physiologie und Neurochirurgie, empfiehlt in einer Analyse: „[Think deep, do good science, and do not panic!](#)“
 - Der Schweizer Mediziner Professor Dr. Paul Robert Vogt hat einen [vielbeachteten Beitrag](#) zu Covid19 verfasst. Er kritisiert eine „Sensationspresse“, warnt aber auch, dass es sich nicht um eine „gewöhnliche Grippe“ handle. In manchen Punkten liegt der Arzt indes falsch: Letalitätsrate und Altersmedian sind sehr wohl zentrale Größen, die Unterscheidung mit/durch Coronavirus essentiell, Atemschutzmasken und Beatmungsgeräte in vielen Fällen ungeeignet (siehe unten), Ausgangssperren eine fragwürdige und womöglich kontraproduktive Maßnahme.

Deutschland und Österreich

- In einem Thesenpapier üben deutsche Gesundheitsexperten [Kritik an der Krisenpolitik](#) der Bundesregierung. Sie sprechen von Langzeitschäden in der Bevölkerung, die der teilweise Shutdown verursache. Die vom RKI publizierten Zahlen hätten „eine geringe Aussagekraft“.
- Der Bundesverband deutscher Pathologen [fordert in einer Mitteilung](#), dass „Corona-Todesfälle“ obduziert werden müssen (um die wirkliche Todesursache festzustellen) und widerspricht damit explizit „der Empfehlung des Robert-Koch-Instituts“, das sich gegen Obduktionen aussprach, angeblich, weil sie zu gefährlich seien.
- Dr. Martin Sprenger hat seine Funktion im Corona-Expertenrat des österreichischen Gesundheitsministeriums [niedergelegt](#), um „seine bürgerliche und wissenschaftliche Meinungsfreiheit wiederzugewinnen“. Dr. Sprenger kritisierte zuvor unter anderem, dass die Regierung das Risiko des Virus für verschiedene Bevölkerungsgruppen nicht genügend unterscheide und [zu pauschale Maßnahmen treffe](#): „Wir müssen aufpassen, dass der Verlust an gesunden Lebensjahren aufgrund einer mangelhaften Versorgung anderer akuter und chronischer Erkrankungen nicht Faktor 10-mal höher ist als der durch COVID-19 verursachte Verlust an gesunden Lebensjahren.“ Das Coronavirus sei vor allem für „ältere, hochbetagte Menschen“ gefährlich, so Sprenger.
- In einem deutschen Pflegeheim wurde ein 84 Jahre alter Mann positiv auf Covid19 getestet, worauf das gesamte Heim unter Quarantäne gestellt und Massentests durchgeführt wurden. Das erste Testergebnis stellte sich später jedoch [als falsch heraus](#).

Skandinavien

- Der Norwegische Ärzteverband schreibt in einem Offenen Brief an den Gesundheitsminister, man sei besorgt, dass die getroffenen Maßnahmen [gefährlicher als das Virus](#) sein könnten, da normale Patienten nicht mehr untersucht und behandelt werden.
- Ein schwedischer Publizist [erklärt im britischen Spectator](#): „Es ist nicht Schweden, das ein Massenexperiment durchführt. Es sind alle anderen Länder, die das tun.“
- Professor Ansgar Lohse, Direktor an der Hamburger Universitätsklinik, [erklärt in einem Interview](#): „Die schwedischen Maßnahmen sind meines Erachtens die rationalsten weltweit. Natürlich stellt sich die Frage, ob das psychologisch durchzuhalten ist. Anfänglich müssen die Schweden mit deutlich mehr Todesfällen rechnen, die sich aber mittel- bis langfristig dann deutlich reduzieren. Abgerechnet wird in einem Jahr – wenn die Schweden es durchhalten. Die Angst vor der Virusinfektion zwingt Politiker leider oft zu Handlungen, die nicht unbedingt vernünftig sind. Die Politik ist getrieben, auch durch die Bilder der Medien.“
- Laut dem schwedischen Chefepidemiologen Anders Tegnell habe Stockholm bezüglich Covid-Infektionen inzwischen ein „Plateau“ erreicht. ([Mehr Meldungen zu Schweden](#))

USA und Asien

- In den USA empfehlen die Behörden nun ebenfalls, alle testpositiven Todesfälle sowie sogar Verdachtsfälle *ohne* positives Testergebnis als „Covid-Todesfälle“ [zu registrieren](#). Ein amerikanischer Arzt und Staatssenator von Minnesota [erklärte](#), dies komme einer Manipulation gleich. Außerdem würden für Krankenhäuser finanzielle Anreize bestehen, Patienten als Covid19-Patienten zu deklarieren. (Etwas [Humor](#) zu dieser Thematik).
- Ein Covid19-Feldspital bei Seattle im US-Bundesstaat Washington wurde bereits nach drei Tagen [wieder geschlossen](#), ohne dass Patienten aufgenommen wurden. Dies erinnert an die kurzfristig errichteten Krankenhäuser bei Wuhan, die ebenfalls nur sehr gering ausgelastet waren oder sogar leer blieben und nach kurzer Zeit wieder [abgebaut wurden](#).
- Zahlreiche Medien berichteten von angeblichen „Corona-Massengräbern“ auf der Hart Island bei New York. Diese Meldungen sind in doppelter Hinsicht irreführend: Erstens ist Hart Island seit langem einer der bekanntesten [Armenfriedhöfe](#) der USA, zweitens [erklärte](#) der Bürgermeister von New York, dass keine Massengräber geplant sind, sondern dass unidentifizierte Verstorbene (d.h. ohne Angehörige) auf Hart Island beigesetzt werden sollen.
- Einer der führenden indischen Epidemiologen erklärt, „[Wir können nicht auf den Mond flüchten](#)„, und empfiehlt die rasche Entwicklung einer natürlichen Immunität in der Bevölkerung.

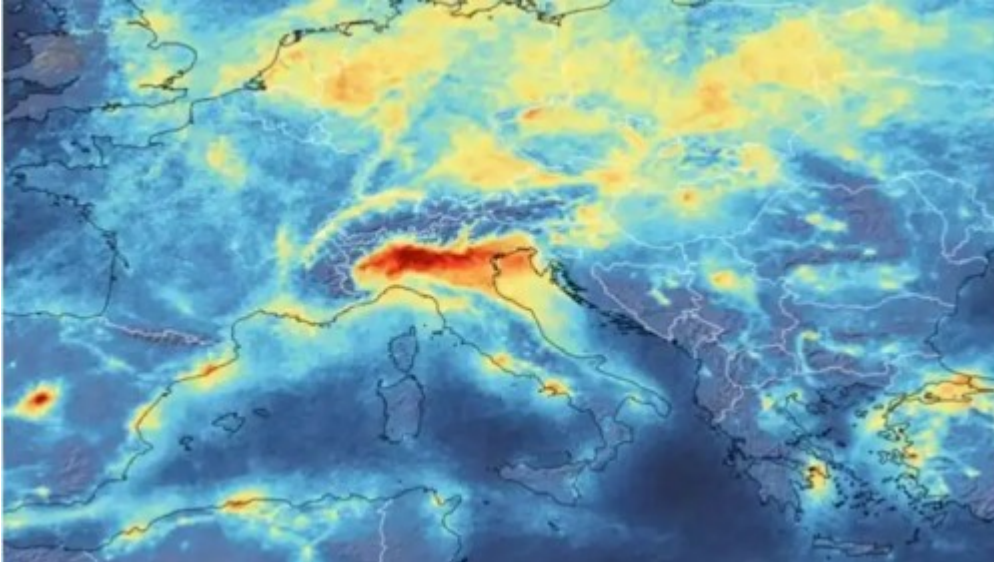
Norditalien

Zu Norditalien wurden zuletzt verschiedene mögliche Risikofaktoren diskutiert.

Es ist richtig, dass in der Lombardei in den Monaten unmittelbar vor Ausbruch von Covid19 zwei umfangreiche Impfkampagnen gegen [Influenza](#) und gegen [Meningokokken](#) durchgeführt wurden, insbesondere auch in den späteren Hotspots Bergamo und Brescia. Es ist zwar *theoretisch denkbar*, dass solche Impfungen mit Coronaviren-Infektionen wechselwirken können, aber medizinisch ist eine solche mögliche Wechselwirkung derzeit nicht belegt.

Ebenfalls ist es richtig, dass in Norditalien in der Vergangenheit eine hohe [Asbestbelastung](#) vorlag, die das Risiko für spätere, *krebsartige* Lungenerkrankungen erhöht. Auch hier kann aber nicht von einem *direkten Zusammenhang* mit Covid19 ausgegangen werden.

Generell ist es aber zutreffend, dass die Lungengesundheit der norditalienischen Bevölkerung aufgrund von hoher [Luftverschmutzung](#) und einigen anderen Faktoren seit langem beeinträchtigt ist und sie für Atemwegserkrankungen deshalb [besonders anfällig](#) ist.



Chefarzt Pietro Vernazza

Der Schweizer Chefarzt für Infektiologie, Professor Pietro Vernazza, hat vier neue Artikel zu Studien bezüglich Covid19 veröffentlicht.

- Im [ersten Artikel](#) geht es darum, dass es für die Wirksamkeit von **Schulschließungen** keine medizinische Evidenz gibt (und auch nie gab), da Kinder im Allgemeinen weder ernsthaft am Virus erkranken noch zu den Überträgern des Virus gehören (im Unterschied zur Grippe).
- Im [zweiten Artikel](#) geht es darum, dass **Atemschutzmasken** im Allgemeinen keine nachweisbare Wirkung haben, mit einer Ausnahme: Erkrankte Menschen *mit Symptomen* (d.h. insbesondere Husten) können dadurch die Ausbreitung des Virus reduzieren. Ansonsten seien die Masken eher Symbolik bzw. ein „Medienhype“.
- Im [dritten Artikel](#) geht es um die Frage der **Massentests**. Das Fazit von Professor Vernazza: „Wer Symptome einer Atemwegserkrankung hat, bleibt zu Hause. Das gilt genauso bei Grippe. Eine Testung bringt keinen zusätzlichen Nutzen.“
- Im [vierten Artikel](#) geht es um die **Covid19-Risikogruppen**. Dazu gehören nach den bisherigen Erkenntnissen Menschen mit *Bluthochdruck* – es wird vermutet, dass das Covid19-Virus Zellrezeptoren nutzt, die auch für die Blutdruckregulation zuständig sind. *Nicht zu den Risikogruppen* gehören jedoch, überraschenderweise, Menschen mit Immunschwäche sowie schwangere Frauen (die natürlicherweise ein reduziertes Immunsystem haben). Das Risiko bei Covid19 sei im Gegenteil oftmals eine *Überreaktion* des Immunsystems.

Intensiv- vs. Palliativmedizin

Ein deutscher Palliativmediziner [erklärt in einem Interview](#), dass Covid19 „keine intensivmedizinische Erkrankung“ sei, da es sich bei den stark betroffenen Menschen typischerweise um mehrfach vorerkrankte Menschen im hohen Alter handle. Wenn diese Menschen eine Lungenentzündung bekommen, seien sie „schon immer palliativ (sterbebegleitend) versorgt worden“. Mit einer Covid19-Diagnose mache man daraus nun aber einen Intensivfall und könne die Patienten dann aber „natürlich trotzdem nicht retten“.

Das aktuelle Handeln vieler Entscheider bezeichnet der Arzt als „Panikmodus“. Derzeit seien die Intensivbetten in Deutschland noch relativ leer. Beatmungsgeräte seien frei. Aus Umsatzgründen könnten Krankenhaus-Geschäftsführer auf die Idee kommen, alte Menschen aufzunehmen. „Wir werden in 14 Tagen die Stationen voll haben mit nicht-rettbaren, multimorbiden Alten. Und wenn die dann an den Geräten sind, stellt sich die Frage, wer die wieder ausschaltet. Das ist doch dann ein Tötungsdelikt.“ Es drohe eine „ethische Katastrophe“ aus Geldgier, meint der Mediziner.

Beatmung bei Covid19

Weltweit gab und gibt es einen Ansturm auf Beatmungsgeräte für Covid19-Patienten. Diese Seite war weltweit eine der ersten, die darauf aufmerksam machte, dass die invasive Beatmung (Intubation) in vielen Fällen kontraproduktiv ist und den Patienten zusätzlich schadet.

Die invasive Beatmung wurde ursprünglich empfohlen, weil aufgrund tiefer Sauerstoffwerte fälschlicherweise auf ein akutes Lungenversagen geschlossen wurde, und weil die Angst bestand, bei einer sanfteren nicht-invasiven Beatmung könnte sich das Virus durch Aerosole verbreiten.

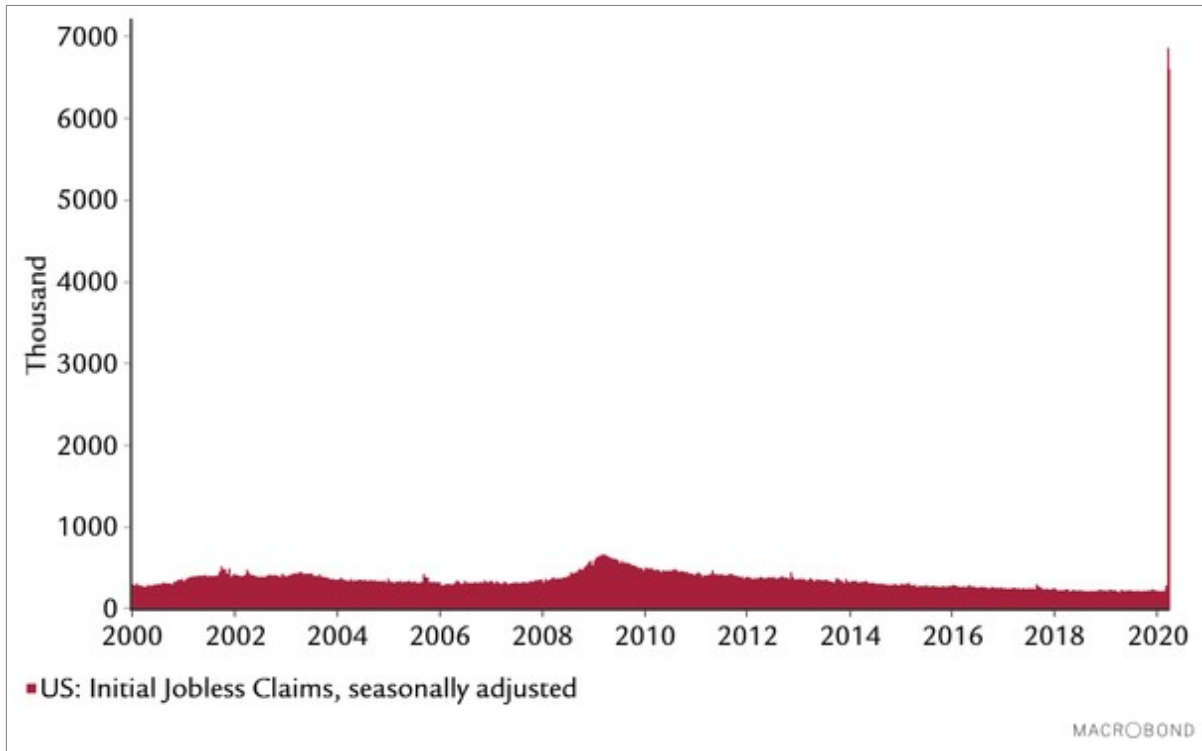
Inzwischen haben sich mehrere führende Lungenfachärzte und Intensivmediziner aus den USA und Europa zu Wort gemeldet, die von einer invasiven Beatmung abraten und sanftere Methoden bzw. eine Sauerstofftherapie empfehlen, wie sie von Südkorea bereits erfolgreich angewandt wurde.

- **DE:** [„Es wird zu häufig intubiert und invasiv beatmet“](#) (Dr. Thomas Voshaar, FAZ)
- **DE:** [COVID-19: Beatmung – und dann?](#) (DocCheck Fachartikel)
- **DE:** [Erfahrungsbericht eines Intensivmediziners zu Covid-19](#) (Dr. Tobias Schindler)
- [Why Some Doctors Are Now Moving Away From Ventilator Treatments](#) (TIME)
- [Ventilators aren't a panacea for a pandemic like coronavirus](#) (Dr. Matt Strauss)
- [With ventilators running out, doctors say the machines are overused for Covid-19](#) (SN)
- [Covid-19 Does Not Lead to a “Typical” Acute Respiratory Distress Syndrome](#) (ATSJ)
- [Do COVID-19 Ventilator Protocols Need a Second Look?](#) (Medscape)

Politische Entwicklungen

- NSA-Whistleblower Edward Snowden warnt in einem neuen Interview, dass Regierungen den Coronavirus nutzen, um eine „[Architektur der Unterdrückung](#)“ aufzubauen.
- Apple und Google haben angekündigt, in Zusammenarbeit mit nationalen Behörden ein sogenanntes „[Contact Tracing](#)“ in ihre mobilen Betriebssysteme einzubauen, mit dem sich die Kontakte innerhalb der Bevölkerung überwachen lassen.
- Der deutsche Verfassungsrechtler Uwe Volkmann [erklärte in ARD Monitor](#), er kenne unter seinen Kollegen „niemanden“, der die Corona-Maßnahmen für verfassungskonform hält.
- Die italienische Regierung hat eine „Task Force“ eingerichtet, um „Falschmeldungen“ zu Covid im Internet zu „[beseitigen](#)“. Die freie Meinungsäußerung bleibe aber „unangestastet“.

- Frankreich hat die erlaubte Untersuchungshaft verlängert und die Prüfung durch einen Richter [ausgesetzt](#). Beschwerden durch Anwaltsverbände wurden abgewiesen.
- Dänemark führte Anfang April „[beispiellos harte Ausnahmegesetze](#)“ ein: „Die Gesundheitsbehörden können ab sofort Zwangstests, Zwangsimpfungen sowie Zwangsbehandlungen anordnen und für die Durchsetzung ihrer Anordnungen neben der Polizei auch Militär sowie private Wachdienste einsetzen.“
- Die Polizei im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen [testet Drohnen](#) bei Corona-Einsätzen, konkret zur Suche nach verbotenen Menschenansammlungen.
- Das deutsche Bundesland Sachsen will Quarantäne-Verweigerer [in Psychiatrien sperren](#).
- Ein „corona-kritischer“ Schweizer Arzt wurde verhaftet und [in die Psychiatrie eingewiesen](#), da er „Drohungen gegen Behörden und Angehörige“ geäußert habe.
- In Deutschland hat eine Fachanwältin für Medizinrecht eine Verfassungsbeschwerde gegen die Corona-Maßnahmen eingereicht und einen Offenen Brief dazu veröffentlicht, in dem sie vor einem Abgleiten in einen Polizeistaat warnt und unter anderem zur Anmeldung von Demonstrationen aufrief. Die Staatsanwaltschaft und Polizei haben daraufhin [Ermittlungen](#) gegen die Anwältin aufgenommen wegen „Aufruf zu einer Straftat“, die Internetseite der Anwältin wurde zeitweise abgeschaltet. Die Verfassungsbeschwerde wurde inzwischen abgelehnt.
- Auch in Österreich haben inzwischen mehrere Anwälte Beschwerden gegen die Corona-Maßnahmen beim Verfassungsgerichtshof [eingereicht](#). Grundrechte und Gewaltenteilung seien durch die Maßnahmen verletzt, argumentieren die Anwälte.
- Der Bürgermeister von Los Angeles [versprach eine Belohnung](#) für „Petzer“ (*snitches*), die ihre Nachbarn den Behörden melden, wenn sie die Ausgangssperren verletzen.
- In den USA sind aufgrund des Lockdowns bereits über 16 Millionen Menschen [arbeitslos](#), das entspricht rund 10% der Arbeitsbevölkerung. Laut der Internationalen Arbeitsagentur ILO sind derzeit 80% der weltweit 3,3 Milliarden Arbeitskräfte von den Maßnahmen [betroffen](#). 1,25 Milliarden Arbeitskräfte könnten von „drastischen oder katastrophalen“ Folgen betroffen sein.



7. April 2020

Einschätzung des Chefs der Hamburger Rechtsmedizin

Professor Klaus Püschel, Chef der Hamburger Rechtsmedizin, [erklärte zu Covid19](#): „Dieses Virus beeinflusst in einer völlig überzogenen Weise unser Leben. Das steht in keinem Verhältnis zu der Gefahr, die vom Virus ausgeht. Und der astronomische wirtschaftliche Schaden, der jetzt entsteht, ist der Gefahr, die von dem Virus ausgeht, nicht angemessen. Ich bin überzeugt, dass sich die Corona-Sterblichkeit nicht mal als Peak in der Jahressterblichkeit bemerkbar machen wird.“ So sei bisher in Hamburg „kein einziger nicht vorerkrankter Mensch“ an dem Virus verstorben: „Alle, die wir bisher untersucht haben, hatten Krebs, eine chronische Lungenerkrankung, waren starke Raucher oder schwer fettleibig, litten an Diabetes oder hatten eine Herz-Kreislauf-Erkrankung. () Covid-19 ist nur im Ausnahmefall eine tödliche Krankheit, in den meisten Fällen jedoch eine überwiegend harmlos verlaufende Virusinfektion.“

[Zudem erklärte Dr. Püschel](#): „In nicht wenigen Fällen haben wir auch festgestellt, dass die aktuelle Coronainfektion überhaupt nichts mit dem tödlichen Ausgang zu tun hat, weil andere Todesursachen vorliegen, zum Beispiel eine Hirnblutung oder ein Herzinfarkt.“ Corona an sich sei eine „nicht besonders gefährliche Viruserkrankung“, sagt der Rechtsmediziner. Er plädiert für eine auf konkreten Untersuchungsbefunden beruhende Statistik. „Alle Mutmaßungen über einzelne Todesfälle, die nicht sachkundig überprüft worden sind, schüren nur Ängste.“

Die Freie und Hansestadt Hamburg hatte zuletzt, entgegen den Vorgaben des Berliner Robert-Koch-Instituts, damit begonnen, zwischen Todesfällen „mit“ und „durch“ Coronaviren zu unterscheiden, was zu einem [Rückgang](#) der Covid19-Todesfälle führte.

Weitere medizinische Meldungen

- Die [neuesten Zahlen aus einem Spezialbericht](#) des deutschen Robert-Koch-Instituts zeigen, dass die sogenannte Positivenrate (d.h. die Anzahl Testpositiver pro Anzahl Tests) deutlich langsamer zunimmt als die von den Medien gezeigten Exponentialkurven und Ende März erst bei rund 10% lag, ein für Coronaviren grundsätzlich typischer Wert. Von einer „gefährlich schnellen Verbreitung des Virus“ könne deshalb „keine Rede sein“, so das Magazin Multipolar.
- Der deutsche Virologe Hendrik Streeck führt derzeit eine Pilotstudie durch, um die Verbreitung und die Übertragungswege des Covid19-Erregers zu bestimmen. In [einem Interview erklärt er](#): „Ich habe mir die Fälle von 31 der 40 Verstorbenen aus dem Landkreis Heinsberg einmal genauer angeschaut – und war nicht sehr überrascht, dass diese Menschen gestorben sind. Einer der Verstorbenen war älter als 100 Jahre, da hätte auch ein ganz normaler Schnupfen zum Tod führen können.“ Übertragungen durch Türklinken und dergleichen, d.h. sogenannte Schmierinfektionen, habe er bisher entgegen ursprünglicher Annahmen keine nachweisen können.
- Erste Schweizer Krankenhäuser müssen aufgrund der sehr geringen Auslastung [Kurzarbeit anmelden](#): „Das Personal hat in allen Abteilungen zu wenig zu tun und hat in einem ersten Schritt Überzeiten abgebaut. Jetzt wird auch Kurzarbeit angemeldet. Die finanziellen Folgen sind gross.“ Zur Erinnerung: Eine auf unrealistischen Annahmen basierende Studie der ETH Zürich [prognostizierte](#) für den 2. April erste Engpässe in Schweizer Kliniken. Dazu kam es bisher nirgends.
- In der Schweiz gab es Anfang 2017 eine ausgeprägte Grippewelle. Damals kam es in den ersten sechs Wochen des Jahres zu knapp [1500 zusätzlichen Sterbefällen](#) bei der über 65-jährigen Bevölkerung. Normalerweise sterben in der Schweiz rund [1300 Personen](#) pro Jahr an den Folgen einer Lungenentzündung, wovon 95% über 65 Jahre alt sind. Zum Vergleich: Derzeit wird in der Schweiz von insgesamt [762 Todesfällen](#) mit (nicht durch) Covid19 berichtet.
- Der Geschäftsführer eines deutschen Umweltlabors vermutet, dass die Bewohner der norditalienischen Lombardei aufgrund einer notorisch hohen Legionellenbelastung [besonders anfällig für Vireninfectionen](#) wie Covid19 sind: „Ist die Lunge wie in der aktuellen Situation durch eine Virusinfektion geschwächt, haben Bakterien leichtes Spiel, können den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen und Komplikationen verursachen.“ In der Lombardei sei es bereits in der Vergangenheit durch mit Legionellen verseuchte Verdunstungskühlanlagen zu regionalen Pneumonie-Ausbrüchen gekommen.
- Aufgrund von Angaben aus China wurden weltweit medizinische Protokolle definiert, die für testpositive Intensivpatienten rasch eine **invasive künstliche Beatmung durch Intubation** vorsehen. Einerseits gehen die Protokolle davon aus, dass eine schonungsvollere nicht-invasive Beatmung durch eine Maske zu schwach sei, andererseits besteht vor allem die Befürchtung, das „gefährliche Virus“ könne sich sonst durch Aerosole verbreiten. Bereits im März haben deutsche Mediziner aber [darauf aufmerksam gemacht](#), dass die Intubation zu zusätzlichen Lungenschäden führen kann und eine insgesamt schlechte Erfolgsaussicht hat. Inzwischen haben sich auch US-Mediziner gemeldet, die beschreiben, dass die Intubation den Patienten [„mehr schade als nütze“](#). Die Patienten würden oftmals nicht an einem akuten Lungenversagen leiden, sondern eher an einer Art Höhenkrankheit, die durch die künstliche Beatmung mit erhöhtem Druck noch verschlimmert werde. Bereits im Februar [meldeten südkoreanische Mediziner](#) hingegen, dass kritische Covid19-Patienten gut auf eine

Sauerstofftherapie ohne Beatmungsgerät ansprechen. Der oben genannte US-Mediziner warnt, man müsse den Einsatz der Beatmungsgeräte dringend überdenken, um keine zusätzlichen Schäden zu verursachen.

- Das offizielle US-Modell für Covid19 hat die Hospitalisierungen bisher achtfach, die Intensivpatienten sechsfach, und die erforderlichen Beatmungsgeräte vierzigfach [überschätzt](#).
- Der bekannte US-Statistiker Nate Silver erklärt, warum die Angabe der Corona-Fallzahlen „[sinnlos](#)“ ist, solange man nicht mehr über die Anzahl und Durchführung der Tests wisse.
- Ein [Beitrag von ARD Monitor](#) zur übertrieben dargestellten „Schweinegrippe“ von 2009 zeigt erstaunliche Parellelen zur heutigen Situation. Das Fazit des ARD-Beitrags lautete damals: „Die eigentliche Pandemie ist die Angst vor ihr.“

Weitere Meldungen

- Die [Internetseite von Dr. Wolfgang Wodarg](#), einem der frühesten und international bekanntesten Kritiker der „Covid19-Panik“, wurde heute vom deutschen Anbieter Jimdo für einen Tag [gelöscht](#) und erst nach starken Protesten wieder aufgeschaltet. Es ist nicht bekannt, ob die zeitweise Löschung aufgrund von allgemeinen Beschwerden oder aufgrund von einer politischen Anweisung erfolgte.
- Bereits zuvor wurde die universitäre E-Mail-Adresse des emeritierten Professors Dr. Sucharit Bhakdi, der einen [Offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel](#) verfasste, deaktiviert, nach Protesten aber ebenfalls wieder reaktiviert.
- Das dänische Parlament hat am 2. April [ein neues Gesetz erlassen](#), dass es den Behörden erlaubt, „betrügerische“ Websites zu Covid19 zunächst auch ohne richterlichen Beschluss zu sperren und die Betreiber mit einem erhöhten Strafmaß zu belegen. Noch ist unklar, was dies für allgemein kritische Websites zu Covid19 und der diesbezüglichen Regierungspolitik bedeutet.
- Der deutsche Publizist und Journalist Harald Wiesendanger schreibt in einem Artikel, [dass sein Berufsstand in der derzeitigen Krise völlig versage](#): „Wie ein Berufsstand, der als unabhängige, kritische, unvoreingenommene Vierte Gewalt die Mächtigen kontrollieren soll, ebenso blitzschnell wie nahezu einmütig derselben kollektiven Hysterie erliegen kann wie sein Publikum und sich für Hofberichterstattung, Regierungspropaganda, expertengläubige Vergötterung der Heiligen Kuh Wissenschaft hergibt: Das ist mir unbegreiflich, es widert mich an, ich habe genug davon, ich distanzieren mich voller Fremdscham von dieser unwürdigen Performance.“
- Derzeit befindet sich [über ein Drittel der Menschheit](#) in einem „Lockdown“, das sind mehr Menschen als zur Zeit des Zweiten Weltkriegs lebten.
- In den USA sind die Gesuche für Arbeitslosengeld [auf über sechs Millionen hochgeschnellt](#) (siehe Grafik darin), ein seit der Großen Depression von 1929 historisch einmaliger Wert.
- Über einhundert Menschen- und Bürgerrechtsorganisationen [warnen davor](#), dass die Welt durch die Corona-Krise „in einen Überwachungsstaat schlafwandelt“. Auf Twitter hat sich inzwischen neben dem Hashtag #covid19 auch #covid1984 etabliert.
- Der US-Geostratege Henry Kissinger schreibt im *Wall Street Journal*, [„Die Coronavirus-Pandemie wird für immer die Weltordnung verändern“](#). Die USA müssten ihre Bürger „beschützen“ und gleichzeitig „eine neue Epoche planen“.

5. April 2020

- In einem aufschlussreichen [40-minütigen Interview](#) erklärt der international renommierte Epidemiologie-Professor Knut Wittkowski aus New York, dass die getroffenen Maßnahmen zu Covid19 allesamt kontraproduktiv seien. Statt „social distancing“, Schulschließungen, „lock down“, Mundschutz, Massentests und Impfungen müsse das Leben möglichst ungestört weitergehen und möglichst rasch eine Immunität in der Bevölkerung aufgebaut werden. Covid-19 sei nach allen bisherigen Erkenntnissen nicht gefährlicher als frühere Grippeepidemien.
- Das British Medical Journal (BMJ) [berichtet](#), dass laut neuesten Daten aus China 78% der testpositiven Personen keine Symptome zeigen. Ein Oxford-Epidemiologe sagt dazu: „Diese Resultate sind sehr, sehr wichtig. () Wenn diese Resultate repräsentativ sind, dann müssen wir uns fragen, warum zur Hölle wir einen Lockdown betreiben?“
- Dr. Andreas Sönnichsen, Leiter der Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin an der Medizinischen Universität Wien sowie Vorsitzender des Netzwerks für evidenzbasierte Medizin, [hält die bisher verfügbaren Maßnahmen für „irre“](#). Der ganze Staat werde lahmgelegt, nur um „die wenigen, die es betreffen könnte, zu schützen“.
- Die schwedische Regierung hat [als erste weltweit angekündigt](#), künftig offiziell zwischen Todesfällen „durch“ und Todesfällen „mit“ dem Coronavirus zu unterscheiden. Dies dürfte zu einer Reduktion der gemeldeten Todesfälle führen. Derweil nimmt der internationale Druck auf Schweden, seine liberale Strategie aufzugeben, interessanterweise laufend zu.
- Das Gesundheitsamt von Hamburg lässt testpositive Sterbefälle neu [durch die Rechtsmedizin untersuchen](#), um nur noch „echte“ Corona-Todesfälle zu zählen. Dadurch habe sich die Anzahl der Todesfälle im Vergleich zu den Angaben des Robert-Koch-Instituts bereits um bis zu 50% reduziert.
- Das deutsche Ärzteblatt berichtete bereits 2018 von einer [„Vielzahl an Lungenentzündungen“](#) in Norditalien, die die Behörden beunruhigten. Damals wurde unter anderem verunreinigtes Trinkwasser als Grund vermutet.
- Die deutsche Pharmazeutische Zeitung [weist daraufhin](#), dass in der aktuellen Situation oftmals „Patienten schwer erkranken, sogar versterben, ohne zuvor respiratorische Symptome entwickelt zu haben.“ Neurologen vermuten diesbezüglich, dass die Coronaviren auch Nervenzellen schädigen könnten. Eine andere Erklärung wäre indes, dass diese oftmals pflegebedürftigen Patienten durch den sehr hohen Stress versterben.
- Laut den [neuesten Zahlen aus der Schweiz](#) sind die häufigsten Symptome der testpositiven Patienten in Krankenhäusern Fieber, Husten und Atembeschwerden. Bei 43% oder ca. 900 Personen liegt eine Lungenentzündung vor. Auch in diesen Fällen ist indes nicht a priori klar, ob sie durch das Coronavirus oder durch andere Erreger ausgelöst wurde. Der Altersmedian der testpositiven Verstorbenen liegt bei 83 Jahren, die Spanne reicht bis 101 Jahre.
- Das britische Projekt [„In Proportion“](#) verfolgt die Sterblichkeit „mit“ Covid19 im Vergleich zur Sterblichkeit durch Influenza und zur Gesamtsterblichkeit, die auch in Großbritannien weiterhin im Normalbereich oder darunter liegt und derzeit abnimmt.
- Im US-Bundesstaat Indiana haben aufgrund des Lockdowns und der wirtschaftlichen Folgen die Anrufe bei der Hotline für psychische Probleme und Suizidgedanken um über 2000% von 1000 auf 25,000 Anrufe pro Tag [zugenommen](#).
- Das medizinische Fachportal Rxisk [weist darauf hin](#), dass verschiedene Medikamente das Infektionsrisiko für Coronaviren um teilweise bis zu 200% erhöhen können.

Weitere Meldungen

- Der britische Journalist Peter Hitchens beschreibt in einem Artikel mit dem Titel [„We love Big Brother“](#), wie sich auch zuvor kritische Menschen trotz fehlender medizinischer Evidenz von der Angst anstecken ließen. In einem Interview erklärt er mit Blick auf die bedrohten Grundrechte, dass Kritik derzeit [„eine moralische Verpflichtung“](#) sei.
- Der deutsche Historiker René Schlott schreibt über das [„Rendezvous mit dem Polizeistaat“](#): „Ein Buch kaufen, auf einer Parkbank sitzen, sich mit Freunden treffen – das ist jetzt verboten, wird kontrolliert und denunziert. Die demokratischen Sicherungen scheinen durchgebrannt. Wo und wie soll das enden?“
- In Deutschland bereiten mehrere Anwaltskanzleien Klagen gegen die erlassenen Maßnahmen und Verordnungen vor. Eine Fachanwältin für Medizinrecht [schreibt in einer Pressemitteilung](#): „Die Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung sind eklatant verfassungswidrig und verletzen in bisher nie gekanntem Ausmaß eine Vielzahl von Grundrechten der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Dies gilt für alle Corona-Verordnungen der 16 Bundesländer. Insbesondere sind diese Maßnahmen nicht durch das Infektionsschutzgesetz gerechtfertigt, welches erst vor wenigen Tagen in Windeseile überarbeitet wurde. () Denn die vorliegenden Zahlen und Statistiken zeigen, dass die Corona-Infektion bei mehr als 95 % der Bevölkerung harmlos verläuft (oder vermutlich sogar bereits verlaufen ist) und somit keine schwerwiegende Gefahr für die Allgemeinheit darstellt.“
- Der [Offene Brief](#) von Professor Sucharit Bhakdi and Bundeskanzlerin Angela Merkel ist inzwischen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Türkisch, Niederländisch und Estnisch verfügbar, weitere Sprachen folgen.
- In einem [Interview \(EN/DE\)](#) warnt NSA-Whistleblower Edward Snowden, dass Covid19 gefährlich, aber temporär sei, die Zerstörung der Grundrechte hingegen tödlich und permanent.

3. April 2020

USA: Weitere [Videos von Bürgerjournalisten](#) zeigen, dass es in manchen von US-Medien als „Kriegszonen“ beschriebenen Krankenhäusern in der Realität weiterhin sehr ruhig ist. (Hinweis: Einige Autoren ziehen daraus [falsche Folgerungen](#).)

Österreich: Auch in Österreich werden die „Corona-Todesfälle“ offenbar „sehr liberal“ definiert, [wie Medien berichten](#): „Zählt man auch als Corona-Toter, wenn man mit dem Virus infiziert, aber an etwas anderem gestorben ist? Ja, sagen Rudi Anschober und Bernhard Benka, Mitglied der Corona-Task Force im Gesundheitsministerium. „Es gibt eine klare Regel derzeit: Gestorben mit dem Coronavirus oder an dem Coronavirus“, führt Benka aus. Alle diese Fälle zählen zur Statistik. Ein Unterschied, woran der Patient tatsächlich gestorben ist, wird nicht gemacht. Flapsig formuliert zählt also auch ein 90-Jähriger, der mit einem Oberschenkelhalsbruch stirbt und sich in den Stunden vor seinem Tod mit Corona infiziert, als Corona-Toter. Um nur ein Beispiel zu nennen.“

Deutschland: Das deutsche Robert-Koch-Institut rät neu von Autopsien testpositiver Verstorbener ab, da das Risiko einer Tröpfcheninfektion durch Aerosole angeblich [zu hoch sei](#). Dadurch kann jedoch die wirkliche Todesursache in vielen Fällen nicht mehr bestimmt werden.

Ein Facharzt für Pathologie [kommentiert](#) dies wie folgt (Brief unter Video abgedruckt): „Ein Schelm, wer böses dabei denkt! Bisher war es für Pathologen selbstverständlich, mit

entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen auch bei infektiösen Erkrankungen wie HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose, PRION-Erkrankungen usw. zu obduzieren. Es ist schon bemerkenswert, dass bei einer Seuche, die über den ganzen Globus hinweg Tausende von Patienten dahin rafft und die Wirtschaft ganzer Länder nahezu zum Stillstand bringt, nur äußerst spärliche Obduktionsbefunde (sechs Patienten aus China) vorliegen. Sowohl aus seuchenpolizeilicher als auch aus wissenschaftlicher Sicht sollte hier doch ein besonders großes öffentliches Interesse an Obduktionsbefunden bestehen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Hat man Angst, davor, die wahren Todesursachen der positiv getesteten Verstorbenen zu erfahren? Könnte es sein, dass die Zahlen der Corona-Toten dann dahin schmelzen würden wie Schnee in der Frühlingssonne.“

Italien: Russisches Fachpersonal habe [„merkwürdige Todesfälle“](#) in Pflegeheimen in der Lombardei bemerkt: „So wurden in der Stadt Gromo Zeitungsangaben zufolge mehrere Fälle registriert, in denen angebliche Coronavirus-Infizierte einfach eingeschlafen und nicht wieder erwacht sind. Bei den Verstorbenen wurden bis dahin keine ernstzunehmenden Symptome der Krankheit festgestellt. () Wie der Direktor des Seniorenheims später im Gespräch mit RIA Novosti präzisierte, sei es unklar, ob die Gestorbenen tatsächlich mit dem Coronavirus infiziert wurden, weil niemand in dem Heim darauf getestet worden sei. () In den Heimen, in denen Ärzte- und Pflorgeteams aus Russland tätig sind, werden Korridore, Bettzimmer und Speiseräume desinfiziert.“

Ähnliche Fälle wurden auch aus Deutschland bereits [berichtet](#): Pflegepatienten *ohne Krankheits-symptome* sterben in der aktuellen Ausnahmesituation plötzlich und gelten dann als „Corona-Todesfälle“. Hier stellt sich erneut die folgenschwere Frage: Wer stirbt am Virus, und wer stirbt an den teilweise extremen Maßnahmen?

Pflegekräfte: Die Süddeutsche Zeitung [berichtet](#): „In ganz Europa gefährdet die Pandemie die Versorgung alter Menschen zu Hause, weil Pflegekräfte nicht mehr zu ihnen können – oder das jeweilige Land fluchtartig verlassen haben Richtung Heimat.“

Weiteres: Stanford-Medizinprofessor Dr. Jay Bhattacharya gab ein [halbstündiges Interview](#), in dem er den „conventional wisdom“ zu Covid19 infrage stellt. Die bisherigen Maßnahmen seien auf sehr unsicherer und teilweise fragwürdiger Datenbasis beschlossen worden.

2. April 2020 (I)

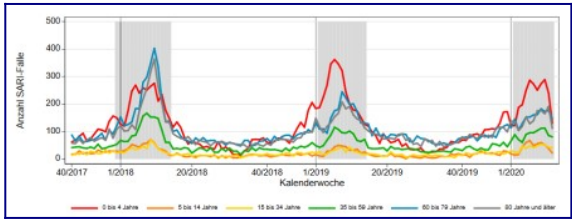
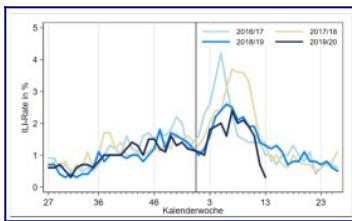
Deutschland

Laut dem [neuesten Influenza-Bericht](#) des deutschen Robert-Koch-Instituts ist die Anzahl der akuten Atemwegserkrankungen zuletzt „bundesweit stark gesunken“. Die Werte seien „in allen Altersgruppen stark zurückgegangen.“

Bis zum 20. März (KW12) sei die Gesamtzahl stationär behandelter Fälle mit akuten Atemwegserkrankungen deutlich gesunken. In der Altersgruppe ab 80 Jahre und älter habe sich die Fallzahl im Vergleich zur Vorwoche sogar fast halbiert.

In den 73 untersuchten Krankenhäusern haben 7 % aller Fälle mit Atemwegserkrankungen eine COVID-19-Diagnose erhalten. In den Altersgruppen 35-59 Jahre waren es 16% und in der Altersgruppe 60-79 Jahre waren es 13%, die eine COVID-19-Diagnose erhielten.

Diese Zahlen entsprechen jenen aus anderen Ländern sowie der grundsätzlich typischen Verbreitung von Coronaviren (5 bis 15%).



Grippeähnliche Erkrankungen insgesamt und Akute Atemwegserkrankungen in Krankenhäusern (Robert-Koch-Institut, KW13 und KW12)

Ein [Artikel in der ZEIT](#) befasst sich mit der Frage der Intensivpatienten in Deutschland:

„Zurzeit beobachten Politiker, Fachleute und viele Bürger täglich mit Sorge die exponentiell steigende Zahl der Menschen, die sich neu infizieren. Jedoch ist das nicht die entscheidende Kennziffer, um einschätzen zu können, wie schwer die Corona-Krise Deutschland trifft und treffen wird. Denn sie wird vor allem durch die Zahl der seit Wochen immer stärker gesteigerten Tests verfälscht.“

Um die Belastung des Gesundheitssystems zu messen, ist dagegen vor allem Zahl derjenigen wichtig, die so schwer erkrankt sind, dass sie beatmet werden müssen. Solange es genug Beatmungsplätze für sie gibt, können sehr viele von ihnen gerettet werden. Erst wenn diese Betten knapp werden, droht eine Situation wie in Italien.

Das DIVI-Register zeigt nun, dass die Lage auf den deutschen Intensivstationen bisher entspannt ist. „Noch sind wir in einem komfortablen Bereich“, sagt Grabenhenrich. Die Zahl der schwer Erkrankten steige längst nicht so steil wie die Zahl der Infizierten und selbst wenn, könne man noch sehr viele Intensivbetten mit einer sehr guten Ausstattung zur Verfügung stellen.“

Schweiz

Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit (BAG) [meldet](#), dass bisher circa 139,330 Covid19-Tests durchgeführt wurden, davon fiel das Resultat bei 15% positiv aus (PDF). Auch diese Zahl entspricht dem aus anderen Ländern bekannten und für Coronaviren typischen Wert und scheint, soweit ersichtlich, auch in der Schweiz bisher nicht zuzunehmen.

Lediglich die in den Medien oft genannte Anzahl der Tests nimmt exponentiell zu, nicht jedoch die Anzahl der „Infizierten“, Erkrankten oder gar Verstorbenen.

Am 31. März wurde indes eine [neue wöchentliche Mortalitätsstatistik](#) publiziert, die in der Schweiz für die 12. Kalenderwoche (bis zum 22. März) erstmals eine erhöhte Gesamtmortalität in der Altersgruppe 65+ prognostiziert (siehe Grafik unten). Konkret soll die Gesamtmortalität um rund 200 Todesfälle *pro Woche* zunehmen.

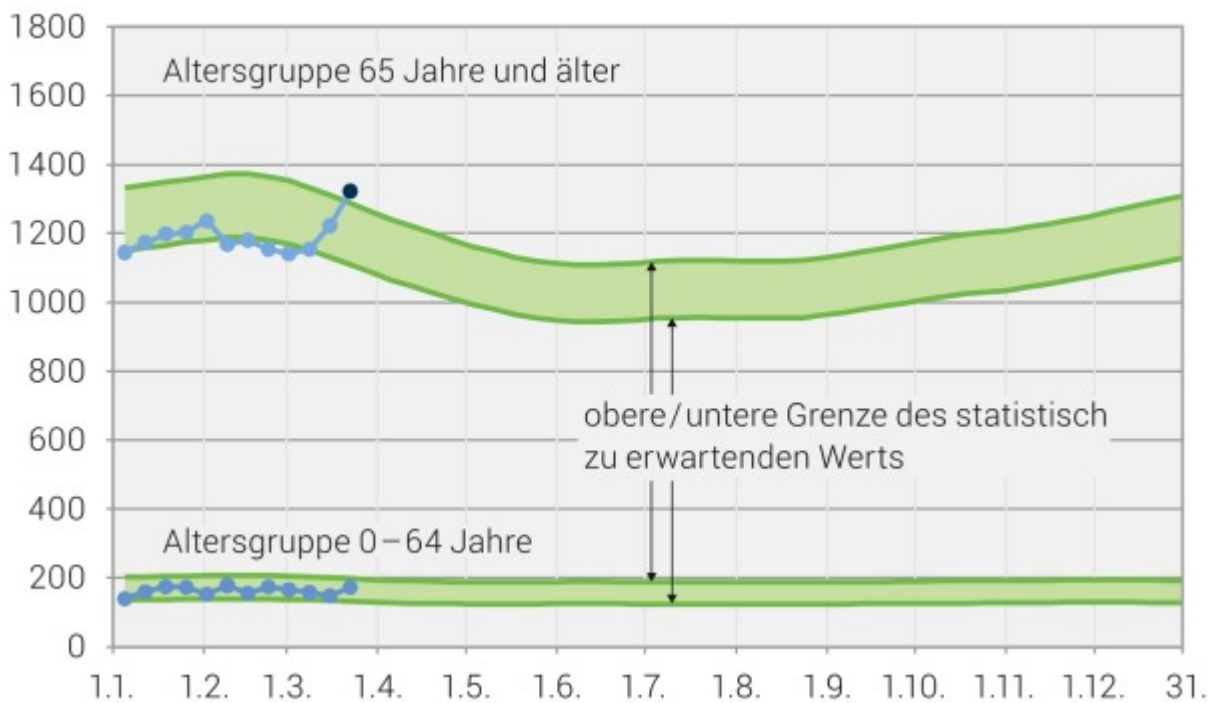
Diese Zunahme sei „Ausdruck der gegenwärtigen Pandemie“. Hier ergibt sich folgendes Problem: Bis zum 22. März gab es in der Schweiz *insgesamt 106 testpositive Todesfälle*. Eine Zunahme um 200 Todesfälle *pro Woche* würde bedeuten, dass ein Großteil der zusätzlichen Sterblichkeit nicht durch das Virus, sondern durch die „Gegenmaßnahmen“ verursacht wird.

Eine andere Erklärung wäre, dass die ca. 200 testpositiven Todesfälle der *Folgeweche* ([KW13](#)) bereits eingerechnet wurden. Dies würde bedeuten, dass *alle* testpositiven Todesfälle als *zusätzliche* Todesfälle angenommen werden. Angesichts des Alters- und Krankheitsprofils sowie der [internationalen Erfahrungen](#) wäre dies jedoch eine durchaus zweifelhafte Annahme.

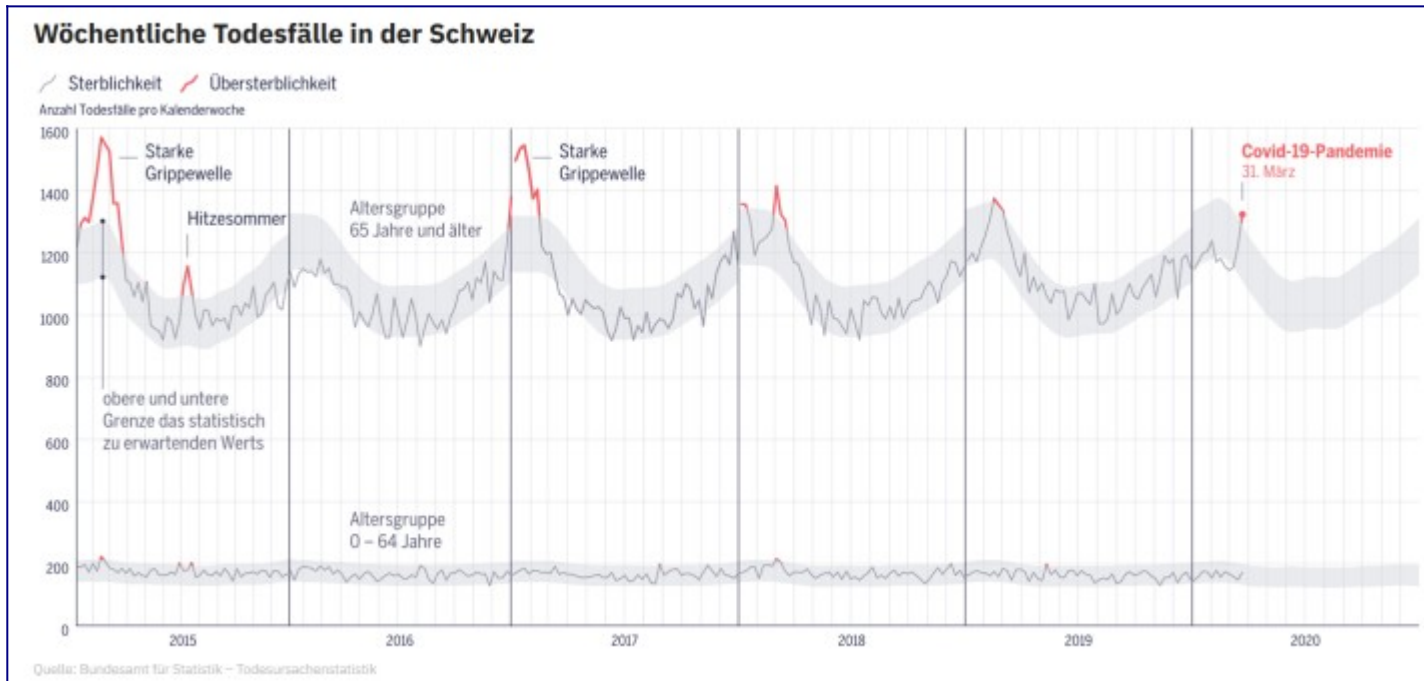
Tatsächlich wird im Bericht denn auch angemerkt: „Diese ersten Schätzungen sind noch sehr unsicher, sodass keine exakten Zahlen publiziert werden können.“

Sollte sich herausstellen, dass ein Großteil der testpositiven Todesfälle (Medianalter: 83 Jahre) *keine* zusätzlichen Todesfälle sind, so wäre die Gesamtmortalität entweder nicht erhöht, oder sie wäre hauptsächlich wegen der drastischen Maßnahmen erhöht, wie von manchen Experten [befürchtet](#).

Anzahl Todesfälle pro Kalenderwoche

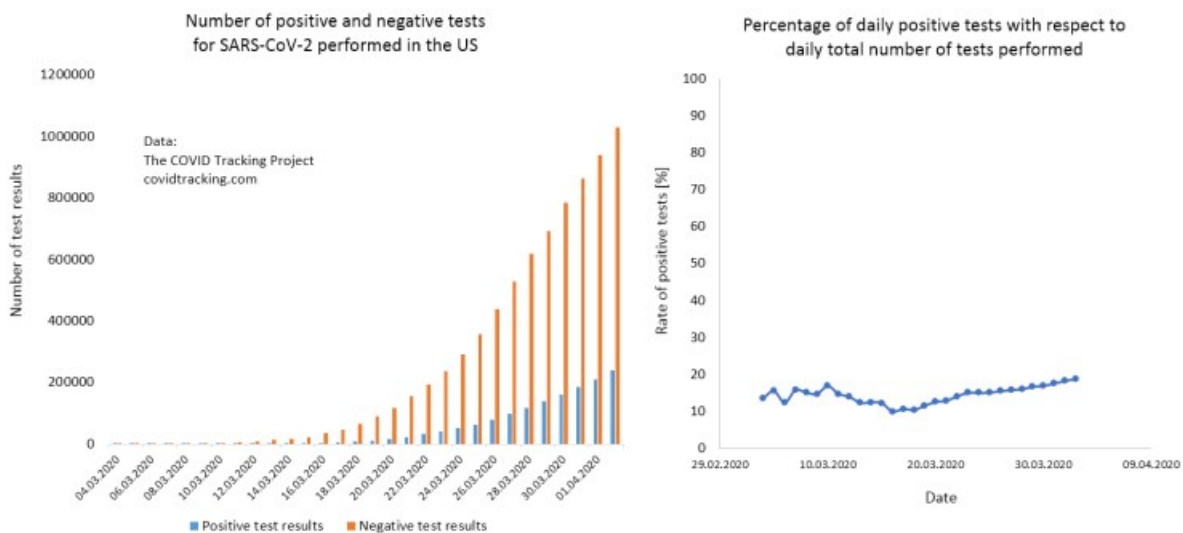


Der Schweizer Tages-Anzeiger hat die aktuelle Gesamtmortalität im Vergleich mit früheren Jahren [dargestellt](#) (siehe Grafik unten). Dies illustriert, dass die jetzige Mortalität, selbst falls tatsächlich erhöht, weiterhin unter den stärkeren Grippewintern der vergangenen Jahre liegt.



USA

Ein Schweizer Biophysiker hat [den Umstand visualisiert](#), dass in den USA (wie im Rest der Welt) nicht die Anzahl der „Infizierten“ exponentiell zunimmt, sondern die Anzahl der Tests. Die Anzahl der Testpositiven in Relation zur Anzahl an Tests bleibt konstant oder steigt nur langsam, was im Prinzip *gegen* eine exponentielle virale Epidemie spricht.



Weiteres

- Für Großbritannien bestimmte Viren-Testkits mussten [zurückgerufen werden](#), da sie bereits Coronaviren-Bestandteile enthielten.
- Die Studie des britischen Imperial College, die hunderttausende zusätzliche Todesfälle prognostizierte, jedoch nie in einer Fachzeitschrift veröffentlicht oder einem Review unterzogen wurde, [basierte auf weitgehend unrealistischen Annahmen](#), wie sich nun zeigte.
- Die BBC fragt, [„Werden die Todesfälle durch das Coronavirus verursacht?“](#), und antwortet: „Es könnte eine Hauptursache sein, ein zusätzlicher Faktor, oder einfach auch noch da.“ So

- sei ein 18 Jahre alter Mann als „jüngstes Corona-Opfer“ gemeldet worden, da ein Test am Tag vor seinem Tod positiv war. Das Krankenhaus habe später jedoch mitgeteilt, der junge Mann sei an einer schweren Vorerkrankung gestorben.
- Die europäische Gesundheitsbehörde ECDC hat [sehr strenge Vorgaben veröffentlicht](#) für den Umgang mit testpositiven oder „vermutlich testpositiven“ Leichnamen. Angesichts der bisher sehr tiefen Mortalitätsraten erscheinen solche Vorgaben aus medizinischer Sicht durchaus fraglich; sie erhöhen jedoch die Belastung für das Gesundheits- und Bestattungswesen signifikant, und sind zugleich sehr medienwirksam.
 - Der Bayerische Rundfunk hat einen [kritischen Kommentar](#) zum Offenen Brief von Professor Sucharit Bhakdi an Bundeskanzlerin Angela Merkel veröffentlicht.
 - In der ARTE-Dokumentation [„Profiteure der Angst“](#) von 2009 wird gezeigt, wie die hauptsächlich privat finanzierte WHO eine milde Grippewelle (die sogenannte „Schweinegrippe“) zu einer globalen Pandemie hochstufte und in der Folge für mehrere Milliarden Dollar teilweise gefährliche Impfstoffe an die Regierungen verkauft wurden. Einige der damaligen Protagonisten sind auch in der heutigen Situation wieder [prominent vertreten](#).
 - Der frühere Richter am britischen Supreme Court, Jonathan Sumption, erklärte [in einem BBC-Interview](#) zu den britischen Maßnahmen: „So sieht ein Polizeistaat aus.“

2. April, 2020 (II)

- Schon 2018 titelte der britische Guardian: [„Pollution and flu bring steep rise in lung-related illnesses„](#). Shortage of specialists adds to worries that surge in respiratory diseases is putting pressure on A&Es.
- Inzwischen beschwerten sich selbst [Vertreter von Pflegeheimen](#) über die restriktiven Maßnahmen und die unangebrachte Medienberichterstattung zu Covid19: „Auch vor Corona kam es in Wintermonaten häufig vor, dass in relativ kurzer Zeit viele Heimbewohner starben, ohne dass hier Fernsehteams vor der Tür standen und in Schutzanzüge gehüllte Personen gezeigt werden, die sich heldenhaft der Infektionsgefahr aussetzen.“
- Zahlen aus der norditalienischen Stadt Treviso (bei Venedig) zeigen, dass die Gesamtmortalität in den städtischen Krankenhäusern bis Ende März trotz 108 testpositiven Verstorbenen [in etwa gleich blieb](#) wie in den Vorjahren. Dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass die temporär erhöhte Mortalität an einigen Orten eher mit Drittfaktoren wie Panik und Kollaps zu tun haben dürften, als nur mit dem Coronavirus.
- Professor Martin Haditsch, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, übt [scharfe Kritik an den Covid19-Maßnahmen](#). Diese seien „völlig haltlos“ und würden „Augenmaß und ethische Grundsätze“ mit Füßen treten.
- Professor John Oxford von der Queen Mary Universität London, ein weltweit führender Virologe und Influenza-Spezialist, kommt zu [folgender Einschätzung bezüglich Covid19](#): „Persönlich würde ich sagen, dass der beste Ratschlag ist, weniger Zeit mit dem Anschauen von Fernsehnachrichten zu verbringen, die sensationell und nicht sehr gut sind. Ich persönlich halte diesen Covid-Ausbruch für eine schlimme Wintergrippeepidemie. In diesem Fall hatten wir im letzten Jahr 8000 Todesfälle in den Risikogruppen, d.h. über 65% Menschen mit Herzkrankheiten usw. Ich glaube nicht, dass der aktuelle Covid diese Zahl überschreiten wird. Wir leiden unter einer Medienepidemie!“

1. April 2020

Zur Situation in Italien

Italienische Ärzte berichteten, dass sie bereits Ende letztes Jahr schwere Lungenentzündungen in Norditalien [beobachteten](#). Genetische Analysen zeigen nun aber, dass das „Covid19-Virus“ offenbar erst im Januar in Italien auftauchte. „Die schweren Lungenentzündungen, die im November und im Dezember in Italien diagnostiziert wurden, müssen also auf einen anderen Erreger zurückzuführen sein“, [so die NZZ](#). Dies wirft einmal mehr die Frage auf, welche Rolle das Covid19-Virus in der italienischen Situation tatsächlich spielt, und welche Rolle andere Faktoren spielen.

Am 30. März wurde hier auf die Liste der „während der Corona-Krise“ verstorbenen italienischen Ärzte aufmerksam gemacht, von denen viele in Wirklichkeit längst pensioniert und bis 90 Jahre alt waren und mit der Krise nicht direkt zu tun hatten. Heute nun wurden auf der Liste [alle Geburtsjahre entfernt](#) (siehe aber die letzte [Archiv-Version](#)). Ein seltsamer Vorgang.

Außerdem erreicht uns folgende Mitteilung eines Beobachters aus Italien, der weitere Aspekte zur dramatischen Situation in Italien anführt, die weit über ein Virus hinausreichen dürfte:

„In den letzten Wochen haben die meisten osteuropäischen Pflegekräfte, die im 24 Stunden Dienst 7 Tage die Woche in der Betreuung von Pflegebedürftigen in Italien arbeiteten, fluchtartig das Land verlassen. Dies nicht zuletzt wegen der Panikmache und den von den „Notstandsregierungen“ angedrohten Ausgangssperren und Grenzsicherungen. Deshalb wurden alte pflegebedürftige Personen und Behinderte, teilweise ohne Verwandte, von ihren BetreuerInnen hilflos zurückgelassen.

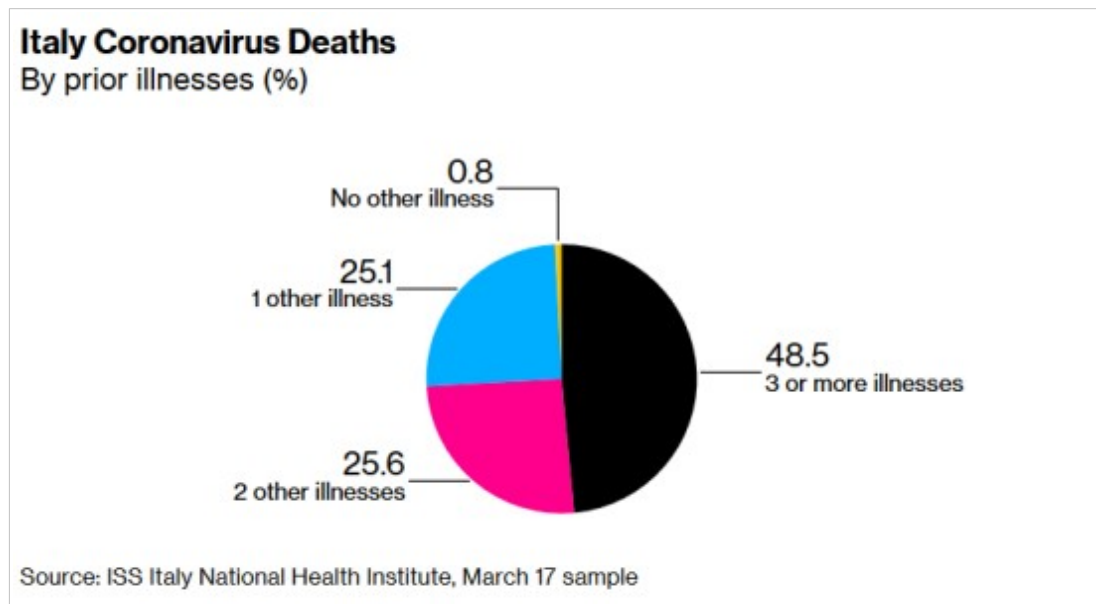
Viele von diesen verlassenen Menschen landeten dann nach einigen Tagen in den seit Jahren permanent überlasteten Krankenhäusern, weil sie unter anderem dehydriert waren. Leider fehlte den Spitälern jetzt auch noch das Personal, welches eingesperrt in den Wohnungen auf die Kinder aufpassen mussten, weil Schulen und Kindergärten geschlossen worden waren. Dies führte dann in der Folge zum vollkommenen Zusammenbruch der Behinderten- und Altenpflege gerade in den Gebieten, wo weitere noch härtere „Maßnahmen“ angeordnet wurden und zu chaotischen Verhältnissen.

Der Pflegenotstand, der durch die Panik entstand, führte temporär zu vielen Todesopfern unter den Pflegebedürftigen und zunehmend auch unter jüngeren Patienten der Krankenhäuser. Diese Todesopfer dienten dann den Verantwortlichen und den Medien dazu, die Leute in noch mehr Panik zu versetzen, indem sie zum Beispiel meldeten „weitere 475 Todesopfer“, „Die Toten werden von der Armee aus den Krankenhäusern geholt“, untermalt mit Bildern von aufgereihten Särgen und Armeelastwagen.

Das war jedoch die Folge der Angst der Bestattungsunternehmer vor dem „Killervirus“, die deshalb ihre Dienste verwehrten. Außerdem waren es zum einen zu viele Todesfälle auf einmal und zum anderen wurde von der Regierung ein Gesetz erlassen, dass die Leichen, die den Coronavirus trugen eingäschert werden mussten. In Italien wurden bis zu diesem Datum nur wenige Feuerbestattungen vollzogen. Deshalb gab es nur wenige kleine Krematorien, die sehr schnell an Ihre Grenzen stießen. Die Verstorbenen mussten deshalb in verschiedenen Kirchen aufgebahrt werden.

Diese Entwicklung lief im Prinzip in allen Ländern gleich ab. Die Qualität des Gesundheitssystems hat jedoch einen erheblichen Einfluss auf die Auswirkungen. Deshalb gibt es in Deutschland, Österreich oder der Schweiz weniger Probleme als in Italien, Spanien oder den USA. Wie man aber

in den offiziellen Zahlen sehen kann, gibt es keine nennenswerte Erhöhung der Mortalitätsrate. Nur einen kleiner Berg, der von dieser Tragödie stammt.“



Kliniken in den USA, Deutschland und der Schweiz

- Der US-Fernsehsender CBS [wurde dabei ertappt](#), wie er Aufnahmen einer italienischen Intensivstation in einem Beitrag zur aktuellen Situation in New York verwendete, ohne dies zu kennzeichnen.
- Das Register der deutschen Intensivstationen zeigt entgegen Medienberichten ebenfalls [keine erhöhte Belegung](#). Bürgerjournalisten berichten von [verlassenen Covid19-Aufnahmezentren](#). Ein Mitarbeiter einer Münchner Klinik erklärt, dass man „seit Wochen auf die Welle warte“, aber es gebe „keine Steigerung der Patientenzahlen“. Die Aussagen der Politiker würden sich nicht mit den eigenen Erfahrungen decken, der „Mythos des Killervirus“ könne „nicht bestätigt“ werden.
- Auch in Schweizer Kliniken ist bisher keine erhöhte Belegung zu erkennen. Ein Besucher des Kantonsspitals Luzern berichtet, dass dort „weniger los ist als in Normalzeiten“. Ganze Stockwerke seien für Covid19 gesperrt worden, aber das Personal „warte immer noch auf die Patienten“. Auch die Krankenhäuser in Bern, Basel, Zug und Zürich seien „leergefegt“. Selbst im Tessin seien die Intensivstationen [nicht ausgelastet](#), dennoch würden nun Patienten in die deutschschweizer Abteilungen verlegt. Rein medizinisch macht dies kaum Sinn.

Weitere medizinische Meldungen

- Der Infektiologe und Direktor des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Dr. Ansgar Lohse, [fordert ein rasches Ende der Ausgangssperren und Kontaktverbote](#). Es müssten sich *mehr* Menschen mit Corona infizieren. Kitas und Schulen sollen möglichst bald wieder geöffnet werden, damit Kinder und ihre Eltern durch eine Ansteckung mit dem Coronavirus immun werden können. Die Fortdauer der strikten Maßnahmen würde zu einer Wirtschaftskrise führen, die ebenfalls Menschenleben kostet, so der Mediziner.
- In Spanien seien [15% der testpositiven Personen](#) Ärzte und Krankenpfleger. Diese bleiben zwar zumeist weitgehend symptomfrei, müssen sich jedoch in Quarantäne begeben, wodurch das spanische Gesundheitssystem zunehmend kollabiert.

- Dr. John Lee, emeritierter Professor für Pathologie, befasst sich im britischen *The Spectator* mit der [stark irreführenden Definition und Kommunikation](#) von „Corona-Todesfällen“.
- Die [neuesten Daten aus Norwegen](#), ausgewertet von einer promovierten Umwelttoxikologin, zeigen ebenfalls, dass die Rate der Testpositiven nicht – wie bei einer Epidemie zu erwarten wäre – zunehmen, sondern im für Coronaviren normalen Bereich zwischen 2 und 10% pendeln. Das Durchschnittsalter der testpositiven Verstorbenen liegt bei 84 Jahren, die Todesursachen werden nicht öffentlich mitgeteilt, eine Übersterblichkeit besteht nicht.
- Schweden, das bisher ohne radikale Maßnahmen auskommt und keine erhöhte Mortalität meldet (ähnlich wie asiatische Länder wie Japan oder Südkorea), wird von internationalen Medien bemerkenswerterweise [unter Druck gesetzt](#), seine Strategie zu ändern.
- Daten aus dem Bundesstaat New York zeigen, dass die Hospitalisierungsrate von testpositiven Personen [über zwanzigmal tiefer liegen könnte](#) als ursprünglich angenommen.
- Ein [Beitrag auf dem Fachportal DocCheck](#) thematisiert die Problematik der Beatmung testpositiver Patienten. Bei testpositiven Patienten wird offiziell von einer einfachen Beatmung durch eine Maske abgeraten. Einerseits wird vermutet, diese könnte zu schwach sein; andererseits wird befürchtet, das Coronavirus könnte sich durch Aerosole verbreiten. Deshalb werden testpositive Intensivpatienten oftmals direkt intubiert. Die Intubation habe aber schlechte Erfolgsaussichten und führe oft zu zusätzlichen Schäden in der Lunge (sog. Ventilator-induzierte Lungenschäden). Wie schon bei der Medikation, so stellt sich auch hier die Frage, ob eine schonungsvollere Behandlung der Patienten medizinisch nicht sinnvoller wäre.

Weitere Meldungen

- Ein deutscher Landesminister hat die Bevölkerung dazu [aufgerufen](#), „wachsam zu sein und Verstöße gegen die Regeln zur Eindämmung der Corona-Epidemie der Polizei zu melden.“ „[Eifrig gemeldet](#)“ würden etwa „verbotene Grüppchen-Bildung, Kinder auf Spielplätzen oder Feiern“. Auch Wanderer im Allgäu wurden bereits angezeigt.
- Deutsche Verfassungsrechtler schlagen wegen [„schwerwiegender Grundrechtseingriffe“](#) Alarm. Verfassungsrechtler Hans Michael Heinig warnt, dass sich der „demokratische Rechtsstaat in kürzester Frist in einen faschistoid-hysterischen Hygienestaat“ verwandeln könnte. Professor Christoph Möllers von der Berliner Humboldt Universität erklärt, dass das Infektionsschutzgesetz „nicht als Grundlage für so weitreichende Einschränkungen der Freiheitsrechte der Bürger“ dienen könne. Laut dem ehemaligen Präsident des deutschen Bundesverfassungsgerichts, Hans Jürgen Papier, rechtfertigen „Notlagenmaßnahmen nicht die Außerkraftsetzung von Freiheitsrechten zugunsten eines Obrigkeits- und Überwachungsstaates“.
- In mehreren Ländern wurden Online-Petitionen zur Beendigung der Ausgangssperren und anderer Eingriffe in die Grundrechte gestartet. Zugleich kommt es vermehrt zur Löschung von kritischen Videobeiträgen, selbst von Ärzten. In Berlin wurde eine angemeldete Veranstaltung zu Grundrechten, auf der das deutsche Grundgesetz verteilt wurde, [von der Polizei aufgelöst](#).

[Weiter zu den Beiträgen vom März 2020 →](#)

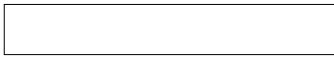
Beitrag teilen auf: [Twitter](#) / [Facebook](#)

Swiss Propaganda Research

- [Kontakt](#)
- [Übersicht](#)
- [RSS-Feed](#)
- [Disclaimer](#)

English

- [About Us / Contact](#)
- [The Media Navigator](#)
- [The CFR and the Media](#)
- [The Propaganda Multiplier](#)



[WordPress.com.](#)

[Nach oben ↑](#)